Bezugspreis 6.00 ℳ den Monat.
Anzeigen: lokale 1.50 ℳ, auswärt. 2.50 ℳ
Reklamen: „ 5.00 ℳ, „ 10.00 ℳ
die Nonpareillezeile oder deren Raum, einschl. Steuer und Teuerungszuschlag.
Postscheckkonto Köln Nr. 18672.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Herm. Neusser
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Bonn
Verantwortlich:
Schriftleitung Dr. Wilh Hermanns, Oberkassel/Bonn.
Anzeigen Peter Cescrinier, Bonn.
Fernruf: 66 566. 567

Nr. 11100. Samstag, 27. August 1921. 31. Jahrgang.

Der Friede mit Amerika.

Der Frieden ist geschlossen. Langwierige Verhandlungen liegen dazwischen. Der Weg zum freundschaftlich nachbarlichen Verkehr ist offen. Und nun hängt alles davon ab, ob sich bei Amerika auch ein Verständnis für unsere augenblickliche Lage finden wird. Nach Lage der Dinge kann gesagt werden, daß sich der Vertrag um einige Punkte günstiger gibt, als der Versailler Vertrag. Es fehlen vor allem die zahlreichen Gehässigkeiten, welche das Diktat Clemenceaus „verschönten". Der formellen Besserung entspricht die materielle nicht ganz. In der Presse findet der gestern unterzeichnete Friedensvertrag insofern eine günstige Aufnahme, als die Tatsache begrüßt wird, daß nun endlich der Friedenszustand zwischen Deutschland und Amerika binnen kurzem hergestellt sein könne. Die „Kreuzzeitung" sagt, daß der bisherige Schwebezustand in politischer, rechtlicher und namentlich wirtschaftlicher Beziehung für beide Teile schädlich gewesen sei. Die „Germania" betont, daß der Vertrag die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen, die vor dem Kriege zwischen beiden Nationen bestanden, wieder ermögliche. Das „Berliner Tageblatt" sagt, daß der Berliner Vertrag Deutschland nicht als Diktat auferlegt werde, sondern aus Verhandlungen gleichberechtigter Parteien hervorgegangen sei. Der „Vorwärts" meint, der materielle Wert eines Vertrages hänge weniger von seinen Buchstaben, als von seinem Geiste ab, nämlich dem Geist der Versöhnung, des Entgegenkommens, mit dem man an seine Durchführung herangehe. Die „Frankfurter Zeitung" nennt das Zustandekommen des deutsch-amerikanischen Friedens ein bedeutungsvolles Ereignis, das in endgültiger Form den Frieden herstelle, wenn auch der Vertrag einseitig von Amerika aufgesetzt und von der deutschen Regierung ohne viele Aenderungen angenommen worden sei. Die französische Presse bespricht den Vertrag zurückhaltend. Der „Figaro" findet, daß Amerika sich alle Vorteile des Versailler Vertrags sichere, ohne die Lasten, die die Verbündeten zu tragen haben, auf sich zu nehmen. In der englischen Presse hat der Friedensschluß wenig Aufsehen erregt. Die „Westminster Gazette" begrüßt die neue Entwicklung als einen Beweis für das große Interesse der Vereinigten Staaten an den Angelegenheiten der Welt und meint, der Friedensvertrag ebne den Weg für die Washingtoner Konferenz.

✦

Die neuen Beamtenzulagen.

Die gestrige Veröffentlichung über die Vereinbarungen zwischen der Reichsregierung und den Vertretern der Spitzenorganisationen der Beamten, Angestellten und Arbeiter enthält, wie das W. T. B. mitteilt, einen Irrtum. Ziffer 8 der angenommenen Bedingungen lautet richtig wie folgt: Für die Beamten, die vor dem 1. August 1921 aus dem Arbeiterstand in das Beamtenverhältnis übernommen worden sind, findet eine Anrechnung der aus Ziffer 1 sich ergebenden Erhöhung des Teuerungszuschlags auf die Ausgleichszulage nicht statt. Ferner werden vom 1. August 1921 an auf die Ausgleichszulage nicht angerechnet: a) Erhöhungen der Bezüge infolge Versetzung des Beamten in eine höhere Ortsklasse; b) Erhöhungen der Bezüge infolge Versetzung des dienstlichen Wohnsitzes in eine höhere Ortsklasse; c) Erhöhungen der Bezüge infolge Anwachsens der Kinderzahl. Dagegen wird angerechnet: d) Erhöhung des Grundgehalts bei Aufrückung in eine höhere Dienstaltersstufe und bei Beförderung; e) Erhöhung des Ortszuschlags wegen des Uebertritts in eine höhere Ortszuschlagsgruppe; f) die durch die Regelung zu 2. und 3. bewirkte Erhöhung der Diätensätze; g) Erhöhung des Teuerungszuschlags, soweit sie auf die unter d), e) und f) genannten Erhöhungen des Grundgehalts, Ortszuschlags und Diätensatzes zurückzuführen sind.

✦

DZB Berlin, 26. Aug. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Ueber die gegenwärtigen Lohnforderungen der Bergarbeiter haben im Reichsarbeitsministerium am 26. August getrennte Besprechungen mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer stattgefunden, in deren Verlauf die Arbeitgebervertreter u. a. folgende Erklärung abgaben: Die bestehenden Teuerungsverhältnisse lassen in allen Bergbaubezirken eine Gehalts- und Lohnerhöhung als angemessen erscheinen, deren Durchführung und Höhe von den wirtschaftlichen Verhältnissen der einzelnen Bergbauzweige und Reviere abhängig sein muß. Die Arbeitgeberschaft ist bereit, in den einzelnen Bezirken sofort in Lohnerhöhungen einzutreten. Zu der Frage, ob die Verständigung außerdem durch sofort zu beginnende Verhandlungen gefördert werden kann, wird die Arbeitgeberschaft baldigst Stellung nehmen. Dieses vorläufige Ergebnis der Verhandlungen bedeutet eine Annäherung des Standpunktes beider Teile, die eine Verständigung erhoffen läßt.

Unruhen in München?

TU München, 26. Aug. An den Straßenecken und Plätzen wurde heute nachstehende Bekanntmachung des Polizeipräsidenten angeschlagen: „Die Gewerkschaftsvereine und die Betriebsräte Münchens veranstalten heute abend im Münchener Kindl-Keller eine Kundgebung gegen die Teuerung. Sicherem Vernehmen nach sind im Anschluß an diese Versammlung Straßenkundgebungen zum Zwecke einer politischen Umwälzung geplant. Kundgebungen der Straße sind verboten. Ich werde sie mit allen Mitteln rücksichtslos unterdrücken. Wer sich vor Schaden bewahren will, meide die Straße!"

TU München, 26. Aug. Die Lage in München wird als ernst angesehen. Die Regierung ist entschlossen, mit allen Mitteln die Ordnung aufrecht zu erhalten. Demonstrationen dürfen auf den Straßen nicht stattfinden. Truppen sind aus Grafenwöhr zurückberufen worden, um heute nachmittag vollständig ausgerüstet durch die Straßen zu marschieren.

TU München, 26. Aug. Die Münchener Post warnt die Arbeiterschaft vor der Gefahr, daß Spitzel und unsaubere Elemente sie zu unnützen und unklugen Handlungen verleiten. „Weist das energisch zurück. Bewahrt Disziplin und kühlen Verstand. Die Münchener Arbeiter werden keine politischen Dummheiten machen. Mit dem Gedanken der Räterepublik spielen die vernünftigen Arbeiter nicht. Durch ruhige Kundgebungen wird die notleidende Arbeiterschaft das Augenmerk der Gesetzgeber auf sich lenken.

Erzberger ermordet.

Erzberger.

Man kann sich wohl in Besprechung des politischen Meuchelmordes — es ist leider als sicher anzunehmen, daß es sich um einen solchen handelt —, dem der Abgeordnete Erzberger zum Opfer fiel, vieler Worte der Entrüstung und des Abscheus enthalten. Das alles versteht sich von selbst. In einer Zeit, in der die graue Sorge wieder an den meisten Türen klopft und darum aufs Neue Verzweiflung und politische Verbitterung schafft, wird ein Mann ermordet, der Millionen von Volksgenossen mit Recht oder Unrecht als Exponent einer sozialen und gerechten Wirtschaftsordnung gilt. Die Untat ist also am ganzen Volke begangen und etwas Schlimmeres gibt es eben nicht.

Verantwortlichkeiten zu etablieren, bevor ein vollständiges Bild des Tatbestandes vorliegt, ist nicht unsere Sache. Immerhin kann man an der Tatsache nicht vorbeigehen, daß die Agitation in extrem rechtsstehenden Kreisen gerade gegen Erzberger oft geradezu maß- und sinnlose Formen angenommen hatte. Er wurde dort vielleicht mehr gehaßt, als irgend ein Vertreter des rötesten Kommunismus. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß sich politisch unreifen jungen Menschen seine Beseitigung als eine Tat von vaterländischem Wert vorspiegelte. Eine weitere Verantwortung trägt der ganze Zustand der Rechtsunsicherheit, in dem wir leben, der Mangel an einer starken Regierung, um es kurz zu sagen. Um Haaresbreite hätte der Mord an Erzberger einen Parallelfall am Donnerstag abend in Zeitz in Sachsen gehabt. Dort konnte der Held von Deutsch-Ostafrika, von Lettow-Vorbeck, gerade soweit geschützt werden, daß er den rettenden Zug erreichte vor einer kommunistisch verhetzten Menge, die ihn als Bluthund und Mörder beschimpfte und lynchen wollte. Lettow-Vorbeck, der nur unsere Kolonien verteidigt und den der englische Feind in Zeiten der schlimmsten Kriegserbittrung mit Achtung, ja mit Ehrfurcht nannte.

Bei einer Charakteristik Erzbergers ist es schwer, ein Cliché zu vermeiden, weil es nämlich hier so außerordentlich zutreffend ist; es ist schwer nicht zu sagen, daß von der Parteien Haß und Gunst umschwirrt, sein Charakterbild in der Geschichte ... schwankt, und daß daher ein abschließendes Urteil in das Bereich des Unmöglichen gehört. Vielleicht ist Erzberger von Freund und Feind etwas überschätzt worden. Der Radikalismus, der ihm so ganz und gar an die Rockschöße gehängt wird, lag doch gegen Ende des Krieges in der Luft und brauchte nicht von Mathias Erzberger erfunden zu werden. Aber Erzberger drängte sich immer vor, nahm im Guten und Bösen alles auf seinen breiten Rücken und galt daher schließlich beiden Seiten als das ausgesprochene schwarze bezw. weiße Schaf. Man kann z. B. ruhig sagen, daß das Steuerprogramm Wirths allem Anschein nach noch radikaler wird, als das Erzbergers und doch wird der jetzige Reichskanzler wohl scharf sachlich, aber kaum persönlich angefehdet. Man vermutet als seinen „bösen Geist" — eben wiederum Mathias Erzberger, eine Annahme, die gänzlich unbewiesen ist.

Ein Charakter im strengen Sinne war Erzberger gewiß nicht. Selbst die Kölnische Volkszeitung findet vorsichtig, „daß es ihm versagt geblieben sei, sein Leben zu einem allseitig harmonischen Bilde auszugestalten". Gewiß ist auch hier von den Gegnern Erzbergers manches übertrieben worden, und man kann feststellen, daß die ganz schlimmen Beschuldigungen, z. B. die Steuerhinterziehung, nicht bewiesen werden konnten. Aber der gesunde Menschenverstand fragte sich doch, wie dieser erbarmungslose Vivisektor des deutschen Steuerzahlers, der selbst vor seinem Aufstieg württembergischer Dorfschulmeister war, zu den Mitteln kam, um in Berlin bei Hiller und Dressel Stammgast zu sein und um in den Zeiten der tiefsten deutschen Valutanot mit Familie, Gouvernante und Bedienung in St. Moritz in der Schweiz in einem Hotel abzusteigen, das selbst in Friedenszeiten hauptsächlich von amerikanischen Milliardären besucht wurde.

Doch ebenso sicher hat Erzberger Qualitäten besessen. Sein außerordentlicher Fleiß, seine unermüdliche Hilfsbereitschaft können nicht bestritten werden. Um ein persönliches Beispiel anzuführen: Im November 1918, als die Frage der Besatzung im ganzen Rheinland so auch in Bonn Unklarheit und Aufregung brachte, richtete unsere Redaktion ein Telegramm an Erzberger mit der Bitte um Aufklärung, und der damals wohl über alle Maßen viel Beschäftigte sandte umgehend eine erschöpfende und beruhigende Antwort. Ebenso sympathisch berührt der religiöse Sinn des Ermordeten. Will man uns daher allzusehr an gewisse Menschlichkeiten seines Wesens erinnern, so sagen wir mit Grillparzer, daß der Tod ein Blitzstrahl ist, der das verklärt, was er verzehrt.

Der Vorgang.

Aus den stillen Schwarzwaldbergen kommt die Kunde von einem grauenhaften Verbrechen. Junge Burschen haben den Reichstagsabgeordneten Erzberger, der sich mit seiner Familie zur Erholung in Bad Griesbach befand, auf einem Spaziergang ermordet. Die Leiche Erzbergers weist zwölf Revolverschüsse auf. Ueber die Tat werden folgende Einzelheiten bekannt: Erzberger befand sich mit dem Reichstagsabgeordneten Dietz auf einem Spaziergange zur Alexanderschanze bei Kniebiß. Auf diesem Wege wurden beide von zwei gut gekleideten Männern zwischen 20 und 30 Jahren überholt. Beide Männer blieben dann wieder hinter den Abgeordneten zurück und feuerten aus ganz kurzer Entfernung mehrere Schüsse auf sie ab. Abg. Dietz wurde in die Schulter getroffen und brach zusammen. Erzberger sprang eine Böschung hinunter und wurde von einem Täter verfolgt. Dieser schoß ihm mehrere Kugeln durch den Kopf, sodaß der Tod bald eintrat. Dietz konnte sich mühsam erheben und wurde von einer Frau, die des Weges kam, nach Peterstal geführt. Jetzt liegt er im Spital zu Offenburg. Die Kugel ist gegen die Lunge vorgedrungen. Die Verwundung ist schwerer als man anfangs glaubte. Es ist Grund zur Annahme vorhanden, daß es sich um einen politischen Mord handelt, da die Täter keinerlei Wertsachen an sich nahmen. Die Nachforschungen wurden durch eine Gerichtskommission, die sich mit Polizeihunden an den Tatort begab, sofort angestellt. Der Vorfall spielte sich um die zehnte Morgenstunde ab.

Wie man weiter erfährt, ist es den beiden Abgeordneten unterwegs aufgefallen, daß ihnen auf der Straße von Griesbach nach Freudenstadt zwei Männer folgten. Da den Abgeordneten die Sache verdächtig erschien, machten sie kehrt und gingen nach Griesbach zurück. Daraufhin wandten die Fremden sich ebenfalls um und gingen nahe an Erzberger und Dietz heran. Ohne ein Wort zu sagen, zog darauf einer der beiden Fremden einen Revolver hervor und drückte ab. Abg. Dietz wurde durch einen Schuß an der Schulter getroffen und stürzte zu Boden. Den fliehenden Erzberger verfolgten die Unbekannten und feuerten unausgesetzt Schüsse auf ihn ab. Erzberger starb bald darauf. Die beiden Täter blieben einige Zeit in der Nähe, wahrscheinlich, um sich zu überzeugen, daß Erzberger tot sei. Den Abg. Dietz, der inzwischen aufgestanden und sich mühsam zu Erzberger begeben hatte, ließen die Täter unangefochten. Als Dietz sich vom Platze weg begab, um Hilfe zu holen, verschwanden die beiden Männer im Walde.

Von den Tätern fehlt bisher jede Spur, obschon Abg. Dietz eine genaue Beschreibung der beiden Männer, die mit großer Kaltblütigkeit zu Werke gingen und sich kurz vorher noch mit einem Straßenwärter unterhielten, gegeben hat. Die Leiche Erzbergers wurde gegen Abend, nachdem die Gerichtsbehörden den Tatbestand festgestellt hatten, nach Griesbach überführt und dort aufgebahrt.

Beileidskundgebungen.

Reichskanzler Dr. Wirth hat folgendes Telegramm an Frau Erzberger gerichtet:

Erfahre soeben in tiefstem Schmerz den gewaltsamen Tod Ihres Herrn Gemahls. Zu dem grausam harten Schicksalsschlag, der Sie und Ihre Familie durch den verabscheuungswürdigen, feigen Meuchelmord an Ihrem Gatten betroffen hat, unterbreite ich Ihnen meine innigste Teilnahme. Gott möge Ihnen die Kraft geben, diesen schweren Schlag zu überwinden, der einem arbeitsreichen, dem Dienste der Allgemeinheit unermüdlich gewidmeten Leben ein jähes Ende bereitet.

An den Abgeordneten Diez, Oppenau, drahtete der Reichskanzler:

Die furchtbare Nachricht von dem fluchwürdigen Verbrechen, das ein feiger Meuchler an unserm Parteikollegen begangen, hat mich tief erschüttert. Daß nicht auch Sie ein Opfer des Mordbuben wurden, dazu beglückwünsche ich Sie und wünsche baldige Genesung.

Auch der Reichspräsident richtete eine Beileidsdepesche an Frau Erzberger.

P Berlin, 27. Aug. Die Ermordung des Abgeordneten Erzberger, die durch Extrablätter bekannt wurde, erregt hier ungeheures Aufsehen. Obwohl über die Täter und ihre Motive noch nichts Positives bekannt ist, liegt doch die Annahme nahe, daß es sich um einen politischen Mord handelt. Die „Germania", die dem ermordeten Abgeordneten besonders nahe stand, überschreibt ihren Artikel mit den Worten: Politischer Mord und spricht offen die Behauptung aus, daß die Ermordung Erzbergers die traurige Folge der ungeheuren, vor keiner Lüge und Verleumdung zurückweichenden Hetze der Rechten und ihrer Presse sei. Dieser politische Mord sei ihr Werk. Sie werde es nicht vermögen, sich davon rein zu waschen. Es sei kein Zweifel, daß das Motiv des Verbrechens nur in der scheußlichen Hetze zu suchen sei, die in der letzten Zeit von Berlin und München aus gegen den Mann getrieben worden sei, der während des Krieges bestrebt gewesen sei, Deutschland einen ehrenvollen Frieden zu sichern, der damals die Lage mit klarem Blick rechtzeitig erkannte, danach handelte und den Opfermut aufgebracht hat, den Waffenstillstand zu unterzeichnen, der den derzeitigen Heros der Alldeutschen damals aufs Dringendste verlangte.

✦

Deutsche und französische Pressestimmen.

Einstimmig sprechen sämtliche Blätter ihre tiefste Entrüstung über den feigen Meuchelmord an Erzberger aus und fürchten schwere Erschütterungen für das nicht zur Ruhe kommende deutsche Vaterland. Während in der Beurteilung der Motive der Tat die Rechtspresse zur Vorsicht mahnt und die endgültige Aufklärung des Anschlages abwarten will, sprechen die Blätter von der Germania bis zur Roten Fahne von einem politischen Mord.

Ueber die Ermordung Erzbergers schreibt Jaques Bainville in der Action Française: Wessen hat sich Erzberger in den Augen der deutschen Patrioten schuldig gemacht? Der erste Unterzeichner der deutschen Niederlage gewesen zu sein, Deutschland den Verzicht empfohlen zu haben? Erzberger stellte die Politik der Ausführung dar, die Politik des Kanzlers Wirth. Er war der Freund, ja man hat gesagt, sogar der Ratgeber des Kanzlers. Der Matin sagt: Das ist der 115. politische Mord, den die geheimen Militärorganisationen seit dem Waffenstillstand begangen haben. Die Methode richtet die Männer. Die deutschen Militaristen bilden keine Partei, sondern eine Mörderbande.

Das Journal schreibt: Wir werden Erzberger nicht beweinen, der in den düsteren Stunden zu sehr unser Feind war, als daß wir ihm jemals Sympathie entgegenbringen könnten. Wir bedauern es nur für Deutschland, daß so einer der seltenen Staatsmänner verschwunden ist, die sich bemüht haben, Deutschland auf den Weg des Friedens zu verhelfen. Ein solcher Tod hat eine klare Bedeutung. Wir verstehen diese Bedeutung in Frankreich. Hoffen, wir, daß sie auch in London, Rom und Washington gehört werden wird. Petit Parisien schreibt: Dieses neue politische Verbrechen scheint einer der Etappen der nationalistischen Reaktion zu sein, die jenseits des Rheines drohend grollt.

Lohn- und Arbeiterbewegung.

Die Verhandlungen mit den Bergarbeitern im Reichsarbeitsministerium lassen eine Verständigung erhoffen. Die Vertreter der Arbeitgeber haben eine Erklärung abgegeben, in der es u. a. heißt, daß die bestehenden Teuerungsverhältnisse in allen Bergbaubezirken eine Gehalts- und Lohnerhöhung angemessen erscheinen lassen, deren Durchführung und Höhe von den wirtschaftlichen Verhältnissen von den einzelnen Bergbauzweigen und Revieren abhängig sein muß. Die Arbeitgeberschaft sei bereit, in den einzelnen Bezirken sofort in Lohnverhandlungen einzutreten. — Die Lohnverhandlungen in der Bochumer Maschinenindustrie sind gescheitert, weil die Arbeiterorganisationen sich nicht damit einverstanden erklärten, daß die Höhe der von den Arbeitgebern zugebilligten Lohnerhöhungen von vornherein durch den Reichskommissar festgesetzt werde. — In Duisburg traten die Arbeiter des städt. Gas- und Elektrizitätswerkes plötzlich in den Streik. Die Notstandsarbeiten wurden allerdings ausgeführt. Die Arbeitsniederlegung erfolgte, weil die Arbeiter die Zahlung der Besatzungszulage verlangten. Nach neueren Meldungen wurde von den Arbeitern beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. — Aus Stettin kommt die Meldung von einem blutigen Zusammenstoß zwischen streikenden Sägewerkarbeitern und Arbeitswilligen. Der Streik der Tischler dauert noch an.

✦

Was das Leben in Rußland kostet.

* Kopenhagen, 26. Aug. Die Iswestija teilt mit, daß die Zahl der in Moskau eintreffenden Flüchtlinge sich täglich vermehrt. In den letzten Tagen belief sich die Zahl der ankommenden Flüchtlinge auf etwa 1000 täglich. Da die Räteregierung der Ansicht ist, daß sich der Flüchtlingsstrom noch vergrößern wird, hat sie schleunigst Maßnahmen zur Errichtung von Verpflegungsstationen getroffen. In letzter Zeit ist der Handel in Moskau etwas lebhafter geworden; die Räteregierung hat neuerdings verschiedene Waren für den Handel freigegeben. Die Preise für die wichtigsten Lebensmittel waren Ende Juli: 1 Pfund Roggenbrot 3700 Rubel, 1 Pfund Weizenbrot 8000 Rubel, ein Pfund Reis 10500 Rubel, 1 Pud (16 Kilogramm) Roggenmehl 190 000 Rubel, 1 Pud Weizenmehl 320 000 Rubel, 1 Pfund Kartoffelmehl 1000, 1 Pfund Heringe 4000, 1 Pfund Rindfleisch 11 000 Rubel, 1 Liter Milch 11 000 Rubel, 1 Pfund Butter 24 000 Rubel, 1 Pfund Zucker 26- bis 30 000 Rubel. Die Brotpreise in Petersburg sind um 4000 bis 4200 Rubel für das Pfund höher als in Moskau. Das Brot erhält in der Regel nur 40 Prozent Mehl, der Rest ist Eichenrinde und Mehl aus türkischen Bohnen. Schilfe, die in Wäldern gesammelt werden und aus Norwegen eingeführte Heringe sind zurzeit die Hauptnahrung der armen Bevölkerung. Die Löhne der Arbeiter bewegen sich in den verschiedenen Tarifklassen zwischen 5000 und 8000 (!) Rubel monatlich. Die Preise der Straßenbahnfahrkarten sind für die Zeit von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags auf 500 Rubel festgesetzt.

✦

Moskau in Flammen.

WD Paris, 26. Aug. Die Chikago Tribune meldet, daß nach einem von der amerikanischen Ernährungskommission an den Staatssekretär Hoover gesandten Bericht Moskau in Flammen steht. Die Stadt sei vor drei Tagen niedergebrannt. Nähere Einzelheiten fehlen.

Letzte Depeschen.

DZB Wiesbaden, 26. Aug. Zwischen den Ministern Rathenau und Loucheur haben heute die angekündigten Beratungen begonnen. Es fanden zwei mehrstündige Sitzungen statt. Zunächst wurden am Vormittag die allgemeinen Fragen behandelt. Am Nachmittag wurde absatzweise der Text des Hauptabkommens über die Sachleistungen besprochen. Einige Punkte blieben der morgigen Sitzung vorbehalten. Währenddessen vereinigten sich die beiderseitigen Referenten um das Nebenabkommen über die Restitutionsfragen zu beraten. Diese Besprechungen werden heute abend und morgen fortgesetzt. Zwischen den beiden Ministern sollen morgen zwei weitere Besprechungen stattfinden, die sich auf die noch zu klärenden Punkte des Hauptabkommens und auf die Einzelberatungen des Nebenabkommens erstrecken werden.

✦

Noch keine Zurücknahme der amerikanischen Besatzungstruppen.

DZB Paris, 27. Aug. Nach einer Meldung des New York Herald aus Washington wird die Frage der Rückberufung der amerikanischen Truppen, die sich am Rhein befinden, durch den Friedensvertrag in keiner Weise berührt. Das Staatsdepartement erklärt, diese Rückberufung werde mit den alliierten Nationen geregelt werden, wenn man sicher sei, daß ihre Zurücknahme den alliierten Regierungen keinerlei Verlegenheit bereite.

* Paris, 26. Aug. Maurice Barrés schreibt im Echo de Paris: Die 15jährige Besetzung des Rheinlandes ist in erster Linie dazu da, um hier einen Schutzwall für Frankreich aufzuwerfen. Da dieser hauptsächlich wirtschaftlicher Natur ist, so ist die Aufhebung der Sanktionen sehr bedauerlich. Wenn auch die Rheinlandfrage noch so sehr in der englisch-französischen Politik einen Stein des Anstoßes bilde, dürfe Frankreich nicht ruhen, bis nicht im Rheinland die nach Worten orientierte Geisteseinstellung wachgerufen sei, die dann von selbst einen Rheinstaat im Gefolge hat.

Ein neues Luftschiff-Unglück.

WD Paris, 26. Aug. Das London-Brüsseler Postluftschiff verbrannte in der Luft und fiel ins Meer und zwar an der breitesten Stelle des Kanals, drei Meilen von der Küste entfernt, zwischen Calais und Gravelines. Die Trümmer wurden beim Leuchtturm von Walden aufgefunden. Mehrere Schiffe und Unterseeboote sind von Calais aus auf der Suche nach den Flugzeugführern.

Wirtschaft und Handel.

Die amtliche Marknotierung an der Kölner Börse.

Friedenskurs		24. 8.	25. 8.	26. 8.
		Mk.	Mk.	Mk.
Holland 1 Gulden	1,68 Mk.	26.45	26.04	26.97
Belgien 1 Francs	0,81 Mk.	6.42	6.29	6.45
Frankreich 1 Francs	0,81 Mk.	6.59	6.50	6.68
England 1 Pfund St.	20,43 Mk.	311.90	309.02	318.—
Schweiz 1 Francs	0,81 Mk.	14.38	14.26	14.61
Italien 1 Lire	0,81 Mk.	3.62	3.57	3.73
Vereinigte Staaten von Nordamerika 1 Dollar	4,20 Mk.	85.16	83.66	86.23½
Wien 100 Kronen	0,85 Mk.	9.99	10.35	9.86½

Kölner Börse.

Die Kurse waren bei fester Grundstimmung durchweg behauptet, bei einzelnen Werten gesteigert. So ging ein oPsten Dahlbusch-Aktien wieder 15 Punkte über dem gestrigen Kurse um. In Posten wurden weiter gehandelt: Adlerbrauerei, Bonner Bergw. (+ 45), Dynamit Gas Deutz, Phönix Bergb., Rhein.-Westf. Sprengstoff, Stollwerck Vorzugs- und Viersener Spinnerei-Aktien. Außerdem wurden umgesetzt: Felten u. Guilleaume, Humboldt Maschinen, Kölner Gummifäden und Köln-Rottweil; Barmer Bankverein-Aktien wurden mit 177 Proz. bezahlt. Am Versicherungsmarkt fanden Umsätze statt in neuen Colonia Feuer, Gladbacher Feuer und Kölner Hagelvers. (Posten). Am Anleihemarkt gingen um: 4proz. Bonner Stadt, 4proz. Kölner Stadt, 1proz. Rhein.-Westf. Bodenkredit-Pfandbriefe, 4proz. Rheinprovinz und 4proz. Deutzer Gas-Oblig. — Ausländische Zahlungsmittel lagen, von einer leichten Abschwächung an der Kölner Nachmittagsbörse abgesehen.

Die Warenbörse zeigte guten Besuch. Wenn auch die starke Nachfrage etwas nachgelassen hat, so kamen doch einige Geschäfte, meistens allerdings Bedarfskäufe, zustande. Das Angebot war reichlich und etwa zu folgenden Preisen: Reis 1a 4,25—4,75, mittlere Ware 3,65 bis 3,80, Bruchreis 3—3,25, weißer Pfeffer 18—19, schwarzer 8—9, Sultaninen 18—21, Korinthen 10—12, alles per Pfund. Butter. Amtliche Preise: 1. Qualität deutsche Butter 30,50, 2. desgl. 28, beides das Pfund einschließlich Verpackung frei Köln. Die Stimmung war unverändert ruhig.

P Berlin, 26. Aug. An der Börse konnte sich die Aufwärtsbewegung auf der ganzen Linie fortsetzen. Man hatte von der Unterzeichnung des deutsch-amerikanischen Friedens zunächst eine Abschwächung des Dollarkurses erwartet. Da jedoch die Industrie in großem Umfang zu Dollarkäufen schritt, um sich für den bevorstehenden Handel mit Amerika einzustellen, blieb eine Abschwächung des Dollarkurses aus, zumal aus dem Ausland verlautet, daß starke Markabgaben von deutscher Seite vorgenommen seien. Auf dem Effektenmarkt trat wieder starkes Interesse für alle Goldwerte hervor. Am Montanmarkt war die Haltung fest bei ruhigem Geschäft. Phönix eröffneten 800 und konnten diesen Kurs aufrecht erhalten. Mannesmann und Rombacher lagen still. Am Chemiemarkt war großes Interesse für Goldschmidt, da man auf die kommende Freigabe der beträchtlichen amerikanischen Guthaben der Gesellschaft hinweist. Am Kalimarkt hielt die Aufwärtsbewegung an.

Börsenruhelage im September.

Am Samstag findet eine Gesamtsitzung des Börsenvorstandes statt, in der über die Einrichtung von neuen Börsenfeiertagen im September beschlossen werden soll. Es wird damit gerechnet, daß im kommenden Monat zum mindesten wieder die Samstage börsenfrei bleiben werden.

Preissturz in Kartoffeln.

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet macht sich ein Preissturz in Kartoffeln bemerkbar. Während noch vor kurzem der Zentner Kartoffeln 100 Mark und darüber kostete, sind die Knollenfrüchte jetzt nach einer Meldung aus Recklinghausen im Kleinhandel schon zu 60 Mark der Zentner zu haben. Ein weiterer Preisrückgang ist angesichts der reichlichen Zufuhren zu erwarten.

Goldankäufe durch das Reich.

Die Reichsbank kauft bekanntlich seit einiger Zeit gleich wie die Post für das Reich Goldstücke, Feingold und ausländische Goldmünzen zu Preisen, die allwöchentlich von ihr festgesetzt werden. Wie wir hören, sind auf diese Weise bis jetzt etwa 12 bis 15 Millionen Mark Gold angekauft worden; der größte Teil hiervon ist nach New York gesandt worden und dort inzwischen auch eingetroffen.

Marktsturz und wirtschaftlicher Aufschwung.

Englische Pressestimmen.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland wird von der gesamten englischen Presse mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. So schreibt die „Westminster Gazette" u. a.: „Die außerordentlich starke Aufmerksamkeit, mit der man in England der Lage in Deutschland folgt, spielt sich wider in zahlreichen Betrachtungen der Zeitungen. In kurzen Abständen wird irgendein einzelner Fall, in dem Deutschland erfolgreich einen großen Kontrakt abgeschlossen hat, breitgetreten und meistens in einer oder zwei Rechnungen die Moral daraus gezogen. Entweder heißt es, der britische Arbeiter müsse das einholen und sich mit erheblich geringeren Löhnen begnügen, oder „Deutschland steht sich tot", oder der Antidumpinggürtel müsse noch enger gezogen werden. Unterbietungen durch Deutschland werden meistens als eine neue Entwicklung der jeweiligen Verfassung dargestellt, und wenige geben in der Oeffentlichkeit zu, daß dieser Stand der Dinge unvermeidlich unter dem gegenwärtigen Reparationssystem ist." Das Blatt weist dann auf die Rede Mac Kennas im letzten Juni hin und sagt voraus, daß alle schwarzen Prophezeiungen Mac Kennas sich erfüllen werden.

Auch der „Manchester Guardian" weist auf die Folgen hin, die der erneute Sturz der Mark haben muß, und fügt hinzu, daß durch die Folgen der Inflation und des entsprechenden Valutasturzes die Tätigkeit der Industrie in Deutschland und Oesterreich immer wieder von neuem aufgestachelt werde. Es sei aber falsch, wenn erschreckte Leute in England darin eine überwältigende Gefahr sehen. Das Beispiel Rußlands zeigt, daß Deutschland eines Tages sehr für die Vorteile werde büßen müssen, die es aus der Wirkung der Entwertung der Mark zieht, und nicht nur Deutschland und Oesterreich würden dann die Leidtragenden sein, sondern auch England.

Der „Daily Telegraph" beschäftigt sich ausführlich mit dem Wiederaufleben der deutschen Schiffahrt und meint, daß nicht Amerika, sondern Deutschland der größte Konkurrent zur See sei. Amerika habe die Schiffe, Deutschland aber Gehirn und Erfahrung, so daß die zwei sich gegenwärtig ergänzen. In Zukunft werde Deutschland neben der Erfahrung auch die Schiffe haben, und diese Zukunft sei nicht mehr weit entfernt. Gegenwärtig zahlten ausländische Schiffer in deutschen Häfen weit mehr als die einheimischen, und außerdem seien die Löhne der Bemannung, das Heizmaterial und alles andere weit billiger für die Deutschen, so daß der Wettbewerb sich für Deutschland sehr günstig gestalte.

Das Blatt meint schließlich, die Entente solle zusehen, daß wenigstens die bevorzugte Behandlung deutscher Schiffe zum Nachteil des Auslandes in deutschen Häfen nun endlich aufhöre, wie das auch in Hamburg versprochen worden sei.

Keine Erhöhung der Goldzollaufschläge.

Das Reichsfinanzministerium teilt mit, daß die Nachricht, wonach die Goldzollaufschläge erhöht worden sein sollen, nicht richtig sei. Von einer solchen Absicht sei augenblicklich nichts bekannt.

Eine neue Fahrbeamtengewerkschaft im A. E.-V.

Eine in Essen von mehr als 30 Städten besuchte Versammlung der Eisenbahnfahrbeamten führte dazu, daß die bisher schon im Allgemeinen Eisenbahner-Verband vereinigten Fahrbeamten und eine große Anzahl bisher anders organisierten Fahrbeamten sich zu einer neuen Fahrbeamtengewerkschaft im Allgemeinen Eisenbahner-Verband zusammenschlossen. Obwohl in der ausgedehnten Aussprache auch genügend Vertreter anderer Gewerkschaftsrichtungen zu Worte kamen, traten doch eine große Anzahl Fahrbeamten der neuen Gewerkschaft bei. Diese will auf politisch und religiös neutraler Grundlage in möglichster Selbständigkeit und Einheitlichkeit die Interessen des Eisenbahnfahrpersonals vertreten, dabei aber in den großen Fragen das Zusammengehen mit gleichgesinnten Arbeitern und Angestellten nicht ablehnen und deshalb in Anlehnung an den A. E.-V. sich durch den Gewerkschaftsring als Spitzenorganisation vertreten lassen. Es wurde ein provisorischer Vorstand mit dem Zugführer Mohaupt-Essen an der Spitze gebildet, und dieser beauftragt, bis spätestens zum 1. Oktober einen konstituierenden Delegiertentag einzuberufen und diesem einen Satzungs- und einen Programmentwurf vorzulegen.

Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife.

Wie verlautet, wird bereits die Erhöhung der Personen- und Gütertarife erwogen, um die durch die Lohn- und Gehaltserhöhungen entstandenen Mehrausgaben zu decken. Die neue Erhöhung der Tarife wird in allernächster Zeit erfolgen. Da jedoch eine Verkündigungsfrist von fünf Wochen vor Inkrafttreten verstreichen muß, dürften die neuen Tarife etwa Mitte Oktober gleichzeitig mit der Einführung des Güterfahrplanes in Kraft treten. Die Erhöhungen werden im Personen- wie im Güterverkehr 25 v. H. der jetzt geltenden Sätze betragen. Die Reichspostverwaltung dürfte sich mit einer durchschnittlichen Erhöhung der Postgebühren um 10 Prozent begnügen. Jedoch sind die Beschlüsse in dieser Richtung noch nicht bekannt.

Aus Bonn.

Bonn, 27. August.

)(**Universität.** Der ordentliche Honorarprofessor an der evangelisch-theologischen Fakultät D. Eduard Simons ist zum Konsistorialrat ernannt worden.

)(**Auszeichnung.** Dem cand. jur. Meyer-Eschenberg ist für seine Verdienste um das österreichische rote Kreuz die österreichische Erinnerungsmedaille in Silber mit der Kriegsdekoration verliehen worden.

)(**Für Brieftaubenzüchter.** Die Brieftaubenzüchter sind verpflichtet, zum 1. September eines jeden Jahres dem Delegierten der Rheinlandkommission in dem Kreise, in welchem sich der Taubenschlag befindet, eine Aufstellung ihrer alten Tauben und der jungen Tauben, die an diesem Tage flügge sind, zuzustellen. In dieser Aufstellung ist ferner die Trainingsrichtung einer jeden Taube anzugeben. Taubenzüchter-Vereine können eine Sammelangabe ihrer Taubenschläge machen.

)(**Glück muß der Mensch haben.** Auf dem Salondampfer Kronprinzessin Cäcilie veranstaltete dieser Tage ein Kölner Wohltätigkeitsstammtisch eine Verlosung. Der Hauptgewinn, eine Schlafzimmereinrichtung im Werte von 7000 Mark, fiel einem Heizer des Dampfers zu, der kurz vor der Heirat steht.

)(**Wallfahrt nach Bornhofen.** Die Prozession fährt am Montag den 5. September, morgens 8 Uhr, mit einem Extradampfer der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft von hier ab. Die Pilger treffen voraussichtlich am Dienstag nachmittag hier wieder ein.

)(**Von der Polizei.** Ein Gärtner von hier, der erst kürzlich eine längere Zuchthausstrafe verbüßt hat, wurde am Rheinwerft verhaftet. Bei seiner Festnahme warf er ein Paket mit gestohlenen Sachen in den Rhein. Das Paket enthält: vier weiße Blusen, einen weißen Unterrock, ein Zierdeckchen, einen weißen Kleiderrock, ein Paar braune und ein Paar schwarze Herrenschnürschuhe. Wie bereits gemeldet, wurde vor einigen Tagen ein Bürogehilfe festgenommen, der gestohlene Wäsche zum Verkauf bringen wollte. Es handelt sich um acht Handtücher, sechs Kissenbezüge, drei Leintücher, zwei weiße Tischtücher, ein Damenhemd, drei Servietten und ein Damenbeinkleid. Die Wäsche ist C. L., K. L. und A. B. gezeichnet. Die Eigentümer können sich bei der Kriminalpolizei melden.

Festgenommen wurde ferner eine hiesige Bürogehilfin, die in einem größeren Geschäft tätig war und dort eine Anzahl Wäschestücke entwendet hatte. Die Wäsche konnte größtenteils wieder beschafft werden.

)(**Von einem Fuhrwerk überfahren und getötet** wurde gestern nachmittag auf dem Hochstadenring ein 3½ Jahre altes Kind.

)(**Ein Mittel gegen Preistreiberei.** Ein zweckmäßiges Mittel gegen überhohe Preise in Gastwirtschaften bringt das Meßamt in Leipzig jetzt zur Durchführung. Es verteilt unter die Meßbesucher eine Liste der Gastwirte und Lokale ohne Meßzuschläge. Darin werden die Gastwirtschaften aufgeführt, die sich bereiterklärt haben, während der Herbstmesse Speisen und Getränke ohne Meßzuschläge an die Meßbesucher zu verabreichen. Wo es ein festes Gedeck gibt, sind auch die Preise dafür für den Mittag wie für den Abend angegeben. Ein Mittagessen, heißt es darin weiter, setzt sich in der Regel aus Suppe, einem Fleischgang mit Gemüse und Kartoffeln und Nachtisch zusammen. Kartoffeln werden nachgereicht. Zum Abend gibt es ein Fleischgericht mit Beilage, das ebenfalls nachgereicht wird. Es soll dafür Sorge getragen werden, daß unter verschiedenen Fleischgerichten gewählt werden kann. Das Meßamt ersucht die Meßbesucher, die angeführten Lokale in erster Linie zu berücksichtigen.

)(**Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission** ist gebeten worden, die Bedingungen zu umschreiben, unter denen die Verfasser, Herausgeber oder Verkäufer von verbotenen Zeitschriften der Verletzung des Artikels 15 ihrer Verordnung 3 schuldig erklärt werden müssen. — Sie hat entschieden, daß es Sache der Richter ist, diese Verantwortlichkeit zu prüfen unter Berücksichtigung der verschiedenen Umstände des einzelnen Falles, d. h. Unkenntnis und guter Glaube des Betreffenden oder dessen vorsätzliches Handeln, besonders verletzender Charakter der Veröffentlichung oder Vorliegen eines durch die alliierte Behörde ausdrücklich ausgesprochenen Verbots.

)(**Strafkammer.** Unter Anklage standen das frühere Mitglied der Preisprüfungsstelle Bonn N. wegen zweimal vollendeter und zweimal versuchter Erpressung und Bestechung, der Gastwirt Sch. und der Händler K. wegen Bestechung. N. hatte vergangenen Herbst in einem Falle bei Sch. unbanderolierte Zigaretten erhalten, diesem dann mit Anzeige gedroht und Schweigegeld verlangt, worauf ihm Sch. 200 Mk. gab. Im anderen Falle war N. bei K. erschienen, um Butter zu kaufen. Er bezahlte auch, kam aber nach kurzer Zeit wieder zurück, drohte K. unter Vorzeigung eines Ausweises der Preisprüfungsstelle mit Anzeige wegen Ueberschreitung des Höchstpreises, verlangte Rückzahlung des zu viel gezahlten Betrages und Schweigegeld. Daraufhin steckte ihm K. 20 Mk. in die Tasche. Bei einem anderen Gastwirt, wo er ebenfalls den Versuch machte, wegen Nichtanzeige wegen unerlaubter Abgabe von Zigaretten Geld zu erpressen, blieb es nur bei dem Versuch. Ein weiterer Fall mußte wegen Krankheit des Zeugen abgetrennt werden. Der Staatsanwalt, der die Handlungsweise des Angeklagten N. als einen schnöden Mißbrauch seiner Vertrauensstelle bezeichnete, beantragte eine Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis. Für Sch. beantragte er Freisprechung, da kein Beweis erbracht werden konnte, daß ihm die Tätigkeit N.'s bei der Preisprüfungsstelle bekannt war, als er ihm das Schweigegeld gab. Eine Geldstrafe von 100 Mk. wegen Bestechung wurde bei K. für angemessen erachtet. Das Gericht betrachtete im Gegensatz zur Staatsanwaltschaft den N. als einen Beamten der Preisprüfungsstelle, zumal er selbständig Revisionen vornehmen und Auskunft über Tatsachen, die für die Preisprüfungsstelle von Wichtigkeit waren, verlangen konnte. Er verurteilte ihn wegen vollendeter Erpressung in zwei Fällen (Sch. und K.) in Tateinheit mit Bestechung, sowie wegen Erpressungsversuchs in einem Falle, zwar unter Berücksichtigung seiner Kriegsverletzung, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 9 Monaten. Im Fall Sch. schloß sich das Gericht den Ausführungen des Staatsanwalts an, während K. wegen Bestechung eines Beamten, bei dem eine gewisse Notlage angenommen wurde, zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt wurde.

)(**Von der Jagd.** Nachdem nun die Hühnerjagden in fast allen Bezirken eröffnet wurden und aus den verschiedensten Gebieten Meldungen über die Jagdergebnisse vorliegen, ist ein allgemeiner Ueberblick über den Stand der Hühnerjagd möglich. Aus den meisten Jagdbezirken werden durchweg gute bis sehr gute Resultate gemeldet. Nur von einigen Jagden in den Gebirgsgegenden des Mittel- und Oberrheins liegen ungünstige Resultate vor, so besonders von der Bingener Gegend und vom Hunsrück. Es mag das wohl darauf zurückzuführen sein, daß in den Gebirgsgegenden, die besonders unter der Dürre gelitten haben, das Getreide und das Kraut der Rüben und Kartoffeln derart niedrig geblieben sind, daß die Hühner bei ihrem Brutgeschäft durch Raubzeug dauernd gestört wurden und auch die Jungvölker infolge der mangelhaften Deckung dem vierbeinigen und geflügelten Raubwild schutzlos preisgegeben waren. Dazu kommt, daß in diesen Gebieten das Getreide schon so früh gemäht wurde, daß ein großer Teil der zweiten Gelege ausgemäht und vernichtet worden ist. Auf die Unsicherheit der Hühnervölker ist es wohl auch zurückzuführen, daß die Hühner in diesem Jahre nicht so gut vor dem Jäger halten, wie in anderen Jahren. Nach den bisherigen Beobachtungen wird die Hasenjagd allem Anscheine nach in vielen Bezirken nicht so günstig ausfallen wie die Hühnerjagd. Man kann das wohl dem Umstande zuschreiben, daß Meister Lampe im Verein mit Reh- und Rotwild den Verfolgungen der Wilderer und Jagdausbeuter oder Nachkriegszeit mehr ausgesetzt gewesen ist, als das Rebhuhn, das erfolgreich nur mit Flinte und Hund gejagd werden kann. Ein Beispiel dafür, wie sehr besonders die Bestände an Rehwild und Rothirschen unter den Verhältnissen der Kriegs- und Nachkriegszeit gelitten haben, bieten die Ziffern der Wildbestände im Königsforst bei Bensberg und im Clever Reichswald. In beiden fiskalischen Forsten ist das Rehwild um 80 Prozent, das Hochwild um 90 Prozent zurückgegangen. Vor dem Kriege traf man an den vielen Wildstellen fast regelmäßig Rudel Hirsche von 12 bis 18 Stück Wild an, wogegen es heute eine Seltenheit ist, wenn man den König des deutschen Waldes noch einmal in freier Wildbahn zu Gesicht bekommt.

Ein rheinisches Volksfest.

Zurück zu den Sitten unserer Väter! Zurück zur guten, alten Zeit, wo in bönnischen Volksfesten sich ein Band schlang um Gelehrte und Studenten, um Bürgersmann und Handwerker! An das Bonner Bürgerlied von Professor Gottfried Kinkel, dem einstigen Lehrer der hiesigen „Alma mater Bonnensis" sei erinnert:

Bürger auf! und laßt die Gläser klingen,
Da sich uns das Bürgerfest erneut,
Laßt der Eintracht frisch ein Hoch uns bringen,
Die uns bei Gesang und Wein erfreut.
Ruft's mit frischer Lust,
Ruft's aus voller Brust:
Blühen soll die Eintracht stets wie heut!

Dann heißt es weiter in der vierten und fünften Strophe:

Bürgerrang, das ist der rechte Adel,
Der die allerhöchsten Ehren hat.
Wer als Bürger schaffet ohne Tadel,
Findet bei uns eine offne Statt.
Nicht gilt Arm und Reich,
Alle sind wir gleich,
Alle sind wir Kinder einer Stadt.

Kommt herein, Gelehrte und Studenten,
Kommt herein, wer Band und Orden trägt,
Gleich gilt hier, wer zecht von seinen Penten
Und wer tüchtig's Arms das Handwerk pflegt.
Jeder ist uns recht,
Wer es meinet echt,
Wem das Herz am rechten Flecke schlägt.

Diese Worte sollen unser Leitstern sein! So muß es in unserem alten lieben Bonn wieder werden. Ein Band soll umschlingen Alt und Jung, Arm und Reich, alle sind wir Kinder einer Stadt. Zurück zur echten, alten biederen Art unserer Altvorderen! Den Anstoß zur Wiederbelebung alter bönnscher Volkssitten, gibt die Bonner Liedertafel mit der Veranstaltung des „Bonner rheinischen Volksfestes" am 4. und 5. September in der Beethovenhalle. Es sind die historischen Tage der noch vor 50 Jahren in großzügigstem Maße gefeierten Kauler Kirmes. Als Devise für die Tage gilt der alte bönnsche Spruch:

Alles deht uns net scheniere
Denn mir han noch Grütz em Kopp,
Wat och ferner mag passiere
Mir senn immer bovven op.

So lacht es dem Eintretenden entgegen. Nun kommt, Alt und Jung, Arm und Reich, Gelehrte und Studenten, laßt uns das Bürgerfest erneuern.

)(**Der Bund der mittleren Staatsbeamten, Ruhestandsbeamten und Angestellten** (Kommunalbeamten) aus dem abgetretenen und besetzten Gebiet, Sitz Berlin, hielt in den Sophiensälen in Berlin eine außerordentliche Bundestagung ab. Die Verhandlungen ergaben die Annahme einer Entschließung mit folgenden Forderungen: 1. In Anbetracht der Teuerung ist das Wartegeld auf den Satz des vollen Stellengehalts zu erhöhen, 2. die Bezüge der Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen sind zur Behebung der schreienden Notlage dieser Personen sofort nach den Sätzen des Altruhegehaltsgesetzes zu regeln, 3. Für die nicht unter das Unterbringungsgesetz fallende Beamten ist eine Wiedereinstellungsmöglichkeit zu sorgen, 4. den in den Reichsdienst und unmittelbaren Staatsdienst übergetretenen Beamten dürfen wohlverdiente Rechte nicht genommen werden, 5. den im westlichen abgetretenen und besetzten Gebieten verbliebenen Beamten usw. ist eine erhöhte Fürsorge zuzuwenden. Durch Erlaß des preußischen Finanzministers vom 16. August 1921 ist der Forderung zu 2 bereits dadurch entsprochen worden, daß den Ruhestandsbeamten aus dem Kommunaldienst Unterstützung bis zur Höhe des Altruhegehaltsgesetzes durch das staatliche Fürsorgeamt gezahlt werden können.

)(**Beschäftigung Schwerbeschädigter.** Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener teilt uns mit: In der Reihe der sozialen Probleme der Kriegsbeschädigtenversorgung spielt die Frage der Unterbringung der Schwerbeschädigten eine außerordentlich große Rolle. Man ist in den Kreisen der Unternehmer zu sehr geneigt, die Kriegsbeschädigten als Querulanten oder gar als arbeitsscheue Menschen aufzufassen, die um jeden Preis sich in gesicherte Stellungen hineindrängen wollen. Wenn eine derartige Stimmung überhaupt unter den Kriegsbeschädigten aufgekommen ist, so lag der Grund hauptsächlich darin, daß sie bei ihren Bemühungen um ihren Wiedereintritt in das produktive Wirtschaftsleben überall auf mitleidiges Achselzucken gestoßen sind, und man ihnen eben bedeutete, daß leider keine Beschäftigungsmöglichkeit für sie gegeben sei. Dabei steht außer allem Zweifel, daß die Unterbringung der Schwerbeschädigten ohne weiteres durchführbar ist, wenn man bei einigermaßen gutem Willen um die Arbeitswilligkeit der Kriegsbeschädigten sich bemüht, solche Plätze ausfindig zu machen. Mit besonderer Anerkennung soll hervorgehoben werden, daß die Industrie im allgemeinen ihren Verpflichtungen auf Beschäftigung der Schwerbeschädigten (Gesetz vom 6. 4. 20) unter allen Arbeitgebern am besten nachgekommen ist, ja, daß viele Betriebe weit mehr Schwerbeschädigte eingestellt haben, als sie gesetzlich verpflichtet sind. Sehr zu wünschen übrig läßt die Unterbringung der Schwerbeschädigten bei den öffentlichen Behörden, wo man erst in allerletzter Zeit dieser Frage zögernd nähergetreten ist. Ebenso haben die privaten Arbeitnehmer im Groß- und Kleinhandel, die Banken, die Versicherungen, die Landwirtschaft ihre Verpflichtungen bisher nicht in dem Maße erfüllt, wie man es billigerweise von ihnen verlangen muß. Diese Erscheinungen haben eine Beratung mit den einschlägigen Organisationen notwendig gemacht. Es wurde der Beschluß gefaßt, darauf hinzuwirken, daß alle öffentlichen und privaten Arbeitgeber ihren Verpflichtungen Schwerbeschädigten gegenüber nachzukommen veranlaßt werden sollen. Der Magistrat Berlin hat eine diesbezügliche Aufforderung an die Arbeitgeber bereits veröffentlicht.

)(**Heutiger Marktbericht.** (Großhandelspreise für Bonn und Köln; die Kölner Preise sind eingeklammert.) Wirsing: 1.00—1.30 Mk., Strauchbohnen: 3.00—3.50 Mk. (3.20 Mk.), Kohlrabi: 0.40—0.50 Mk. (0.50—0.60 Mk.), Gelbe Möhren mit Laub: Geb. 0.60—0.80 Mk. (1.20 Mk.), Kartoffeln: 0.75—1.00 Mk. (0.65—0.90 Mk.), Eßäpfel: 1.20 bis 1.80 Mk. (1.60—3.00 Mk.), Kochäpfel: 0.80—1.20 Mk. (1.00—1.80 Mk.), Salat: Stück 0.70—0.80 Mk., Weißkohl: 1.00—1.40 Mk., Rotkohl: 1.00—1.40 Mk., Pfirsiche: 5.00 bis 6.00 Mk. (5.00—7.00 Mk., Pflaumen: 2.50—2.80 Mk. (2.50 Mk.), Tomaten: 2.50—2.60 Mk. (2.00—2.50 Mk.), Blumenkohl: 3.00—5.00 Mk., Breiflauch: gr. Geb. 3.00 Mk., Einmachgurken: 100 Stück 10—12 Mk. (15 Mk.), Gurken: 2.00—4.00 Mk., Endivien: 1.00—1.50 Mk. (0.80 bis 1.40 Mk.), Kochbirnen: 0.60—1.00 Mk. (0.80—1.70 Mk.), Eßbirnen: 1.50—2.50 Mk. (1.80—3.20 Mk.), Zwiebel: trocken 1.00—1.35 Mk., Karotten: 0.30—0.40 Mk. (Pfd. 1.00 Mk.), Rhabarber: 0.35 Mk. Tonner Marktlage: Zufuhr mäßig, Verkauf trotzdem schleppend. Kölner Marktlage: unverändert.

Aus der Umgebung.

:•: **Duisdorf,** 26. Aug. Am 3. September feiern die Eheleute Peter Bräutigam das Fest der goldenen Hochzeit in bester Gesundheit.

:•: **Küdinghoven,** 26. Aug. Am Sonntag veranstaltet der Ziegenzuchtverein von Küdinghoven-Ramersdorf bei Hambitzer seine erste Lämmerschau mit Prämiierung. Es sind etwa 1000 Mark für Prämiierung ausgeworfen.

:•: **Oberdollendorf,** 27. Aug. Zur Beschaffung neuer Kirchenglocken veranstaltet die Gemeinde Oberdollendorf am Sonntag den 18. September ein Winzerfest. In einem Festzug soll ein Bild der Entstehung des Weines gegeben werden. An ausgiebigen Kostproben wird es natürlich auch nicht fehlen.

:•: **Königswinter,** 27. Aug. Heute, Samstag, werden die Weinberge geschlossen. Der Stand der Weinberge kann als gut bezeichnet werden.

:•: **Königswinter,** 25. Aug. Dem Eisenbahnassistenten Adolf Brück vom hiesigen Staatsbahnhof wurde das Kriegsverdienstkreuz verliehen. — Der von der Theatergesellschaft „Lustige Bühne Siebengebirge" veranstaltete Theaterabend brachte einen Reingewinn von 535 Mark ein, der zum Besten der neuen Kirchenorgel verwendet wird. — Die Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft beschloß ihr 314.. Stiftungsfest am Kirmesdienstag zu feiern. Sonntag und Montags soll ein großes Preisschießen stattfinden.

:•: **Siegburg,** 26. Aug. Auf der Friedrich Wilhelms-Hütte blieb ein Arbeiter aus Rheidt im Siegkreise mit einem Fuße in einer Weiche hängen. Der Unglückliche, der sich nicht losmachen konnte, wurde bei vollem Bewußtsein von einem Dampfkran erfaßt und in der Mitte durchgeschnitten. Er war natürlich sofort tot.

:•: **Köln,** 26. Aug. Heute war der festdeschickteste Hauptmarkt dieses Jahres zu verzeichnen. Die Landleute aus dem Vorgebirge hatten sich wieder eingefunden und aus Holland waren ganze Züge mit Gemüse eingetroffen. Da gab es natürlich Preissturz und die Großhändler, die für eigene Rechnung verkauften, hatten große Verluste. Manches holländische Gemüse war 100 Mark und mehr pro Zentner billiger als vor 8—14 Tagen.

:•: **Köln,** 26. Aug. Die bedürftigen Kriegsteilnehmer von 1848/49, 1864, 1866, 1870/71 sowie bedürftigen Witwen solcher Kriegsteilnehmer erhalten in diesem Jahre eine städtische Ehrengabe von je 100 Mk. Dieser Betrag wird innerhalb der nächsten 14 Tage jedem empfangsberechtigten Person in ihrer Wohnung gegen Quittung zugestellt werden.

Kunst und Wissen.

Städtisches Orchester.

Morgen, Sonntag abend, ist in der Beethovenhalle philharmonisches Konzert. Es kommen zum Vortrag: Wagners „Meistersinger", Vorspiel, Rossinis „Tell-Ouvertüre", Auszüge aus Massenets Oper „Der Cid", Verdis „Aida", eine Fantasie über Melodien aus Rob. Schumanns Werken von Schreiner usw. Otto Kirchenmaier spielt Beethovens F dur-Romanze.

Heutige Veranstaltungen.

Theater.

Operettentheater: Zigeunerliebe. 7.30 Uhr.
Schauburg: Die Zwangseinmietung. 8 Uhr.
Simplizissimus-Kammerspiele: 8 Uhr.

Sonntag.

Operettentheater: Der fidele Bauer. 3.30 Uhr. Zigeunerliebe. 7.30 Uhr.
Schauburg: Zwangseinmietung. 3.45 und 8 Uhr.
Simplizissimus-Kammerspiele: 8 Uhr.

Konzerte.

Beethovenhalle: Städt. Orchester, philharm. Konzert 8 Uhr.

Wetteraussichten für Bonn und Umgebung bis Sonntag abend. Veränderliche Bewölkung, zeitweise trüb mit Regenfällen. Temperatur wenig geändert.

Zur Wetterlage. In Westdeutschland trat gestern vorübergehend heiteres und meist trockenes Wetter ein. Die Mittagstemperaturen betrugen 20—25 Grad.

Höchsttemperatur am Freitag + 22 Grad Celsius.
Tiefstand heute Nacht + 12 Grad Celsius.
Wasserwärme des Rheines 19 Grad Celsius.
Rheinwasserstand heute 0,97, gestern 0,96.

Von Nah und Fern.

:•: **Aachen**, 26. Aug. Auf dem Bahnhof Aachen-West ist die Kriminalpolizei großen Diebstählen auf die Spur gekommen. Bis jetzt wurden sieben Eisenbahnbeamte in dieser Angelegenheit verhaftet.

:•: **Trier**, 26. Aug. Die Weinernte dürfte in diesem Jahre um etwa 14 Tage früher eintreten als sonst. In den besseren Lagen der Mittelmosel findet man allenthalben schon Rieslingstrauben im Wein, der warme Regen hat auf das Wachstum der Trauben recht günstig eingewirkt.

:•: **Mainz**, 26. Aug. Eine reiche Brombeerernte ist in unserem Gebiet in diesem Jahre zu erwarten. Die Brombeerhecken in den Waldungen und an den Wegrainen in der Ebene und besonders in den Tälern des Odenwaldes, Taunus und Spessart sind mit den bereits reifenden Früchten förmlich übersät. Im Odenwald und mittleren Maintale wurden die Brombeeren zu 1 Mark das Pfund verkauft.

:•: **Mainz**, 26. Aug. Bei einer Ackerverpachtung in Gettenau in Oberhessen wurde nicht mit Geld, sondern mit Weizen geboten. Dabei wurde eine durchschnittliche Pachtpreishöhe von 5,80 Zentner Weizen auf 1900 Quadratmeter Acker erzielt. Als Pacht ist der Geldwert der Weizenmenge zu entrichten, wobei je zur Hälfte der öffentliche Marktpreis und der amtliche Höchstpreis zugrundegelegt wird.

:•: **Bad Nauheim**, 26. Aug. In einem hiesigen Hotel wurden in einem Monat nicht weniger als 25 000 Mark Trinkgelder vereinnahmt, die auf das Personal verteilt wurden. Der Anteil des Liftboys stellte sich auf 1800 Mark.

:•: **Kreuznach**, 26. Aug. Die Schließung der Weinberge ist infolge der fortgeschrittenen Traubenreife in verschiedenen Weinberggemarkungen amtlich angeordnet worden. Die Weinberge stehen überaus günstig und berechtigen zu guten Hoffnungen.

:•: **Frankfurt a. M.**, 24. Aug. Die Witwe des Giftmörders Karl Hopf ist in Kassel in eine neue Ehe eingegangen. Hopf war viermal verheiratet gewesen. Drei seiner Frauen hatte er vergiftet, bei der vierten Frau mißlang sein Versuch. Hopf wurde dann zum Tode verurteilt und hingerichtet.

:•: **Offenbach**, 26. Aug. In der Nacht auf Sonntag geriet ein Hauseigentümer in der Schloßstraße mit einem seiner Mieter in Streit. Die beiden richteten sich gegenseitig mit Seitengewehren, Hammer und ähnlichen Instrumenten derart zu, daß sie sich durch die Rettungswache verbinden lassen mußten.

:•: **Wiesbaden**, 25. Aug. Wie die Rheinische Volksztg. heute zuverlässig zu melden weiß, wird es im Rheingau zu einem allgemeinen Steuerstreik kommen, weil in den einzelnen Gemeinden trotz der Proteste der Gemeindevertretungen die Steuerhebestelle für die Reichssteuer aufgehoben wird.

:•: **Neumünster**, 25. Aug. Bei der Ausgabe von falschen 50-Mark-Scheinen wurde hier ein aus Kiel stammendes Ehepaar festgenommen. Die weiteren Ermittelungen in Kiel führten zur Verhaftung einer Falschmünzerbande von sieben Personen, die falsche Scheine in großen Mengen hergestellt hat

:•: **Saarbrücken**, 25. Aug. Ein in Saarbrücken beschäftigter 23jähriger Postaushelfer, der als Wilddieb bekannt war, wurde in Wustweiler beim Wildern von einem Förster durch einen Bauchschuß schwer verwundet. Der Beamte begab sich darauf fort, um Hilfe herbeizuholen. Plötzlich erscholl vom Platz des Zusammenstoßes ein Schuß. Als die Leute herbeieilten, sahen sie, daß der Wilderer sich aus seinem eigenen Infanteriegewehr einen Schuß in den Kopf beigebracht hatte. Die Hand hielt noch den Bindfaden, mit dem er den Hahn abgezogen hatte, krampfhaft fest. Die Wut der Bevölkerung richtet sich nicht gegen den Jagdfrevler, sondern gegen den pflichttreuen Beamten.

:•: **Lengerich**, 25. Aug. Ein in Amerika lebender Lengerich, C. F. Banning, hat der Gemeinde eine Million Mark überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen für die Bedürftigen der Gemeinde verwendet werden sollen.

:•: **Mirchberg**, 25. Aug. Hier hat sich ein Einwohner erhängt, weil er in einem Prozeß wegen eines Stockes einen Meineid geleistet haben soll.

:•: **Allheim**, 26. Aug. In einer Pause bei den Arbeiten an der Dampfdreschmaschine führten zwei Landleute zum Scherz einen Ringkampf auf. Hierbei stürzte der Landwirt Steinhausen so unglücklich, daß er das Genick brach und starb.

:•: **Köln**, 26. Aug. Das Betrugs-Kommissariat hat 8 Personen festgenommen, die in Verbindung mit Bahnangestellten Frachtbriefe fälschlich angefertigt und unter Vorlage dieser Frachtbriefe nichtempfangsberechtigte Güter mit Hilfe eines Ausgabe-Beamten an sich gebracht haben. Die Güter wurden durch eingeweihte Fuhrunternehmer und Fuhrleute bei verschiedenen Hehlern abgesetzt. Die umfangreichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen; der Bahnfiskus ist erheblich geschädigt.

:•: **Neuwied**, 26. Aug. Zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung eines Siedlungsgeländes mit etwa 80 Wohnungen, gegenüber der Siedlung „Sonnenland" in Neuwied, hat die Stadt Neuwied einen Ideen-Wettbewerb unter den im Regierungsbezirk Koblenz wohnenden Architekten deutscher Nation ausgeschrieben. Einem Preisgericht, dem neun Herren angehören, stehen 23 000 Mk. zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis zum 30. September beim Stadtbauamt Neuwied einzureichen.

:•: **Köln**, 26. Aug. Durch Einbruch in ein optisches Geschäft erbeutete ein Arbeiter für 150 000 Mk. optische Gegenstände. Er konnte ermittelt und festgenommen werden.

Liebesnovelle aus Franken.

Von Karl Demmel.

Licht, weißes Lampenlicht; festlicher wie die Gesichter strahlen die holzgetäfelten Wände. Licht stimmt weich. Vom Podium des Saales kommen aus dem Munde eines Schauspielers Dichterworte — Worte, die ein junger Dichter niederschrieb, der irgendwo schwer erkrankt in einem Lazarett liegt. Und die Worte des jungen Dichters rauschen über eine literarische Gemeinde der Großstadt Berlin; junge Frauen stützen den Kopf in die zarten Hände und denken nach — Männer, untereinander befreundet, als literaturkundig verschrien, nickten sich gegenseitig zu. Als der Vortragende geendet, wurde nicht geklatscht — eine eisige Stille, die alle Herzen ergriffen hatte und jedes laute Gefühl niederhielt, war im Saal; langsam leerte sich dieser. Damen schlüpften in mollige Pelze, unten standen Autos bereit. Kunstkritiker der Zeitungen unterhielten sich — der Name des Dichters war noch niemand aufgefallen: mit dem ersten Morgenblatt würde der Dichter im Krankenhaus ein berühmter Mann sein.

•

Eine dunkelhaarige Frau war, als sich der Saal geleert hatte, an den Vortragenden herangetreten und bat um Angabe des Dichters Domizil. Der Schauspieler legte der Dame lächelnd den Namen des Krankenhauses irgendwo im Frankenland. Die elegante Dame ließ sich nach Hause fahren, ein Gedanke war in ihr wach geworden; dem kranken Dichter etwas Freude an seine trübe Lagerstatt zu bringen.

•

Der Dichter erwachte an einem rauhen Wintertag in aller Frühe im Krankenhaus, als die Schwester durch die Säle ging und Fieberthermometer austeilte. Die Krise der Lungenentzündung lag nach Angabe des Arztes hinter dem Kranken. Nun würde bald die Erlösungsstunde schlagen. Dann wollte er arbeiten, arbeiten. Millionen Pläne durchfurchten sein Gehirn, das vom vielen Fieber ermüdet war. Gestalt auf Gestalt wurde lebendig um ihn, bekam Form und verschwand mit dem Abenddämmern, das durch hohe Krankenhausfenster allabendlich stieg, in Nichts. Seine alte Mutter kam jeden Tag zur Besuchszeit und brachte alles, was sie entbehren konnte, damit ihr Junge wieder gesund würde. Der hatte ihr in stiller Stunde daheim vorgeschwärmt von seinen Plänen und Büchern, die er schreiben wollte: „Mutter, das Hoftheater wird kommen und wird mich um mein Theaterstück bitten!" Mutter lächelte dann so liebenswürdig vertrauend: „Ja, ja, Junge, einmal kommt das Glück zu jedem Menschen, dann aber halt fest . . ."

•

Der Arzt hatte schon seinen Krankenbesuch von Bett zu Bett gemacht. Morgensonne lachte durch die schwarzdürren Zweige des Vorgartens gerade in den hohen weißen Saal. Dann teilte die Schwester Postsachen aus. Ein ganzer Stoß fiel auf die weiße Bettdecke des jungen Dichters. Zeitungen, Zeitungen. Kurze, sachliche Besprechungen des Vortragsabends, weit in Berlin. Ueberall Hoffnung, ein neues Talent, Ermunterung! Dem jungen Dichter war eigentümlich zumute, als er die Berichte von seinem Schaffen las. Das würde Mutter alles einrahmen lassen und allen Nachbarn zeigen: „Seht, mein Junge, was er kann. Nun werdet ihr nicht mehr über uns lachen . . ." Und die Schwester mußte es auch lesen — er wußte nicht in seiner Freude, wem er alle die Zeitungen zu lesen geben sollte. Zu allerletzt fand der Dichter einen langen, schmalen Brief. Berlin stand aufgestempelt auf der Marke. Die Handschrift war ihm unbekannt. Vorsichtig und ruhig öffnete er: eine Dame schrieb in wundervollen Wortwendungen an ihn, ob sie ihm helfen dürfe, damit auch ihm die Sonne wieder schön sei. — Ja, tausendmal ja, das durfte sie. War nicht die Sonne immer kalt gewesen bisher? Und er schrieb mit Bleistift auf nüchternen Papierbogen, der auf einem Buche lag: „Ferne Frau, ich weiß, daß die Sonne mit Ihnen schön sein muß. Zwischen Ihren Zeilen ist Labsal meiner Unduldsamkeiten. Helfen wollen Sie mir? O, ich bin gut aufgehoben, mein Mütterchen und die Schwestern sorgen sehr um mich. Aber bitte ja, machen Sie mir die Sonne schön. Ich liege erwartend im häßlichen Bett, sehe draußen von Tag zu Tag die Knospen an den Bäumen größer werden. Blatt kommt auf Blatt und die Sonne wird es gut meinen mit uns allen. Ich küsse Ihnen die Hände, die das schlanke Brieflein schrieben. O, Berlin ist weit vom Frankenland. Ich kann nicht aus den Straßen meiner Heimat gehen. Glauben Sie wohl, daß ich vor Heimweh sterben würde? Nun fliegt ihr Zeilen zur Sonnenkönigin und grüßt Sie in aller Unterthänigkeit."

Darunter schrieb der Dichter nur seinen Namen einfach und schlicht.

•

Dann ging Woche auf Woche. Es kam keine Antwort aus Berlin zurück. Die ferne Frau würde auch nicht Sonne sein können; warum warf sie jetzt schon kalte Schatten? Die Ungewißheit marterte den Dichter: sollte sie seine Antwort falsch verstanden haben? War es nur Neugier oder weibliche Eitelkeit?

Da kam eines Tages die Frau aus Berlin ins Krankenzimmer unvermutet herein, fragte bei der Stationsschwester nach dem Patienten und steuerte auf ihn zu. Der Dichter schlief noch; die fremde Frau baute Paketchen an Paketchen auf seinem Nachttisch auf und betrachtete wohlgefällig das Gesicht des Schlafenden. Sie strich ihm über sein dunkles Haar — da erwachte er und sah in die tiefen, wundervollen Augen seiner Sonnenfrau: „Ich weiß es, Sie sind die Sonnenfrau." „Ja, ich bin es, junger Freund." Der Arzt ging vorüber und musterte aufdringlich die schöne Frauengestalt an des Dichters Bett. „Sie werden nun gesund werden müssen. Ich will mit Ihnen durch den Frühling gehen, wenn Sie wollen." „Ich will es," sagte der Dichter.

Dann breitete die elegante Dame mit ihren wundervoll zarten Händen alles Mitgebrachte auf seiner Bettdecke aus: eingemachte Früchte, Schokolade und Bücher. „Das ist der Dank für eine schöne Stunde, die Sie mir in der Großstadt Berlin schenkten. Nehmen Sie es nicht aus Mitleid, aus Verehrung, junger Freund." Der Dichter faßte zitternd die beiden schlanken Frauenhände und drückte sie herzhaft. — Da sah er dann, daß die elegante Dame schön war — schöner als die schwärmerischste Gestalt seines herrlichsten Traumsonetts. Sie plauderten über Kunst, bis die Schwester kam und die Besuchsstunde für abgelaufen erklärte. Die Dame rauschte hinaus, von Blicken anderer Kranken umschmeichelt. Eine Duftwelle Parfüms lebte ihr nach.

Der Dichter lag überglücklich in seinen weißen Kissen. Er grübelte in den Spätnachmittag. Die Schwester fragte neugierig nach der Dame. Der Dichter sagte: „Es ist eine Verehrerin meiner Kunst." Die Schwester wollte mehr wissen. Wußte er aber selbst mehr?

•

Dann war der Tag gekommen, da der Arzt den Kranken als geheilt entlassen konnte. Befreit wandelte der Dichter das große Tor hinaus. Leben der Alltäglichkeit umfing ihn wieder, die alten Häuser grüßten herab. Spatzen zwitscherten: „Dichter, der Frühling sitzt im Walde, schliep, schliep!" Die Mutter des Dichters wußte es nicht genau, wann ihr Sohn käme. So trottete er heim, ein kleines Bündel Habseligkeiten tragend. Die knarrende Treppe in einem alten Giebelgassenhaus stieg er empor, riß die Türe auf und hing seiner Mutter am Halse: „Mein lieber Sohn, mein guter Sohn, morgen wollen wir in die Messe und der heiligen Mutter Maria für ihre Wundertätigkeit danken, willst Du das?" „Das wollen wir, Mutter." Er trat näher in die Stube, streichelte seine sieben, vielen Bücher im Regal, pfiff den Kanarienvogel an, der erstaunt aus den kleinen Zwinkeraugen sah und setzte sich erschöpft in Vaters Rohrstuhl am Fenster. „Warum hast Du es mir nicht gesagt, daß ich Dich abholen konnte," schalt die Mutter. „Es ist schon gut so," sagte der Sohn und lächelte sein weichstes Lächeln . . . ."

•

Am nächsten Tag kam die fremde Frau die wackligen Treppe des alten Giebelgassenhauses heraufgestiegen. Die Mutter knickste erstaunt, als die elegante Frau nach ihrem Sohn fragte. Wieder brachte sie Pakete mit und breitete sie auf dem Tisch aus: „Mütterchen, darf ich Ihren Sohn gesund machen?" Die Mutter konnte nichts sagen, sie staunte nur immer die vornehme Frau an, die zu ihrem Sohn kam. Jeden Tag kam sie und saß mit den beiden im kleinen gemütlichen Stübchen. Und dann kam auch der Tag, da der Dichter mit der fremden Frau in den Frühling vors alte Städtchen flog. Der Main zog versonnen träge. Weiß standen die Blütenbäume in den Hausgärtchen. Jungsein quoll es aus jeder Blüte im Blumentopf; Jungsein! Sonne! Frühling! fröhlich schritten die beiden durch den Wald, lachten wie zwei Kinder. Der Dichter deklamierte im Schreiten. Ueber ihnen hing blauer Frühlingshimmel. Die zarte Frau hatte ihren Begleiter fürsorglich untergefaßt und streichelte manchmal verstohlen sein Haupthaar. An einer lichten Birkenstelle im Walde küßten sie sich und sagten sich Worte der Liebe, die unendlich ist. Spät kehrten sie heim, als die Abendsonne die Dächer der alten Stadt färbte. Nachts saß der Dichter am alten Schreibtisch und schrieb Gesänge an die Sonnenfrau. Und an einem anderen Abend waren sie auf den Main hinausgerudert. Mond hing zwischen weißen Wolken; leise zog das Boot. Die Sonnenfrau redete nichts, eindringlich sprach der Dichter auf sie ein — die fremde Frau blieb stumm. Kurz trennten sie sich am alten Gasthaus, wo sie wohnte. Am nächsten Morgen kam die Frau nicht mehr den Dichter abholen — sie hatte ihm nur einen Strauß herzblutroter Rosen ins Haus geschickt. Auf einem Kärtchen standen die drei Worten: „Ich muß reisen."

Wochen verflogen. Das Herz des Dichters war kränker, als im hohen Krankensaal. Er schrieb lange, glühende Briefe; es kam keine Antwort. Durch die Mondnächte sann er über sein wunderbares Erlebnis nach, über die matten weißen Giebeldächer flog seine Sehnsucht nordwärts. Die Frau schickte aber nicht Nachricht. Er zerquälte sich das Gehirn; seine Mutter merkte ihm seine Sehnsucht nach der Frau an. Bleich ging er durch den Tag. Gedicht reihte sich an Gedicht. Der Postbote hatte stets sein verneinendes Lächeln immer wieder: „Is nix debei heit" und morgen und übermorgen war auch noch nichts dabei, bei seinem großen Stoß Briefe. So kam Tag zu Tag, Woche zu Woche. In den Zeitschriften stand von des Dichters Sehnen an die Sonnenfrau zu lesen, er dachte, vielleicht erweichen sie meine Stanzen. Und immer lauschte er wieder, wenn der Briefträger durch die alten Gassen schritt, aber niemals fand sich ein Brief von jener Frau ein.

An einem Sommertag reiste der Dichter heimlich mit dem Nachtschnellzug nach Berlin. Er suchte das Haus von der Adresse, die auf dem ersten Brief war. Vor einem herrlichen Gebäude stand er, in einer vornehmen Straße. Zögernd stieg er die Treppen im Flur hinauf. Klopfenden Herzens las er den Namen der Frau, der auf messingnem Schild an einer Tür leuchtete. Dann schellte er. Ein Diener kam und verlangte seine Karte. Wenige Minuten später saß er ungeduldig im Empfangszimmer. Eine große Flügeltür ging auf, ein Herr trat auf ihn zu, klein, korpulent, mit fleischigen Händen: „Sie sind der Dichter aus dem Frankenland, — ich weiß es, — ich wußte es auch, daß Sie kommen würden und die Frau suchen, die Ihnen seit einer kleinen Ewigkeit keine Nachricht mehr gibt. Eine verheiratete Frau hat Verpflichtungen, lieber Freund! Ich habe zwei Kinder, deren Mutter hat mehr zu tun, als auf Ihr Geschreibsel zu hören. Sie werden deshalb einsehen, daß ich Sie meiner Frau nicht melden lassen kann. Schlagen Sie sich Ihre Marotten aus dem Kopf, wie meine Frau ihre angebliche Erholungsreise nach dem Frankenland schon längst aus dem Kopfe schlagen mußte. Ich weiß um alle Ihre Briefe, deshalb bitte ich Sie, Ihre Konsequenzen zu ziehen als vernünftiger Mensch. Für Schwärmergestalten hat unsere heutige Zeit keinen Platz mehr. Damit wäre ja dann die Sache für uns erledigt!"

Der Dichter stand starr. Er bekam kein Wort heraus, er verbeugte sich ungeschickt vor dem kleinen Herrn und schritt zur Tür zurück. Die hohen Häuser in der vornehmen Straße wollten auf ihn fallen. Warum erschlug ihn der Blitz nicht auf der Stelle? Er wollte laufen und laufen bis er ans Ende der Welt käme.

Am Abend fuhr er mit dem Zug zurück durch's sommerliche Land nach Franken hinein. Der Mutter erzählte er nichts von seinem Schlag. Er sollte das Glück festhalten, Mutter hatte es ja oft gesagt. „Wenn aber Glück nun eines andern Menschen Schicksal ist? Was dann? Mutter, Du bist im Unrecht!" Er ging auf allen Wegen, die sie im Rosenmond wandelten; die Mär war zu Ende, mußte zu Ende sein.

Das Glück ließ sich nicht halten. Er dachte immer, wie Unrecht die Mutter hat.

Zum „Wetter der Woche"

schreibt das Meteorologische Observatorium Aachen:

Während der letzten acht Tage lag hoher Druck zumeist über der Ostsee oder Skandinavien, während flache Tiefdruckgebiete mit oscillierenden Bewegungen über Frankreich und Deutschland, gelegentlich auch über der Nordsee auftraten. Ganz zuletzt entstand dann eine tiefe Depression über Nordskandinavien, und ein Hochdruckgebiet breitete sich von der Atlantis über Frankreich nach Westdeutschland hin aus. Westdeutschland lag dabei fast immer auf der Grenze zwischen dem hohen und dem tiefen Druck und hatte daher im allgemeinen wolkiges, mäßig warmes und zur Trockenheit neigendes Wetter. Da jedoch das Oscillieren der flachen Festlandtiefs mit häufigem und raschem Wechsel der Windrichtung verbunden war, so waren auch Bewölkung und Temperatur lokalen Schwankungen unterworfen; aus dem gleichen Grunde kam es auch des öfteren zu rein „örtlichen" Regenfällen, die meistens einen gewitterhaften Charakter trugen, bisweilen auch von regelrechten Gewittern begleitet waren. Seit dem 19. August wurden in Aachen 12,0 Millimeter, in Herford 8, Münster 10,5, Arnsberg 8, Elberfeld 9, Cleve 4, Trier 6 und in Birkenfeld 13 Millimeter Niederschlag festgestellt. Da es im allgemeinen nur strichweise und auch nur vorübergehend aufheiterte, zeitweise sogar trüb-neblig war und mithin von dem Niederschlag nur verhältnismäßig wenig verdunstete, war das „Wetter der Woche" für die Vegetation außerordentlich günstig.

Bereits zu Beginn der Woche machte sich eine geringe Abkühlung bemerkbar, die im Rheinland von Dienstag ab noch deutlicher wurde, während in Westfalen von Montag bis Mittwoch wieder wärmeres Wetter herrschte und erst am Donnerstag Abkühlung eintrat. In der südlichen Rheinprovinz dagegen setzte am Donnerstag eine erneute Erwärmung ein. In Aachen war es am Dienstag am kältesten, und die Nacht von Dienstag zu Mittwoch brachte überall die tiefsten Temperaturen der Woche (in den Berglagen 4 bis 8 Grad, sonst 8 bis 9 Grad). Die höchsten Temperaturen bewegten sich zwischen 24 und 28 Grad.

Die Dauer des Sonnenscheins war an den meisten Orten gering; Aachen hatte vom 20. bis 26. August insgesamt etwa 25 Stunden zu verzeichnen.

Sonntag den 28. August, von 3 Uhr ab:

Friedrichsruhe

Venusberg

Große Tanz-Reunion

unter Leitung des Tanzl. Herrn Brück.

Alte Gesellschafts- und moderne Tänze.

Abends: Feenhafte Illumination und Fackel-Polonaise.

Friedr. Weller, Besitzer.

„Jägerhof"

Jeden Sonntag: Tanz.

Sonntag den 28. August unter Mitwirkung des Radklubs „Falke".

Am Sonntag den 28. August 1921 veranstaltet der

Rhein. Quart.-Verein Friedr.-Wilh.-Hütte

im Saale des Herrn Jos. Heuseler in Ramerodorf einen

Ball mit großer Verlosung

wozu freundlichst einladet Anfang 5 Uhr. Der Vorstand. Kein Weinzwang.

Ziehung 2. September 1921

Naturschutz-Lotterie

zur Erhaltung der Vogelwarte Lei 4253! Gen.-Betr. v.

90000 40000 30000 10000

Gewinne, Lebens. Falle

Lose zu 3.00 M.

Porto und Liste 1 Mark mehr.

Eine f. Banknotentasche mit 4 Losen aus versch. Tauw. für 18 M. Porto und Liste 1,20 M. empf. u. vers. auch unt. Nachn.

Amtenbrink

Köln, Schildergasse 30

100,000 Mark

auf 1. Hypothek gesucht. Off. u. R. F. 519 an die Exped. 12

5000 Mark

von Geschäftsmann gegen gute Sicherheit gesucht. Off. u. H. M. 87 an d. Exp.

30 000 Mark

auf 1. Hypothek (Stadtobjekt) gesucht. Offert. unter B. 788 an die Exped.

40000 evtl. 75000 Mk. als

I. Hypothek

auf Geschäftshaus in bester Lage Bonns vom Selbstdarl. gesucht. Off. u. A. B. 1810 a. Exped.

Geld gibt schnell, diskret u. bar, bis 5 Jahre Rückzahlung. Geld-Büro, Berlin C. 2, Klosterstraße 8. Gegr. 1900.

Turn- u. Rasenspiele Bonn

Sportplatz Liefelingsweg.

Sonntag den 28. August 1921, nachm. 4 Uhr:

Entscheidungsspiel um den Liga-Aufstieg:

Siegburger Sportverein 04

gegen

T.-S.-V. 93 Köln.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Kirmes in Oedekoven.

Sonntag den 28., Montag den 29., Dienstag den 30. August im Saale der Frau Witwe Kettekoven:

Großes Tanz-Vergnügen.

Hierzu laden ergebenst ein Zentralverband der Kriegsbeschädigten u. der Wirt. Junggesellenverein.

Geschäftsmann Hauseigent. sucht 6–8000 Mk. evtl. als Hypothek. Off. u. Tb. B. 1080 a. Exp.

8–10000 Mark

sucht ja. Geschäftsmann gegen monatl. Rückzahl. von 500 Mk. u. hohe Zinsen. Gute Sicherheit vorhanden. Off. u. M. C. 77 an Exp.

Geld verleiht

auf Hypoth. od. geg. Sicherh. auch a. Möbel. d. Kom.-Gel. Reinrole Efta. Gangolfstr. 4 Geöffnet v. 9–1 u. 3–6. Sonntags von 9–1.

15000 Mark

gegen doppelte Sicherheit sof. in bar gesucht. Off. unter B. R. 700. an die Expedition.

200 000 Mark

zu laufende kurzfristige Geschäfte (keine Spekulationsobjekte) gegen hohen Verdienst bei mehrfacher Sicherheit von Industriellen per sof. gesucht. Off. u. G. 630 an d. Exp.

Finanzierungs-Unternehmen

sucht weitere Kapitalisten für einwandfreie neue Geschäfte. Glänzende Kapitalanlage. Ang. u. K. M. 1882 an Exp.

Ein Zimmer

Vorderzr. zu Bürozwecken in Bonn sof. zu mieten ges. Off. u. B. B. 622 an Exp.

Restauration D. Hünerberger

Kasernenstraße 26.

Das richtige Würzburger

13% Friedensbier ist wieder eingetroffen

(süffig und sehr bekömmlich).

Garantiert reingebrannter alter

Zwetschen- und Tresterbranntwein.

Auch in jedem beliebigen Quantum abzugeben

Kirmes in Oedekoven!

Restauration „Zur Nachtigall".

Sonntag den 28., Montag den 29. u. Dienstag den 30. Aug.

Großes Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladen Turn- und Sportverein, „Allgem. Militärverein" u. Christian Raaf.

ff. Weine — — ff. Küche.

Großer Kirmestrubel am Platze. – Kapelle Heister.

Kirmes in Lessenich!

Sonntag den 28., Montag den 29. u. Dienstag den 30. Aug., von 3 Uhr ab:

:: Grosser Festball ::

wozu ergebenst einladen Junggesellenverein Einigkeit und Gastwirt Wilh. Poll.

Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Kur- und Badeverwaltung Bad-Godesberg.

Kurveranstaltungen in der Zeit vom 28. 8. bis 3. 9. 1921.

Kur-Konzerte.

Sonntag d. 28. August von 11–1 Uhr vormitt. im Kurpark.
Dienstag den 30. August von 4–6½ Uhr nachm. im Kurpark.
Donnerstag den 1. Sept. von 4–6½ Uhr nachm. im Kurpark.

Sonntag den 28. August u. Mittwoch d. 31. August, abends 8 Uhr, im Kurparktheater:

Theater

Ausgeführt von der Mittelrhein. Verbandsbühne (Sitz Godesberg).

„Ein unbeschriebenes Blatt"

Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wollzogen.

Vorverkauf für die Vorstellung am Mittwoch den 31 August ab Montag den 29. August, in unserer Vorverkaufsstelle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Jaunich u. Luis, Godesberg, Kobienzerstr. 47. Telefon Nr. 448.

Samstag den 3. September, abends 8 Uhr, im neuen Kurhaus (Redoute)

Gesellschafts-Abend.

Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

11¾ Uhr abends fährt Sonderwagen der Straßenbahn Bonn-Godesberg-Mehlem ab Haltestelle Rheinallee nach Endstation Bonn.

Voranzeige.

Sonntag den 4. September, abends 7½ Uhr, im Kurparksaal:

Tanzabend.

Tanzleitung: Ballettmeister Weißkirchen, Bonn.
Musikalische Leitung: H. Wolff, Godesberg.
Für Inhaber von Kurtax- und Sommerzeit-Karten Eintritt frei.
Tageskarten 5.– Mk. (einschl. Steuer). Tanzen frei.

Turn- und Rasenspiele Bonn.

Einladung.

Aus Anlass der Vereinigung des Clubs für Rasenspiele 04 und der Spiel- und Sportabteilung des Bonner Turnvereins findet am Samstag den 27. August im

Drei-Kaisersaale des Kölner Hofes, Kölnstr. ein

Fest-Ball

statt. Anfang 6 Uhr.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder nebst Familie und Bekannten, sowie die Mitglieder des Bonner Turnvereins herzlichst ein. – Fremdenkarten 4.90 Mk., inkl. Steuer.

Vorverkauf bei Herrn H. Röser, Kölnstrasse 44.

Der Ausschuß

Schwimm-Club „Salamander" E. V. Bonn.

Rheintour mit Extra-Dampfer

Sonntag den 4. September.
Abfahrt 1,45 Uhr Landestelle Josefstraße.
Kartenausgabe täglich bis 31. August bei Herrn H. Küpper, Bonn, Friedrichstr. 25. Ab 1. September bei Zigarrenhaus Bismann & Co., Bonngasse 4, Clublokal Hotel „Vater Arndt" und den Vorstandsmitgliedern. Schluß der Kartenausgabe Samstag den 3. September, abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Tanz-Institut Schäfer

– Bonn, Rosental 27. –

Unsere jetzigen, sowie früheren Schüler sind zu der morgen ab 5–12 Uhr stattfindenden

Tanz-Reunion

im Restaurant „Rheinlust", Bonn,
Rheinwerft 28,
höflichst eingeladen.
Freunde und Bekannte herzlich willkommen.
Entree 2 Mk. Tanz 25 Pfg.
Herrliche Rhein-Terrasse
Prima Bier, Wein und Hümpchen.

Waldschenke.

Morgen Sonntag:

Nachkirmes-Feier.

Original Jazz-Band.

Shimmy / Jazz / Foxtrott / Boston usw.

Anfang 4 Uhr.

Holzlar.

Sonntag den 28. August:

Großer Festball mit Konzerteinlagen

wozu freundlichst einladen
Mandolinen-Club „Gebirgsklänge" Roleber und Karl Schnee.

Rolandseck a. Rh.

Hotel Rheingold-Bellevue.

Vornehmes Haus
— in schönster Lage am Rhein. —
Elegante Räume für kl. Gesellschaften und Festlichkeiten. – Eigene Konditorei.
Besitzer: Ludwig Decker.

Mittwochs, Samstags und Sonntags:

KONZERT.

· Bonner Rheinisches Volksfest ·

am Sonntag und Montag den 4. und 5. September 1921, ab 3 Uhr nachmittags

im Garten und großen Saale der Beethovenhalle.

Gustav Gnehms Kabarett „Zum Kater", Schieß-, Wurt-, Kuchenbuden, Erfrischungszelt „Im Appel", Minnesängerzelt, Raritäten-Kabinett, Glücksrad u. a. m., Konzert auf der Bierterrasse! Konzert im Minnesängerzelt! Konzert im Kabarett unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Jeden Tag ab 3 Uhr: **TANZ** im festlich geschmückten großen Saale!

Zur Einleitung des Volksfestes Sonntag den 4. September 1921, morgens 11½ Uhr:

Morgen-Musik auf dem Marktplatz

vor dem Rathaus. Musik: John'sches Trompetercorps.

Feierliche Eröffnung des Volksfestes nachmittags 3 Uhr durch die

BONNER LIEDERTAFEL.

Eintritt an beiden Tagen Mk. 1.- Städtische Steuer extra.

Das Festkomitee. I. A.: Der Vorstand der Bonner Liedertafel.

Kaisersaal Ippendorf.

Sonntag den 28. August feiert der Junggesellen-Verein „Freundschaftsbund" sein diesjähriges

Sommerfest mit Ball

und großem Jahrmarkts-Trubel.

Es laden freundlichst ein
obiger Verein und Wilh. Hülsmann.

Gasthaus Mahler, Ippendorf.

Sonntag den 28. August 1921:

Sommer-Fest

des M.-G.-V. „Fidelio" Bonn-Endenich.

Tanz / Liedervorträge u. Belustigungen.

Eintritt fre. Getränke nach Belieben.

Preiswerte Anzüge

für Herren u. Burschen.

Nur infolge unserer

eigenen Anfertigung

sind wir im Stande, zu

unübertroffen billigen Preisen

gute Qualitäten zu liefern.

Herren-Anzüge 280.00
aus soliden Stoffen in allen Farben u. Fassons, Mk. 550, 490, 385, 320

Herren-Anzüge 630.00
Ia Zutaten, vollständiger Ersatz für Maß, Mk. 1250, 975, 825, 750

Jünglings- und Burschen-Anzüge 195.00
glatt und Sportfaçons, beste Verarbeitung, Mk. 590, 450, 375, 280

Loden- und Touristen-Anzüge 350.00
offen u. hochgeschl., mit Breeches- u. langer Hose, Mk 775, 650, 490

H. Kaiser & Co.

Wenzelgasse 21a **Ecke Gudenaugasse.**

Bonns grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus.

Beachten Sie unsere 7 Schaufenster. | Beachten Sie unsere 7 Schaufenster.

Kirmes in Oedekoven.

Sonntag, Montag und Dienstag den 28., 29., 30. August, von 2 Uhr ab:

Grosser Festball

im Lokale von Hubert Weber (Kaiserhof).

Es laden freundlichst ein
Junggesellenverein „Gemütlichkeit" und Hubert Weber.

Für ff. Getränke und Küche ist bestens gesorgt.

Auf nach Menden!

Bei Gelegenheit der diesjährigen Kirmes findet am Sonntag den 28., Montag den 29. und Dienstag den 30. August bei dem Unterzeichneten

Großes Preiskegeln

statt. I. Preis M. 500, II. Preis M. 300, III. Preis M. 200.

Es ladet freundlichst ein
Gastwirt Johann Richarz.

Urteil

über **Favorit-Zigarren, Stück 55 Pfennig.**

Dieselbe weist neben gefälligem Aeusseren und guter Herstellungsweise als Zusammensetzung Uebersee-Tabak auf. Die Zigarre brennt gleichmässig mit weisser Asche und besitzt einen feinen aromatischen Geruch und Geschmack. Unter Zugrundelegung des Preises muss dieselbe als ganz hervorragend bezeichnet werden.

Versuchs- und Lehranstalt für Tabakindustrie Grimma-Leipzig. Dir. Dr. Christ. Ulrich.

Zigarren-Tabak-Fabrik A. Formes, Am Hof 6, Bonn.

Niederlage Rheinbach bei Toni Klein, Langgasse.
" Flamersheim bei Jakob Oster, Horchheimerstr.,
" Donatusdorf bei Fr. B. Kaufmann, Nr. 29,
" Godesberg Verkaufsstand Friesdorferstr. 160, gegenüber dem Schillerwerk.
" Troisdorf Zigarrenhaus J. Brand, Faustgasse 2.

Stadttheater Bonn.

Dreitägiges Gastspiel der Deutschen Reise-Oper (Gesellschaft des Deutschen Opernhauses Charlottenburg)

Mittwoch den 31. August, abends 6½ Uhr:
Tannhäuser
von Rich. Wagner.

Donnerstag den 1. September, abends 6½ Uhr:
Lohengrin
von Rich. Wagner.

Freitag den 2. September, abends 6½ Uhr:
Fidelio
von Beethoven.

Preise der Plätze auf den Plakaten ersichtlich. Vorverkauf ab Freitag täglich von 10–1 Uhr und 3–5 Uhr im Städtischen Verkehrsamt.

Städt. Orchester, Bonn.

Sonntag den 28. August 1921, abends 8 Uhr, in der Beethovenhalle

Philharmonisches Konzert.

Leitung: H. Sauer

Eintritt: Einzelkarten 2,50 Mk., Dutzendkarten gültig bis einschl. 18. Sept. 23.40 Mk. (m. Steuer). Vorverkauf Verkehrsamt u. Buchhandlung Rüken, Poststr. 27.

Neues

Operetten-Theater

Leitung Direktor Adalbert Steffter

Heute Samstag, abends 7½ Uhr:
Zigeunerliebe.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen
nachm. 3½ Uhr: zu ermässigten Preisen: **Der fidele Bauer.**
nachm. 3½ Uhr:
Abends 7½ Uhr: **Zigeunerliebe.**

Montag, abends 7½ Uhr: **Zigeunerliebe.**

Dienstag: Keine Vorstellung.

Hotel und Weinhaus Fohmann

Ecke Meckenheimer und Baumschul-Allee 20
3 Minuten von allen Bahnhöfen.

Gute Weine. / / Feine Küche.
Schöne Fremdenzimmer.
– Mittagtisch im Abonnement. –

Angenehmer Aufenthalt

Rebstock

Weinhaus u. Hotel Cobiz. Tor. Telef. 1147. Gesellschafts-Räume.

Bekannt vorzügliche preiswerte Küche. | 50 Sorten pr. Weine Spezial 2.50 M., rot 3.- M.

Godesberg.

Hotel Godesberger Hof.

Täglich Konzert

der Hauskapelle.

Ausgeführt von den Herren: Fritz Bönninghaus (Violine) Carl Richtstätter (Klavier) Clemens Kümpel (Violoncello)

Eintritt an Wochentagen frei

„Arndtruhe" Godesberg.

Haltestelle Hochkreuz der Bonn-Godesberger Elektrischen.

Jeden Sonntag, Dienstag u. Donnerstag von 4–10 Uhr:

KONZERT.

Autogarage.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg.

Täglich von 4 Uhr ab: **Konzert.**
Mittwochs und Samstags **5 Uhr-Tee.**

Rolandseck am Rhein

Hotel Decker

Nach vollständiger Renovierung wieder eröffnet.
Sonntag den 28. August:

:-: KONZERT. :-:

Hotel u. Café Rheinau, Honnef a. Rh.

Vornehmes Haus mit Rheinterrasse, herrlich dicht am Rhein.
— Sonntag, 28. August: —

Tanz-Reunion.

Ia Küche. Pfirsich-Bowle. Eintritt frei.

Honnef.

Hotel-Pension „Rheinlust"

an der Rheinfähre, gegenüber Rolandseck.
Herrliche ruhige Lage, prachtvolle Rheinterrasse.
Schöne Fremdenzimmer. Pensionspreis Mark 45.00.
Café-Restaurant. G. Weinmann.

Auf nach Schwarz-Rheindorf!

Restaurant Albert Espey, Bonnerstr. 86.

Sonntag den 28. August 1921 hält der Turn-Verein von Schwarz- und Vilich-Rheindorf in obigem Lokale sein diesjähriges Stiftungsfest ab. – Von 3 Uhr ab:

Großer Turner-Ball

verbunden mit Dreiturnen, Schauturnen und Leichtathletik.
Erstklassige Musik. Neue Tänze.
— Getränke nach Belieben. —

Es laden freundlichst ein
Turnverein Schwarz- und Vilich-Rheindorf und Albert Espey.

Turnen, Sport und Spiel.

× **Aggertal-Kampfspiele.** In Derschlag fanden unter Beteiligung von annähernd 40 Vereinen des Bezirks Oberberg des Westdeutschen Spielverbandes und einer Reihe Turnvereine der Deutschen Turnerschaft die ersten Aggertal-Kampfspiele statt. Insgesamt nahmen etwa 280 Wettkämpfer daran teil. Aus dem 3 Kilometer Lauf um den als Wanderpreis gestifteten Silberpokal ging Hansa Vollmerhausen in 7 Min. als Sieger hervor. Zweiter wurde V. F. R. Friedrichstal in 7 Min. 7 Sek., dritter Sportabteilung T. V. Engelskirchen in 7 Min. 14 Sek. Erster Sieger wurde in der Offenen Klasse beim 100-Meter-Lauf Hundhausen (T. V. Eckenhagen), Speerwerfen derselbe, Diskuswerfen Wassenschmidt (V. f. R. Friedrichstal), Steinstoßen Brügger (Borussia Derschlag), Weitsprung Schmidt (Sp. Sp. Vgg. Engelskirchen), Stabhochsprung Birkenbeul (T. V. Rospe) 1000-Meter-Lauf Müller (Sp. V. Wissen), 1500 Meter Lauf Andres (T. V. Eckenhagen).

× **Turn- und Rasenspiele Bonn.** Aus Anlaß der Vereinigung des Klubs für Rasenspiele 04 und der Spiel- und Sportabteilung des Bonner Turnvereins findet heute abend ein Vereinigungsfestball mit Ueberraschungen statt.

× **Großer Straßenpreis des Rhein- und Moselmales.** Für diese Herrenfahrt haben sich bereits 100 Fahrer gemeldet. Darunter befinden sich der Meisterfahrer des Gaues Rheinland des B. D. R. Hans Kinzen-Aachen, der Zweite in der Meisterschaft des Gaues Rheinland Mathias Stollenwerk-Aachen, der Sieger von Rund um Köln Paul Roggenduck-Köln, der erfolgreiche Kölner Jugendfahrer Roperth u. a. m. Außerdem treffen sich zum ersten Mal die beiden Bonner Straßenfahrer Robert Bowinkelmann und Heinrich Eller. Beide Fahrer haben ihre Meldung zur A-Klasse abgegeben und darf man insbesondere auf das Abschneiden Ellers, der zum ersten Mal mit den Favoriten des Bundes Deutscher Radfahrer zusammenkommt, gespannt sein.

× **Deutsche Rennfahrer in Kopenhagen.** Der erste Start deutscher Dauerfahrer in der dänischen Hauptstadt nach dem Kriege vollzog sich am Sonntag. Ueber 10 Kilometer siegte Pawke in 10:04,2 vor Schreiseid, Rudel und Krupka, während den 20-Kilometer-Lauf Krupkat in 19:26,4 vor Pawke und Schreiseid gewann. Rudel hatte aufgegeben. In einem Fliegertreffen fertigte Weltmeister Ellegard seinen Landsmann Magnussen, sowie Rudel ab.

× **Fußball in Mehlem.** Am Sonntag nachmittag treffen sich auf dem Sportplatz in Mehlem Mehlemer Sportverein 1 — Tura Bonn 2. Vorher spielen Mehlemer Sportverein 1a Jugend — Tura Bonn 1b Jugend. Mehlemer Sportverein 2 — F. C. Mussendorf. Bei der bestbekannten Spielstärke dieser Mannschaften sind spannende Treffen zu erwarten.

× **Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Liga.** In diesem Treffen werden sich Siegburger Sportverein 04 und T.- u. Sp.-V. 93 Köln einen hartnäckigen Kampf liefern. Das Spiel findet morgen nachmittag 4 Uhr auf dem Sportplatz am Lieselingsweg statt.

× **Holländische Fußballer in Berlin.** Das Treffen der 2. Gang erzielte Preußen sogar 109 Läufe. Es dürfte den Vorwärtsplatz endete mit einem argen Mißklang. Die Holländer brachen nach der Pause das Spiel ab, da der Schiedsrichter unfähig war, das Spiel zu leiten und die Vorwärtsmannschaft sich dazu hinreißen ließ, sehr körperlich zu spielen. Bei Spielabbruch hatte Vorwärts mit 4:0 die Führung.

× **Deutsche Meisterschaftsrekordliste.** Nach den außerordentlich harten Kämpfen des letzten Sonntags bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Hamburg verlohnt es sich, die Ergebnisse dieses Jahres mit den früheren zu vergleichen. Dabei ergibt sich ein glänzendes Bild des Fortschrittes. Nicht nur, daß es in Hamburg fast nur ebenbürtige Gegner gab, wurden nicht weniger als sieben neue deutsche Meisterschaftsrekords in 14 Konkurrenzen aufgestellt. Nicht berücksichtigt sind die Damenwettbewerbe, Staffeln, die 3000 Meter Hindernisse, die nicht mehr ausgetragen werden und das 5000 Meter Gehen, das erstmalig stattfand. Die neue Liste zeigt nach den letzten Ergebnissen folgendes Bild 100 Meter: Rau, 10,7 Sek. 1920. — 200 Meter: Rau, 22,0 Sek. 1911. — 400 Meter Dünckler, 1921. — 800 Meter: Kern 1:57,9, 1921. — 1500 Meter: Köpke 4:07,4, 1921. — 5000 Meter: Bedarff 15:40,3, 1920. — 10 Kilometer: Sonnenberg 34:17,8, 1919. — 110 Meter Hürden: Martin 15,8, 1915. — Hochsprung: Liesche 1,87 Meter, 1912. — Stabhochsprung: Fricke 3,70 Meter 1921. — Weitsprung: Söllinger 7,14 Meter, 1921. — Diskuswerfen: Steinbrenner 42,75 Meter, 1921. — Kugelstoßen: v. Halt 12,88 Meter 1913. — Speerwerfen: Bucgeister 60,79 Meter, 1921.

× **Holländische Kricketer in Berlin.** Die holländischen Kricketspieler, die zu einigen Gastspielen nach Berlin gekommen waren, trafen gestern mit dem vorjährigen Meister Preußen zusammen, der eine ausgezeichnete Form an den Tag legte. Den von Preußen im ersten Gang vorgelegten 46 Läufen konnten die Holländer nur 44 entgegensetzen und im zwei Gang erzielte Preußen sogar 109 Läufe. Es dürfte den Holländern schwer fallen, diesen Vorsprung von insgesamt 111 Läufen heute aufzuholen.

× **Die deutsche Motorrad-Meisterschaft** wurde gestern in Nürnberg ausgefahren. Der vorjährige Meister Jos. Müller-Düsseldorf konnte seinen Titel mit Erfolg verteidigen. Er fuhr mit seiner 8 PS. N. S. U.-Maschine Runden von 105—110 Kilometer St.-Geschwindigkeit und legte die 30 Kilometer in 17 Min. 58,4 Sek. zurück. Rosenbaum-Düsseldorf N. S. U. 7,6 PS. blieb 950 Meter und Möhringer-Nürnberg (Viktoria 4 PS.) 1050 Meter hinter ihm zurück.

× **Deutsche Armeemeisterschaften.** Die mehrtägigen Kämpfe begannen mit den Entscheidungen im Schießen. Bei der Gruppe der Armeegewehre siegte Feldwebel Dombey (J. R. 2) vor Oberfeldwebel Bennewitz (J. R. 5) und Schütze Hoffmann (J. R. 19). Beim Schießen mit der Armeepistole erwies sich Feldwebel Bratke (J. R. 10) als der Beste. Obermaat Brennesen und Oberleutnant Franzheld belegten die nächsten Plätze. Sehr gute Ergebnisse erzielte die im Handgranatenweitwurf siegende Kompagnie Zander des J. R. 2 (Stand Ostpreußen). 80 Mann derselben erzielten im Durchschnitt über 46 Meter.

× **Der Bundestag der Arbeiterradfahrvereine** beschloß, zu 1925 die Arbeitersportvereine der ganzen Welt zur ersten internationalen Arbeiterolympiade nach Deutschland einzuladen. Die erste deutsche Arbeiterolympia soll im nächsten Jahre stattfinden. Mit bürgerlichen Sportvereinen soll jegliche Gemeinschaft vermieden werden.

× **Ein neuer Schwimm-Weltrekord.** Der mehrfache schwedische Meisterschwimmer und Weltrekordmann Arne Borg verbesserte die Welthöchstleistung im 1000-Meter-Bellebig-Schwimmen auf 14:19. — Die letzte Höchstleistung stand auf 14:31, gehalten von dem Australier Beaurepaire.

× **Wiesbadener Herbst-Tennis-Turnier.** Auf den im Kurpark gelegenen Plätzen der städtischen Kurverwaltung in Wiesbaden veranstaltet der Wiesbadener Hockeyklub e. V. am 10. September und den folgenden Tagen ein großes allgemeines Tennisturnier. Nennungsschluß Mittwoch den 7. September, Turnierleiter F. Gruber, Oberschiedsrichter E. Borgmann.

Kleine Sport-Rundschau.

Eine Herausforderung an alle Schwimmer der Welt ergeht aus Hawai, dem Paradies des Ozeans in der Südsee. Diese Schwimm-Olympiade soll im Oktober gelegentlich des Internationalen Pressetages in Honolulu stattfinden, zu welchem Vertreter aus 40 Ländern eingeladen worden sind. — Für die Erhaltung des Goetzhauses in Leipzig sandten Freunde des Turnvaters Goetz in Brasilien 10000 Mark. — Der sächsische Radfahrerbund bringt am 4. September das Industrie-Straßenrennen Zittau-Leipzig über 230 Kilometer zum Austrag. — Die deutschen Schwimm-Meisterschaften 1922 finden nicht, wie zuerst beschlossen, anläßlich der deutschen Kampfspiele in Berlin statt, sondern in Thüringen.

Aus dem Vereinsleben.

V **Das Kleinsche Doppelquartett,** das sich aus Bürgern von Bonn-West und Oppendorf gebildet hat, wird nunmehr auch gesanglich in die Oeffentlichkeit treten. Das erste Konzert findet in Altenahr statt. Als Chöre sind vorgesehen „Der Fremdenlegionär", „Sonntag auf dem Meere", „Matrosengrab" usw.; an Volksliedern: „Die gebundene Nachtigall", „Wie's daheim war", „Waldeinsamkeit" u. a.

Sprechsaal.

[10 390] **Autoplagen in Hersel.** Der Gemeinderat in Hersel hat in einer seiner letzten Sitzungen über den großen Uebelstand verhandelt, der durch den Autoverkehr auf der durch den Ort führenden Provinzialstraße entsteht. Man macht sich keinen Begriff von der großen Gefahr, in der die Herseler Bewohner dauernd schweben, wenn sie sich in ihrer Dorfstraße befinden. Der Autoverkehr ist fast täglich größer als auf dem belebtesten Platze Bonns. Die Dorfstraße ist dabei so eng, daß knapp zwei Wagen aneinander vorbeifahren können. Bürgersteig oder etwas Aehnliches gibt es natürlich nicht. Rücksicht auf die Dorfbewohner nimmt kein Autofahrer; manchmal fahren die Führer mit 40—60-Kilometer-Geschwindigkeit durch den Ort. Regnet es, dann bekommen auch die Häuser ihren Denkzettel, indem sie von oben bis unten mit Schmutz beworfen werden. Diesem Uebelstand mußte entweder einstweilen dadurch abgeholfen werden, daß nur mit 15-Kilometer-Geschwindigkeit durch den Ort gefahren werden darf, oder aber es muß die Ringstraße benutzt und die andere Fahrstraße durch Schlagbäume gesperrt werden. Es dürfte auch eine Kleinigkeit sein, die jetzige Ringstraße als Autostraße auszubauen und damit den Ort Hersel von der Autoplage zu befreien. Es wäre zu wünschen, daß die Provinzialverwaltung auf die eine oder andere Art diesem unhaltbaren Zustand ein Ende macht.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unseren geliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel.

Herrn Josef Schneider

nach längerem, schweren Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der heil. Sakramente, im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

H. J. Schneider,
Carl Schneider,
Josefine Schneider geb. Nissen,
Helene Schneider geb. Kress
und 3 Enkelkinder.

Bonn und Rheydt, den 26. Aug. 1921.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 29. August, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Belderberg 16, die feierlichen Exequien am Dienstag den 30. August, vormittags 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Remigius. Von Seiten des Kath. Gesellen-Vereins am 5. Sept., morgens 6 Uhr, in der Stiftskirche.

Man bittet von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Anteilnahme an dem Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Matthias

welcher so früh aus diesem Leben abberufen wurde, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, insbesondere seinem Lehrherrn und Collegen, dem Jünglingsverein, dem Turnverein Rheinland, dem Radklub Columbia in Bonn-Süd sowie auch für die vielen herrlichen Kranzspenden unsern herzlichst. Dank.

Bonn-Süd (Buchstr. 37), den 26. August 1921.

Familie Josef Braun.

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise der Teilnahme und für die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen guten Mutter sagen wir unsern innigsten Dank.

Familie Peter Joh. Lenz
Familie Emil Brech.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters u. Großvaters sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lorenz für seine schönen und trostreichen Worte an der Bahre unseres lieben Verstorbenen.

Wwe. Elisabeth Hürter und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzinnigsten Dank aus.

Heinr. Albert und Kinder.

Junge Norddeutsche
sucht zum 1. oder 15. Oktober **Stellung,** am liebsten in frauenl. Haush. Angebote sind zu richten an Frl. M. Henningsen, Krintertal bei Keitum, Insel Sylt. 6

Gesucht für sofort tüchtiges
Zweitmädchen
welches perfekt bügeln und servieren kann.
Frau Paul Reisenberg, Köln-Raventhal, Altenburgerstraße 376. 6

Wir suchen
für kaufkräftige Kapitalisten
verkäufliche Häuser
jeder Art u. erbitten Angeb. von Selbstkeuftumern. 6
Grundstücks-Off.-Verlag
Frankfurt a. M., Schillerhof.

Geübte
Weißnäherin
mit guten Empfehl., zunächst 2 Wochen in Herrschaftshaus auf das Land gesucht.
Ebendaselbst gewandte
Büglerin
alle 14 Tage 2—3 Tage ges. und fleißiges sauberes
Mädchen
zur Hilfe der Köchin u. Hausarbeit gegen guten Lohn und Lebensstellung gesucht.
Frau Dr. Stephan, Rheinbreitbach bei Unkel am Rhein.

Berufstätige Dame sucht ein bis zwei evtl.
möbl. Zimmer.
Off. an **Riesling-Diele,** Bonngasse 4. 6

Verein selbständiger Schuhmacher Bonn

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Mitgliedes

Herrn Heinr. Hubrachs

Schuhmachermeister zu benachrichtigen.

Wir verlieren in ihm einen unserer eifrigsten Mitglieder und wird ein Andenken von uns stets in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Samstag den 27. 8., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Poppelsdorfer Friedhofes statt, wo wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen bei der Fahne. 6

Photo-Atelier Radow-Beuel
– Brückenstrasse 10 –
Geöffnet täglich von 9–7 Uhr, Sonntags von 10–4 Uhr.

Von der Reise
zurück.
Dr. Bogen. 1

Von der Reise zurück
Dentistin M. Klein
Bonn, Münsterplatz 9.
Sprechstd. von 9–12 u. 2–5 Uhr, Samstags von 9–1 Uhr. 6

Verreist
bis 11. Sept.
Dr. Fritz Mayer. 6

Für nach Arnheim (Holland) wird zu kinderl. Ehepaar ein tüchtiges braves 1
Mädchen gesucht
das die burg. Küche versteht. Lohn nach Guldenwährung. Nur solche, die im Besitze guter Zeugnisse sind, woll. sich melden bei **Frau Sally Mendel,** Meckenheim, Bez. Köln, Bahnhofstraße 12. Fernsprecher 11.

Grundstücke.
Im Süden Beuels gel., sehr schöne Grundstücke von 7, 11, 16 u. 25 Ar, im Herbst pachtfr. werdend, zu verkaufen. Anfr. nur von Selbstref. unt. J. J. 2239 an die Exp. 1

Geschäftshaus!
Rentables
Lebensmittelgeschäft
modern., 1901 errichtet. Gebäude, Ecklage, volkreiche Gegend, gr. Ladenlokal, neue Einricht., 20 Wohnräume, zu verkaufen.
Kurz-, Weiß-, Wollwar.
wären sehr angebracht u. könnten nebenher geführt werden. Wohn. v. 6 Räumen wird bei Verk. frei. Forderung 135 000 Mk. Anz. mind. 60 000 Mk. Off. u. H. 955. an die Exp. (6

Wirtschaft
bei Bonn, mit großem Tanzsaal, zu verkaufen. Rückfragen Porto beilegen. (6
Henn, Blumenstr. 1.

Möbl. 3-Zimm.-Wohnung
mit Küche, Keller, Veranda u. Balkon zu vermieten. Ulrich, Godesberg, Dürenstraße 3. (6

Gutgehendes 6
Lebensmittel-Geschäft in Bonn zu verkaufen.
Dasselbe kann gleich übernommen werden. Nur Selbstreflektanten wollen Offert. u. St. H. 112 a. d. Exp. senden.

Villa Honnef Rh.
11 Räume, 4 ausgeb. Mans., Nebengeb., Gas, elektr. Licht, Badeeinr., Veranden, gr. Gart., 9 Räume Ende Okt. beziehb. zu verk. Off. u. A. S. 120 Exp.

Josefine Fretze
Peter Hoffmanns
Verlobte.
Utrecht-Holland, 28. August 1921.
Burgermeester-Reigerstraat 74.

Statt Karten.
Moritz Rosenberg
Paula Rosenberg geb. Mendel
Vermählte
Aachen — Bonn, Wenzelgasse 35, den 26. August 21.

Statt Karten.
Wilhelm Schlitt
Anny Schlitt geb. Wahl
Vermählte.
Limburg-Lahn 27. 8. 21 — Bonn, Jagdweg 15

Privat-Entbindungsanstalt
von **Frau Koensgen, Hebamme**
Elisabethstr. 5, Godesberg,
Telefon 316. — Jederzeit Aufnahme.

Kunsthandlung Arno Kramer
vorm **Heinr. Cohen**
Bonn a. Rh. — **Am Hof 14**
kauft
Erstklassige Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Kupferstiche, Miniaturen, alte Erdgloben u. Landkarten, Gobelins.
Verkauf. — Taxen.

Hübsches Haus
mit Garten, Nähe Coblenzerstraße, z. billigen Preise von 100 Mille zu verkaufen.
Carl Heinen, Beuel, Brückenstraße 15. (6

Hübl. Wohnung
3 Z., Küche, offene u. geschl. Veranda, zu vermieten. Freie Aussicht auf Rhein u. Gebirge. Mehlem, Koblenzerstr. 149. (6

Vornehm mobl. Wohn- und Schlafzimmer
auch einzeln zu vermieten, Bonnerialweg 70, I. 6

Ein herrschaftl.
2-Etagenhaus
Bonn-Beuel, 12 Räume und alles Zubehör zu verkaufen. Preis 65000 M. Ang. unter R. B. 105 an die Exp. 6

Gartenland
auch sch. Baustellen 14 Ar gr. an d. Heisterbacher-Gartenstr. in Vilich-Beuel zu verk. Näh. Vilich, Adelheidstr. 37.

Achtung!
Feyöst in Beuel
besteh. a. Wohnhaus, Stall, pp. u. abgeschl. Hofraum mit anschl. Gart. durch den Bes. sof. zu verk. Offert. erb. u. D. 875 an die Exped. 6

Wohnung
Kelt. kinderl. Ehep. sucht von jetzt an für den Winter in nur herrschaftl. Hause geräumige Wohn- u. Schlafz. mit voller Verpfl. zum Preise v. 80 Mk. pro Tag. 6
Freioff. u. B. S. 2736 an Exp.

Hochherrschaftl. freistehende
Villa
mit allem Komf., Hindenburgstraße, kurz vor dem Kriege erbaut, zu verk. S. Henn, Blumenstr. 1, v. 2—4. Tel. 2128 (1

Lebensm.-Geschäft
gute Lage d. Stadt, umständeh. zu verk. Näh. in der Exp. 6

Möbl. Zimmer m. Pension
von jungem Kaufmann per **sofort gesucht.**
Offerten mit Preis unter J. H. 249 an die Expedition. 6

Hausverwertung
Ankauf
Verkauf
Miete
Tausch
Beleihung
Verwaltung
von Immobilien.
Georg Breuer
33 Meckenh.-Str. 33
Fernsprecher 2611.

Gutgeh. Lebensmittel-
oder ein dazu passendes
Geschäftshaus
mit Vorkaufsrecht zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Off. u. E. 249 an die Exp. 4

Wohnungstausch
Köln-Bonn. Biete: 2-3-Wohn. mit Spind, Keller, gr. Mans. in Köln, Nähe Ubierring. Gesucht: mindestens ebensolche in Bonn. Offerten unter P. E. 50. an die Expedition. (6

3-Zimmer-Wohnung
von besserem Herrn mit alter Hausdame, möbliert gesucht. Offerten unter G. 644 an die Exped. 6

Moderne 8-Zimmer-Wohnung
in Barmen gegen eine 4–6-Zimmer-Wohnung in Bonn oder Godesberg zu vertausch. Off. u. D. M. 180 an Exp. 1

Haus mit gr. Garten
in rhein. Kurort für Fremdenpension gesucht. Angebote an **G. Erftfeld, Köln-Poll,** Hauptstraße 28. (2

Akademiker sucht für Anfang Sept. (10—14 Tage) 1 oder 2
hübsch möbl. Zimmer
m. Aussicht auf Rhein in Bonn od. Godesberg. Offerten unter H. 163. an die Expedition. (6

Gesucht 1 oder 2 möbl. Zimmer
von 2 Herren. Nähe Poppelsdorf. Preisgeb. u. B. 418 an die Exp. 6

Wohnungstausch.
Suche 5–6 Räume geg. 4-Z.-Wohnung, abgeschloss. Etage. Off. u. W. O. 563 an Exp. 2

Einfamilien-Haus
mit 7 beziehbaren Zimm. zu kaufen oder mieten gesucht. (Mietpreis d. Wert entsprech.) Angeb. u. P. M. 68 an Exp. 3

Suche
Einf.-Haus
in bester Lage Bonns geg. kl. mod. Herrsch.-Haus zu tausch. Off. u. P. S. 4010 an Exp. 6

Mietgesuch.
Haus od. Wohn. v. 5–6 R. nebst Zubeh. mit mod. Komf. zu mieten gesucht bei
10% ig. Verzinsung
des Anlagekapitals. Eventl. Uebernahme der Reparatur. Off. u. F. A. 615 an Exp. 6

Wohnung.
ruh. kdl. Ehepaar (m. Beamt.) sucht 2–3-Z.-Wohng. m. Küche, evtl. etwas Gartenland erw. Wohn.-Amt dring. vorgemerkt. Ang. u. J. S. 2944 an Exp.

Referendar sucht 6
1—2 gut möblierte helle Zimmer m. elektr. Licht z. sofort.
Antw. u. W. A. 17 a. d. Exp.

Dauermieter, älterer Herr, Angestellter, sucht **einfach mobl. Zimmer** ohne Frühst. Off. u. H. S. 75 a. d. Exped.

Kleine gute
Wirtschaft
in Bonn od. näh. Umgebung sofort zu kaufen gesucht. Kapital vorhanden.
M. Jansen, Köln-Müllheim, Gravenrodolfstr. 50.

Wohnungstausch
Trier—Bonn.
Herrsch. Wohnung (6 Z.) Villa Trier gegen 4–5 Z.-Wohnung in Bonn od. Nähe z. tauschen gesucht. Trier, Friedrich-Wilhelmstraße 22.

Wohnungsgesuch.
Ruhiger Beamter mit 1 Kind sucht 3–4-Zimmerwohn. sofort oder später in nur best. Hause Genehm. d. B.-A. vorhanden. Off. u. P. S. 450 an Exp. 6

Aeltere geb. Dame sucht in besserer Familie
2 möblierte Zimmer mit Verpflegung
in Bonn oder Godesberg. Off. mit Preisang. u. C. P. 50 Exp. 6

In nächst. Umgebung Bonns (Vorort) wird ein kleines
Wohnhaus
ev. 2–3 Zimmer u. Küche m. etwas Garten von Ausland. zur sofort od. später zu miet. ges. Off. u. M. S. 100 Exp. 1

Elektra-Ecke.
Rattengift und Pralinees, Haarpomad' und Schweizerkäs, Himbeersaft, Quanomist, Alles furchtbar teuer ist.
Mostrich, Keks und Kinderwagen,
Stiefelwichs und Schwartemagen,
Unterzeug, gespickter Aal,
Alles teuer, kolossal.
Eins, das läßt sich noch erschwingen,
Eins tut not vor allen Dingen,
Dieses sind Elektra's Sohlen,
Kräftig, dillig, warm empfohlen.
Feinsohlerei „Elektra"
18 Kesselgasse 18.
Herrensohlen 30-35 M.
Damensohlen 24-28 M.
Volle Garantie für Haltbarkeit!
Feinsohlerei „Elektra".

Amtliche Bekanntmachungen.

Gleisanschluß.

Der Plan der Firma Schumacher u. Co., G. m. b. H., Kohlengroßhandlung in Bonn, zur Herstellung und zum Betriebe eines Gleisanschlusses, abzweigend von dem Anschlusse der Firma Villeroy u. Boch an den Bahnhof Bonn liegt vom 29. August ab gemäß §§ 43 und 47 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 zwei Wochen lang im Rathause, Zimmer 26, zu jedermanns Einsicht offen.

Es steht jedem Beteiligten frei, während der Offenlegungsfrist im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zu Protokoll in dem vorgenannten Amtszimmer geltend zu machen.

Bonn, den 26. August 1921.

Der Oberbürgermeister.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garten in südl. Lage, Bonn bis Godesberg zu kaufen gesucht. Reflektant benötigt selbst bis 1. 2. 22 4—5 Zimmer mit Küche, Bad usw. Off. u. „Wohnung 1922" a. d. Exp.

Verkäufliche Besitzungen
Wohn-, Geschäfts- u. Landhäuser, Restaurants, Hotels, Landwirtschaften und Gewerbebetriebe jeder Art von alter Immobilienfirma gesucht. Off. nimmt entgegen
R. Fritz, Haus Wartenberg, Unkel a. Rhein.

Mittelgroßes Ladenlokal
(evtl. mit Lagerraum) mit oder ohne Wohnung im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Evtl. Haus zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter K. P. 227 an die Exp.

Möblierte Wohnung.
Ganz oder teilweise möbliert wird Haus oder entspr. mind. 5 Räume mit Zubehör bei **höchster Miete** in Bonn gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. u. E. L. 610 an die Exp.

Modernes Haus
12 Räume, mitten im Garten, Einfahrt, Werkstelle, für Handwerker od. kl. Geschäft geeignet, **zu verkaufen, sofort zu beziehen.** Näheres Sebastianstraße 5.

Ein- oder Zweifamilienhaus
wo 5 bezw. 10 Räume nebst Zubehör beziehbar werden, in Bonn zu
kaufen gesucht.
An- und Auszahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Angebote direkt vom Besitzer unter E. W. 614. an d. Exp.

---

7 Räume beziehbar in Godesberg
bei Kauf einer Villa mit 30 Ar Obstgarten.
J. Leinekugel, Bonn, Stockenstr. 21.

Ladenlokal
in verkehrsreichster Lage zu mieten gesucht. Off. u. C. O. 3095 an die Exp.

Hochlohnende Existenz!
Wir vergeben den Allein-Verkauf unserer **ges. gesch. Artikel für größere Bezirke.** Zur Uebernahme sind 8—10 000 Mark unbedingt erforderlich. Nur Herren, welche über obige Summe verfügen, können berücksichtigt werden. Andere Angebote ganz zwecklos. Angebote unter H. 915. an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Für Ausländer und Kapitalisten.
Verkäufliche Besitzungen Ahr, mit 1, 2, 4, 6—16 Morgen, im Preise von 120, 200, 250—800 Mille, sowie Landobjekte von 48, 60, 80 Mille, teils alle bestehb., gute Geschäfts- u. Priv.-Wohnhäuser, Wohnung und Hauptaustauschgelegenheit, schönes Bauterrain 33 Ar., 45 Mille, 6—7 Häuser u. a. Angebote u. Anfragen an **Franz Kümpel, Bonn, Am Hof 4, I.** Suche fortgesetzt verkäufliche Objekte.

Ladenlokal oder Büroraum
zu mieten gesucht. 6
Off. u. V. B. 2634 an Exp.

Haus oder Bauplatz
zu kaufen gesucht. 6
Off. u. F. M. 515 an Exp.

Villa
ch ältere, welche sich umbauen läßt, in der Gegend
Bonn-Mehlem gesucht.
Offerten mit Preis, näherer Beschreibung, Größenangabe unter L. 24 an die Exped. 2

Wohnhaus
Nähe Bahnh., Eulerstr. m. Einf. zu kaufen gesucht. Agent. verb. Off. u. P. L. 1000 an Exp. 6

Gesucht Wohnung mit voll. Pension
evtl. dauernd, in nur g. Hause — keine gewerbsm. Vermietg. — von kath. unabhäng. ausw. Kaufmann. Ant. 50. Gefl. Ang. u. P. S. 44 an d. Exp. 1

Unterricht:
Engl., Französ., Span., Holl. usf.
Uebersetzungen.
Berlitz-Schule.
Poppelsdorf, Allee 31.

Heute frische Sendung
oldenburg. Schweine
angekommen, in allen Größen u. Preislagen. **Peter Weiler,** Duisdorf bei Bonn, Bonnerstraße 10. Fernspr. 333. 6

Deutsche Detektiv-Zentrale

Dreieck 5 Bonn Tel. 3146.
Dir.: C. Peters vorm. W. Weyer.
Verantw. Leiter: J. Leyendecker.
Ermittlungsbeamt. d. J. O. U.
Gewissenhafte, verschwiegene **Auskünfte** über Geschäfts-, Privat-, Familien- und Vermögensverhältnisse.
Nachforschungen über geheimnisvolle Vorgänge.
Adressenermittlung scheinbar verschollener Personen.
Geheimermittlungen aller Art. **Beobachtungen** ungetreuer Angestellten u. Ehegatten, auch auf Reisen, Bearbeitung von **Ehescheidungs-** und **Alimentationssachen**. **Bewachung** von Villen, Fabriken und Gütern usw. Modernste Hilfsmittel, Tag- u. Nachtdienst.
Geräuschlose Arbeit. Eigenes Laboratorium.
Streng diskret und zuverlässig.

Lassen Sie sich nicht durch auswärtige Reklame irre führen!

Bevor Sie Ihren Pelzbedarf decken,

besichtigen Sie erst mein Lager und Schaufenster. Führe sämtliche Pelzwaren von den einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Pelzhüte in den elegantesten Modellen.

Spez. Pelzmäntel von **2700** Mk an.

Reparaturen und Umänderungen fachgemäss, gewissenhaft und billig.

Pelzhaus Neuhalfen

Wilhelmstraße 29 Bonn Telefon 2115.

Achtung für Bayern!

Das so beliebte Knödelbrot stets zu haben.
Bäckerei Carl Schmitz, Breitestraße 87.

Von Montag ab fortlaufend jede Woche frische Sendungen

oldenburger Mast- und Zuchtschweine

schon von 12 Wochen an aufwärts in jeder Größe bis zu 100 Pfund. Dieselben stehen preiswert zum Verkauf.

Paul Hohn, Königstr. 73.

— Telefon 1537. —

Suche Partnerin!
Solotänzer und Ballettmeister von Name und Ruf am Variété sucht Partnerin zwecks Einstudierung eines neuen phant. Luxus-Tanzakt. Bedingung: Grosse, schlanke Bühnenfigur, dunkl. Haar, hübsch, graziös und Können. Etwas Kapital. Bitte Bild mit Rückporto. Offerten unt. K S 2491 an die Exped.

Tüchtiger Hosen- u. Westenschneider

sucht Stelle in erstkl. Geschäft.
Offerten unter C. K. 2733 an die Exped.

Geräte-Verkauf!

Am Donnerstag den 1. Sept., mittags 12 Uhr, werde ich in dem Gehöft des Jean Limbach
eine melkende Kuh, ein Dogcart, einen Wagen für Schweinehändler, einen fast neuen Ernte wagen mit Zubehör, eine Schlagkarre, einen Balancepflug, einen Exstirpator, eine Egge, Pferdegeschirr etc.
gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Meckenheim, den 26. 8. 1921.
Fey, Auktionator.

1 Doppelschmiedeherd Gr. Nr. 161

Fabr. Gluß, vollständig neu, mit separatem Rauchfang, wegen anderer Disposition billig abzugeben.
Gebr. Gerz & Co., Hert Siegburg. Tel. 111 u. 284.
Telegr.-Adr. Herztombagnie Siegburg.

Auskünfte

geheime Beobachtungen und Ermittlungen für alle Zwecke verwaltet schnell, sorgfältig u. diskret
Detektive Pascher
Bonn, Kaiserst. 17. Tel. 4926
Sprechstunden 8—12, 2½—5½
Sonntags 10—12 Uhr.

Heirat

Jfr. Frl., 41 J. alt, verm., eig. H., geschäftskd., wünscht die Bekanntsch. mit gleichaltr. Herrn, Handw. bev., Wwe. m. Kind nicht ausgeschl. Vermög. nicht unbed. erw. 6
Off. u. H. B. 100 an Exp.

Suche meinen Freund, Akademiker, v. statt. Fig., tadell. Ruf u. Charakter, mit bess.
vermögender Dame
freidenk., mit friedfert. Char.
bekannt zu machen.
Off. u. F. W. 607 an Exp. 6

Detektivbüro Auskunftei Wessel
Köln, Aachener-Str. 45
Tel. B. 1800. Geheim-Ermitt. u. Beobacht., Beweismaterial f. Prozess. Ausführt. Auskünfte über Vermögens- u. Familienverhältn., Vorleben usw. an a. Plätze diskret u. zuverl. Von Rechtsanwälten dauernd benutzt und empfohlen.

Für seine Schwester
sucht Arzt ohne deren Wissen pass. Herrnbekanntsch. zwecks
späterer Heirat.
Beamtentochter, kath., 23 J., Oberlyzeum, dunkelbl., schl., häusl. u. frohsinnig, vorzügl. Charakterbild. Tadellose Verg. Strengste Diskretion! Off. u. M. S 819 an die Exp. 6

Älterer alleinstehend Herr sucht freundschaftlich Verkehr mit ein. älter., alleinst. Frau
zw. sp. Heirat.
Off. u. T. B 1072 a. d. Exp. 6

Best. Handwerker, 28 J., evgl., gr. Figur, sucht die Bek. einer gesund. evang. Mädchens pass. Alters zwecks späterer
Heirat.
Ernstgem. Off. m. Bild u. näh. Angab. u. H. S. G. 72 an Exp. Diskretion Ehrensache. 6

Einheirat

wünsch. mehrere sol. Geschäftswitwen m. eingem. Geschäft u. Heim. Auch Herren jeder Standes mit sicher. Existenzen und Vermögen wünschen sich, auch mit Damen ohne Verm., glücklich zu verheiraten durch Institut „Ideal", Troisdorf, Viktoriastraße 2. Diskrete Lage u. separate Empfangsräume.
Auf Wunsch auch unauffäll. Zusammenführen in Privat auf allen Plätzen. 6

Heirat!

Ja. strebs. Herr, 24 J., mit eigen. Geschäft, sucht die Bekanntsch. ein. brav. Fräuleins. Witwe nicht ausgeschl. Bild erw. w. mögl., w. zurückgel. w. Gegenseitige Diskretion. 1
Off. u. R. N. 69 an Exp.

Asthma

Atembeschwerden, Erkrankungen der Luftwege auch in ganz veralteten Fällen sofort Erleichterung. Glänzend bewährtes Mittel nach Geheimrat Professor Dr. v. L. — Ueberraschende Erfolge. Gewissenhafte Auskunft gegen Rückporto. — Dr. med. Eisenbach München-A 70, Neuhauserstr. 16.

Damenbart
[illegible] durch Abtöten der Wurzeln für immer mittels meiner neuen orienta. „Gelwala"-Kur. Best. als Elektrolyse. Sof. Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Mk. 12.50 u. für starken mutangereichen Haarwuchs Mk. 19.50 gegen Nachnahme. Frau H. Weyer, Köln 14, Hülchratherstr. 26.

Gegen **Sonnenbrand** vorzügliches Mittel **„Combustin"**
Erhältlich in allen Apotheken

Mein Geheimnis Kein Haarabschneiden!

Unreiner Kopf wird von Ungeziefer sofort, auch in schlimmsten Fällen, unter Garantie radikal geheilt. Kein Verkauf, persönliche Behandlung. Komme ins Haus. Karte genügt. Strengste Diskretion.
Lia Lehmann
— Spezial-Haarpflegerin —
Bonn, Hauptpostlagernd.

Ich wasch' bei Euch im Haus nur dann Wenn ich Persil bekommen kann!

Kein Waschbrett, kein Reiben und Bürsten: schnelles und leichtes Waschen bei größter Schonung des Gewebes.

PERSIL

das beste selbsttätige Waschmittel von größter Waschwirkung. Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Totaler Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes. Gebe 15 bis 40 Prozent Rabatt.

Es kommen folgende Waren zum Verkauf:

Echte Leder-Damen-Handtaschen - große Auswahl Besuchstaschen - Perl- und Seidenbeutel, selten billig - Brieftaschen - Geldscheintaschen - Damen- und Herren-Portemonnaies - Zigarren- und Zigaretten-Etuis aus Leder und Metall - Tabakbeutel aus Leder und Gummi - Leder-Aktenmappen von 50 Mk. an - Frühstückstaschen aus Wachstuch - echte Pryorpfeifen u. a. Fabrikate **äußerst billig.**

Ein großer Posten Zigarren- und Zigarettenspitzen - Toiletten- u. Taschenspiegel in feinster Ausführung. Große Auswahl in Rasier- und Wandspiegel.

Gute Sorten Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen und Haarschneidemaschinen, Locken- und Brennscheren, Manicurkasten, Toiletten- und Rasierseife, Parfüms und Kopfwasser, Taschenmesser u. Scheren, versch. Sorten Schreibpapiere.

Große Posten Mundharmonikas, Kleider- u. Wichsbürsten. Große Posten versch. Kurzwaren, Eß- und Kaffeelöffel sowie Bestecke, versch. Sorten Spielwaren werden billig abgegeben. Ein Posten Bilderrahmen.

Ein größerer Posten Kamm- und Haarschmuck - Schulranzen und Schiefertafeln - Essenträger - Handkoffer - Hosenträger - Gummibälle - Poesiealbums - Schachbretter u. Figuren - Grosse Posten: Cravatten-Nadeln - Rocknadeln - Manschettenknöpfe - Herren- und Damen-Ringe - Ohrringe - Broschen - Colliers - Perlketten - Armbänder - Anhänger. Großer Posten Spazierstöcke.

Josef Schmarak, Sternstrasse 35.

Daselbst ganze Laden- und Schaufenster-Einrichtung zu verkaufen.

Hut-Fabrik Peter Mélon

36 Brückenstr. 36 :: :: Fernspr. 1943
Zweites Haus neben der Beethovenhalle.

Herbst-Winter-Mode 1921

Modernisieren, Reinigen u. Färben von Hüten für Damen, Herren ::: und Kinder :::

Kurze Lieferzeit. :: Tadellose Arbeit. Gefärbt wird in allen Farben.

Herrenstoffe

schwarze und blaue Meltons und Twills, Paletotstoffe, Covercoat, Marengo, Hosenstreifen, Manchester, Schreibtischtuche.
Alle Preislagen. — Prima Qualitäten — Grösste Auswahl.

Tuchhaus Philipp Meyer

Bonn, Fürstenstrasse 6, 1 Treppe.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Philips Metall- und Halbwattlampen

in jeder Spannung und Kerzenstärke
wieder laufend in größeren Mengen ab Lager Köln lieferbar durch die
General-Vertreter
Elektrotechnische Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Köln a. Rh., Moltkestraße 8.
Telefon A 4541 und A. 6649.

Brennholz

Ofen, Buchenscheitholz v. alter u. frischer Fällung bis 1.30 m lang, von 8 cm Durchm. an aufwärts, frachtfrei Frankfurt-Main, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote m. äußerster Preisang. an Herb. Schmidt, Holzhandlung Frankfurt-Main, Büro: Am Tiergarten 18. 6

Kirchliche Nachrichten

Münsterkirche. Sonntag. Hl. Messen 5,30, 6,15, 7, 7,30, 8, 9, 10 Uhr Hochamt, 11,15 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt; nachmittags 5 Uhr Andacht um gedeihliche Witterung mit Predigt. Bei allen Gottesdiensten ist Opfersammlung für den Neubau der katholischen Kirche in Bachem bei Frechen.

Marienkapelle (im Marienhaus, Bachstraße). Sonntag hl. Messen; 6.15 und 7.30 Uhr. Werktags hl. Messen; 6.15 und 7.15 Uhr. — An jedem ersten Freitag des Monats nachm. 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

Herz-Jesu-Kirche am Hofgarten. Sonntag. Hl. Messen 6, 7 Uhr mit hl. Kommunion der Marianischen Männerkongregation, 8 Uhr mit Predigt, 10,30 Uhr mit Predigt; abends 6 Uhr Predigt und Andacht.

Stiftskirche. Sonntag. Hl. Messen 6, 7 Uhr hl. Kommunion des Frauen- und Müttervereins und der Jungfrauenkongregation, (7,30 Uhr hl. Messe mit Predigt in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt), 8 Uhr mit Predigt, 9, (9 Uhr hl. Messe mit Predigt im Wilhelm-Augusta-Stift), 9,45 Uhr Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt; abends 6 Uhr Predigt und Sakramentsandacht sowie Danksandacht für den Frauen- und Mütterverein und die Jungfrauenkongregation.

Waisenhauskapelle. An Sonntagen hl. Messen 6,30 Uhr, 7,30, 8,15 Uhr, Nachmittagsandacht 4,30 Uhr.

Redemptoristenkirche am Collegium Josephinum (Josephshöhe). Hl. Messen: an Sonn- und Feiertagen 5.30, 6.15, 7, 8 Uhr (mit Predigt); an Werktagen 5.30, 6, 6.30 Uhr.

Remigiuskirche. Sonntag. Zweiter Rosenkranz-Sonntag. Hl. Messen 6 Uhr mit Aussetzung, 7, 8, 9,15 Uhr Hochamt (fünfstimmige Missa St. Raphaeli von Fr. Witt), 10,30, 11,30 Uhr ohne Predigt; die Nachmittagsbeichtstunden sind in gewohnter Ordnung. 5 Uhr feierliche Andacht und Schlußpredigt, darnach Auszug der Muttergottesprozession über den Markt, Stockenstraße, Rathausgasse, Hundsgasse und Brüdergasse. Die Gläubigen werden zu recht zahlreicher Teilnahme eingeladen; die Anwohner der Straßen, die die Prozession durchzieht, werden herzlichst gebeten, ihre Häuser würdig zu zieren.

Marienkirche. Sonntag. Hl. Messen 6, 7 Uhr mit hl. Kommunion des Frauen- und Müttervereins, 8 Uhr hl. Kommunion des Katholischen Arbeitervereins, 9 Uhr Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt; nachmittags 3 Uhr Andacht mit Standespredigt für die Frauen, 6 Uhr sakramentale Andacht.

Elisabethkirche. Sonntag. Hl. Messen 6, 6,30, 7,30, 9 Uhr Schulmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt für die Pfarre, 11,15 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt; abends 6 Uhr sakramentale Andacht um gedeihliche Witterung.

St. Sebastian, Poppelsdorf. Sonntag. Hl. Messen 6, 7 Uhr mit hl. Kommunion der Kinder, 8, 9 Uhr Hochamt, 11 Uhr; nachmittags 3 Uhr Andacht.

Bonn-Kessenich. Sonntag. Hl. Messen 6, 7,30 Uhr hl. Kommunion des Frauen- und Müttervereins, 8,30 Uhr Schulmesse mit Predigt, 9,45 Uhr Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe; nachmittags 2,30 Uhr Andacht um gedeihliche Witterung, 3,45 Uhr Andacht mit Vortrag für den Frauen- und Mütterverein.

Bonn-Endenich (Pfarrkirche). Sonntag. Hl. Messen 6, 7, 8, 10 Uhr Hochamt; um 7 Uhr gem. hl. Kommunion der Schulkinder; nachmittags 2,30 Uhr Kommunionandacht.

Kapelle der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung Bonn-Endenich. Täglich 6.45 stille hl. Messen, 8.30 Hochamt; nachmittags 3.30 Vesper mit Aussetzung. Aussetzungstage: Sonntag, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Kloster Kreuzberg. Sonntag. Hl. Messen 6, 6,30, 7 Uhr mit hl. Kommunion der Jünglingskongregation, 8,30 Uhr Singmesse mit Predigt; nachmittags 2 Uhr gemeinsame Andacht und 2,30 Uhr Vortrag vor der Heiligen Stiege für die Jünglinge, 2,30 Uhr Versammlung des Dritten Ordens, 4 Uhr Andacht um gedeihliche Witterung mit Segen.

Bonn-Dransdorf. An allen Sonn- und Festtagen hl. Messen 7, 8,15, 9,30 Uhr; nachmittags 2,30 Uhr Andacht.

Bonn-Grau-Rheindorf. Sonntag. Hl. Messen 6, 7,30 Uhr mit Predigt und hl. Kommunion des Frauen- und Müttervereins, 9,30 Hochamt mit Predigt; nachmittags 2,30 Uhr Segensandacht um gedeihliche Witterung, 4 Uhr Andacht mit Standesvortrag für die Frauen.

Beuel (St. Josephspfarre). Sonntag. Hl. Messen 6, 7,30 Uhr Frühmesse mit hl. Kommunion der Max. Jünglingskongregation und des Müttervereins St. Anna, 9,15 Uhr Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe, jedesmal Predigt; nachmittags 1,30 Uhr Vortrag für die Jünglingskongregation mit sakramentalem Segen, 2,15 Uhr Betstunde um gedeihliche Witterung und günstige Ernte.

Schwarz-Rheindorf. Sonntag. Hl. Messen 6,30 Uhr mit hl. Kommunion des Frauenvereins, 7,30, 9,30 Uhr Hochamt mit Predigt; nachmittags 2,30 Uhr Andacht, 3,15 Uhr Andacht und Vortrag für den Frauenverein.

Freie ev. (nicht freireligiöse) Gemeinde, Bonn, Rosental 24. Sonntag. 9,45 Uhr Bibelbesprechstunde, 4,30 Uhr nachmittags Predigt (Hallenberger).

Vieh- und Ackergeräte-Versteigerung sowie Verpachtung

zu Großbüllesheim, Kreis Rheinbach

Dienstag den 30. August 1921,

läßt Witwe Adolf Dick, Katharina geb. Cornuel, Landwirtin zu Großbüllesheim, wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft:

a) **mittags 1 Uhr** in ihrem Hause das Vieh und die sämtlichen Ackergeräte auf Kredit gegen bekannte Bürgschaft versteigern; es kommen insbesondere zum Verkauf:

2 Pferde, 6 Kühe, 2 Rinder, 6 Schweine, die vorhandenen Hühner und Gänse, 1 Erntewagen, 2 Schlagkarren, 1 Sämaschine, 1 Balancepflug, 1 Glattwalze, 1 Milchzentrifuge, 1 Dreschmaschine mit 5 PS. Motor, Breitdrescher mit Reinigung, Selbstbinder mit Handablage, 1 Kultivator, Rübenhacke, Pferdegeschirr und sonstige Geräte;

b) im Anschluß daran in der Gastwirtschaft Dick ca. **30 Morgen in den Gemeinden Großbüllesheim, Kleinbüllesheim und Wüschheim gelegene Ackerländereien auf 6 bezw. 9 Jahre verpachten.**

Mobilarsteigpreise bis 100 Mark sind gleich zu zahlen, bei Barzahlung höherer Posten Erlaß des halben Aufgeldes. Die Pachtgrundstücke werden, soweit sie leer sind, sofort, im übrigen nach der diesjährigen Haupternte angetreten.

Cuchenheim. Dr. Plaßmann, Notar.
Telefon 347 Amt Euskirchen.

Verpachtung

von Grummet- und Obstnutzung zu Adendorf.

Am Samstag den 3. September, nachmittags punkt 2 Uhr,

läßt Frhr. Georg v. Loë in der Wirtschaft Gierz aus seinem Wiesenbesitz hierselbst
die in Lose eingeteilte Grummetnutzung zum einmaligen Abschnitt
öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verpachten.
Ferner ebenfalls in der Wirtschaft Gierz kommt
die Obstnutzung der diesjährigen Ernte der Obsthöfe der Burg in 5 Losen mit ca. 100 Ctr. Aepfel und Birnen und des Forsthauses Nr. 1—20 = 11 Bäume Aepfel, 7 Bäume Birnen und 6 Bäume Pflaumen
gegen Barzahlung zur Verpachtung.
Mit dem Obst wird begonnen. Unbekannte haben den Grummet gleich im Termin zu zahlen.
Burg Adendorf, den 25. August 1921.
Rudolf Holtz, Rentmeister.

Größere Dezimalwage u. Traubenmühle sowie Gärbottiche

gebraucht, zu kaufen gesucht.
Brennerei-Genossenschaft Oberdollendorf.

Von Nah und Fern.

:-: **Köln, 26. Aug.** Ein schlechtes Geschäft machte ein Kaufmann, der in einer Tageszeitung den Verkauf eines Flügels angezeigt hatte. Dem Umsatzsteueramt gegenüber, das die Angelegenheit aufgriff, gab er an, er habe den Flügel zwar verkauft, aber wieder rückgängig machen müssen. Es wurde ermittelt, daß der Verkauf doch zustande gekommen sei. Das Steueramt verlangte darauf eine Nachzahlung von 750 Mark Luxussteuer, sowie die Zahlung des dreifachen Betrages wegen Steuerhinterziehung.

:-: **Köln, 26. Aug.** Bei einer hiesigen Reedereigesellschaft war der 20jährige M. aus B.-Gladbach tätig; der Prokurist meinte, der junge Mann schlage so gut ein, daß man „ein Schnäppchen" gemacht zu haben scheine; aber er hatte den Tag vor dem Abend gelobt. Nach Monatsfrist verschwand der hoffnungsvolle junge Mann mit 68 000 Mark, die der Kassenbote soeben zur Löhnung der Schiffer gebracht hatte. Ein Freund erhielt das Paket in 50-Markscheinen aus dem Kontorfenster gereicht. Die Strafkammer setzte ein Jahr Gefängnis fest.

:-: **Barmen, 26. Aug.** Ein heiteres Intermezzo spielte sich bei den Verhandlungen vor dem hiesigen Mietentigungsamt ab. Ein Hausbesitzer gab bei Aufzählung seiner jährlichen laufenden Ausgaben für das Haus, dessen Mieter über die Höhe des geforderten Mietpreises Protest erhoben hatten, an, daß er für den Hausmeister ein jährliches Gehalt von 40 000 Mark zahlen müsse. Hierauf fragte der vorsitzende Richter: Herr X., könnte ich da nicht bei Ihnen den Hausmeisterposten erhalten?

:-: **Dortmund-Rahm, 25. Aug.** Heimlich entflohen ist die Ehefrau eines polnischen Arbeiters, weil er mit ihr in Streit geraten war. Die Trennung ist dem Manne teuer zu stehen gekommen, denn mit der ungetreuen Gattin ist auch sein sonst gut verwahrter Goldbestand (28 Zwanzigmarkstücke) verschwunden, in Papiergeld ungefähr 11 000 Mark. Die Frau hat als Ziel ihrer Abwanderung Polen angegeben.

:-: **Dortmund, 26. Aug.** Dem Vorsitzenden einer Eisenbahnerorganisation wurden an einem Schalter des Postamtes 30 000 Mark gestohlen, die er als Entgelt für eine Kartoffellieferung auf Scheck-Konto einzahlen wollte.

:-: **Oberhausen, 26. Aug.** Von einer brütenden Katze erzählt die Oberhausener Zeitung: Die Wunderkatze soll das Brutgeschäft einer Gans übernommen haben. Von den acht bebrüteten Eiern habe sie drei zerschlagen. Die übrigen fünf Eier seien ausgefallen; doch habe die zärtliche Katzenmutter nier der jungen Gänschen aufgefressen, während sie an dem fürsten Mutterstelle vertrete. Man darf wohl annehmen, daß die kluge Katze sich das übriggebliebene Gänseküken zur Martinsgans herausnudeln will.

:-: **Hamborn, 26. Aug.** Durch den Wellenschlag eines Dampfers war beim Baden im Rhein ein junger Mann aus Schmidthorst in Lebensgefahr geraten. Als ihn der 18jährige Bergmann Anton Krieg von hier zu retten versuchte, klammerte sich der Ertrinkende so krampfhaft an seinen Retter, daß beide in die Tiefe gezogen wurden. Krieg wurde vom Herzschlag betroffen und büßte sein Leben ein, während es gelang, den jungen Mann aus Schmidthorst zu retten.

:-: **Bochum, 26. Aug.** Am Montag abend feuerte am Eingang der Kreuzstraße in die Bahnhofstraße ein 17jähriger junger Mann namens Walter aus Dortmund sechs Revolverschüsse auf seinen Vater ab. Drei Schüsse trafen und verletzten den Vater lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet.

:-: **Hagen, 26. Aug.** Der am 5. März in Bad Harzburg verstorbene Rentner Karl Heinrich Höfingdorff hat der Stadt Hagen 400 000 Mark zu wohltätigen Zwecken vermacht.

:-: **Hagen, 26. Aug.** Einem Schleichhändler aus Elberfeld wurden hier zwei Fässer Sprit im Werte von 70 000 Mark beschlagnahmt.

:-: **Hattingen, 26. Aug.** Unter der Ueberschrift „Eigenartiges Verhalten einer Rettungskolonne" berichtet die Bergarbeiterzeitung: „Am 2. d. M. wurde der Hauer Wilh. Potthoff in einem alten Bau einer Zechenanlage bei Sprockhövel verschüttet. Da in dem neuen Betriebe noch keine Rettungsapparate vorhanden waren, alarmierte man in der Nacht vom 2. zum 3. den Rettungstrupp der Zeche Blankenburg. Es kamen sechs Mann, worunter zwei Steiger waren. Bevor man an die Bergung des Verunglückten ging, frug der Führer der Kolonne, wie es mit dem Bezahlen sei, da man doch nicht zum Betrieb gehöre. Erst nachdem 540 Mark im Voraus bezahlt waren, ging man an die Arbeit. Nach einer halben Stunde verließen die Leute jedoch den Platz mit der Bemerkung, daß sie nichts ausrichten könnten."

:-: **Recklinghausen, 26. Aug.** In der Levener Heide in der Hardt entstand auf unaufgeklärte Weise ein großer Waldbrand. Das Feuer vernichtete einen großen Kiefern- und Heidebestand. Im ganzen sind 200 Morgen Kiefernwald und 200 Morgen Heide dem Feuer zum Opfer gefallen. Eigentümer dieser Waldflächen sind die rheinischen Metallwerke.

:-: **Recklinghausen, 26. Aug.** Ein Preissturz in Kartoffeln macht sich im Industriebezirk bemerkbar. Die Preise fielen im Kleinhandel jetzt bis auf 60 Mark und darunter. Hoffentlich nehmen die Preise noch einen weiteren Rückgang, was bei der jetzigen starken Zufuhr auch zu erwarten ist.

:-: **Recklinghausen, 26. Aug.** Wie aus Haltern gemeldet wird, besteht die Aussicht, die Ermordung des Grafen Westerholt aufzuklären. Es sind zwei Leute ermittelt worden, die schon früher der Tat verdächtig waren. Sie hatten sich unter falschem Namen bei dem Truppenteil einschreiben lassen, der damals bei Haltern lag. Kurz nach der Tat verschwanden sie. Wie man sich erzählt, sollen die beiden Leute in Ausführung eines Todesurteils gehandelt haben, daß von einer politischen Gruppe gegen den Grafen gefällt worden war, um ihn als Zeugen in dem mürderischen Prozeß gegen die Verwüster des Schlosses Westerholt unschädlich zu machen.

:-: **Ibbenbüren, 26. Aug.** Unser braves Bimmelbähnchen, so schreibt die Ibbenbürger Volkszeitung erlebte eine große Sensation in seinem sonst harmlos friedlichen Dasein: einen Zugzusammenstoß. Der nach 8 Uhr in Ibbenbüren eintreffende Personenzug stieß unweit Tecklenburg mit einem Güterzug zusammen. Das Lokomotivchen des Personenzuges rannte sich den tollen Schädel ein und der Gepäckwagen und ein Personenwagen wurden beschädigt. Eine Dame erlitt leichte Verletzungen und fand Aufnahme im Tecklenburger Krankenhaus. Ein Fahrgast konnte nur durch ein Fenster aus dem Wagen steigen, da die Tür zusammengedrückt war und sich nicht öffnen ließ. Der Materialschaden ist erheblich. Das Geleise war bald wieder frei. Wie ein solcher Unfall unserem von der nervösen Unrast unserer Tage doch wahrhaftig nicht angekränkelten Teutoburger-Wald-Bähnchen passieren konnte, darüber konnten wir bis zur Stunde noch keine Auskunft erhalten.

:-: **Leichlingen, 26. Aug.** Die städtische Schuhbesohlanstalt hatte in den letzten drei Monaten eine Unterbilanz von 110 000 Mark zu verzeichnen. Die erzielten Einnahmen reichten gerade dazu aus, die Löhne zu bezahlen. Der Betrieb soll sofort liquidiert werden.

:-: **Valbert, 26. Aug.** Der Landwirt Wilhelm Lüsebrink in Hardenberg stieß sich bei landwirtschaftlichen Arbeiten mit einem Strohhalm ins Auge. Er beachtete die geringfügige Verletzung nicht. Jetzt wurde in der Hagener Augenklinik festgestellt, daß infolge Vereiterung des Augapfels die Sehkraft des Auges vollständig erloschen ist.

:-: **Bad Sassendorf, 26. Aug.** Ein furchtbares Unwetter, wie wir es noch nicht erlebt haben, ist über das Bad Sassendorf niedergegangen. Nach einem Hagelschlag mit taubeneigroßen Schlossen setzte ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen ein. Mehrere Häuser wurden von Blitzschlägen getroffen. Ein Blitzstrahl spaltete den Schornstein des Maschinenraumes der Saline. Ein kleines Mädchen, daß sich im Kesselhause befand, erlitt Verbrennungen am Kopfe.

:-: **Herne, 26. Aug.** An der Bergstraße wurde ein dort wohnender Russe von drei Wegelagerern überfallen, die ihm den gesamten Erlös aus dem Verkauf einer in Moskau belegenen Besitzung im Betrage von 48 000 Mark raubten.

:-: **Bochum, 26. Aug.** Die Kriminalpolizei verhaftete den Postsekretär William Müller aus Pyritz in Pommern, der wegen Unterschlagung von Postgeldern in Höhe von 175 000 Mark steckbrieflich verfolgt wurde. Müller hielt sich hier unter dem Namen Erich Gange auf.

:-: **Soest, 26. Aug.** An der Rottlinde wurde der Schäfer Hollenbeck, Vater von sechs Kindern, der vor einem Gewitterregen hinter einem Strohhaufen Schutz gesucht hatte, vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. In Lützenau wurden zwei Kühe vom Blitz betäubt. In Schallern setzte ein Blitzschlag das Wohnhaus des Landwirts Schonekatte in Brand. Das Haus wurde vollständig zerstört.

:-: **Berlin, 24. Aug.** Wie die Berliner Mittagsblätter melden, hat der Konkursverwalter des Sportkonzerns Köhnkonzerns eine Million Mark beschlagnahmt, die bei der Deutschvölkischen Bank eingezahlt war, und die nun zur Befriedigung eines Teiles der Gläubiger dienen kann. Von Maßnahmen der Behörden hört man weiter nichts, und die Gefahr, daß durch Schiebungen von einzelnen Interessenten Gelder aus dem Kapital der Wettkonzerne entfernt wurden, gewinnt an Boden. Auch über den Wettkonzern Klante laufen beunruhigende Gerüchte um. Es heißt, daß seine Dividendenscheine bereits zu niedrigern Preisen als ihr Wert beträgt, beim Publikum angeboten werden, und daß sie nicht immer Käufer finden.

:-: **Berlin, 24. Aug.** Der 58 Jahre alte Händler Karl Großmann in der Langestraße 88, der wegen Mädchenmordes verhaftet wurde, hat, wie die Untersuchung ergab, noch weitere Mordtaten begangen. Es scheint schon jetzt unumstößlich festzustehen, daß er auch die fünf Frauen, deren zerstückelte Leichen in letzter Zeit gefunden wurden, auf dem Gewissen hat. Fest steht ferner, daß eine ganze Anzahl Berliner Frauen nach dem Betreten der Großmannschen Wohnung verschwunden sind.

:-: **Berlin, 25. Aug.** Kurz nach 11 Uhr vormittags ist heute in den Städtischen Elektrizitätswerken am Schiffbauerdamm ein Dachstuhlbrand ausgebrochen, der bald einen großen Umfang annahm. Das Feuer hat bereits das zweite Stockwerk des Hauses, in dem die Verwaltungsräumlichkeiten untergebracht sind, ergriffen. Die sofort alarmierte Feuerwehr im Verein mit der Hauswehr ist damit beschäftigt, den Flammen Einhalt zu gebieten. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

:-: **Berlin, 26. Aug.** In dem Verwaltungsgebäude der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in der Lohmühlenstraße an der Treptower Brücke, brach in den Garderoberäumen ein Brand aus, der rasch zum Ersticken gebracht wurde. Als nach der Ursache des Feuers geforscht wurde, entdeckte man, daß ein Schrank angezündet war. Während die Wehr mit dem Löschen der Flammen beschäftigt war, wurde in einem ungefährdeten Zimmer des Bodens der 45jährige Abteilungsleiter Käsebier bewußtlos und blutüberströmt auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Er hatte sich mit einem Rasiermesser die Pulsader der linken Hand aufgeschnitten und schwere Verletzungen am Hals beigebracht. Die Ermittlungen der Verwaltung ergaben, daß Käsebier, der seit 25 Jahren als zuverlässiger Beamter seinen Dienst verrichtet hat, die Brandstiftung in einem Anfall geistiger Umnachtung beging. Käsebier hatte sich in der letzten Zeit mit seinen Ersparnissen an Berliner Wettkonzernen beteiligt und fand sich nach dem Zusammenbruch der Unternehmen als vollständig mittelloser Mann. Der Verlust seines Vermögens raubte ihm den Verstand.

Der Sonderzug
von Meckenheim nach Kevelaer
fährt nach folgendem abgeändertem Fahrplan: Odendorf 6.20, Rheinbach 6.30, Meckenheim 6.40, Kottenforst 6.48, Wilterschid 6.55, Impekoven 7.00, Duisdorf 7.07, Bonn 7.33.

Zur Aufklärung.
Der zwischen mir und der Firma Gebr. Magnus Münstermaifeld i. Fr. bestehende Kommissionsvertrag wurde deshalb aufgehoben, weil Gebr. Magnus in Folge plötzlichen Austrittes eines Teilhabers, sowie sonstiger Vorkommnisse gezwungen waren, ihren Betrieb derart zu verkleinern, daß die Firma nicht mehr in der Lage ist, an Grossisten zu liefern und eine Fabrikniederlage zu unterhalten.
Daß in letzter Zeit Reklamationen und Retouren vorgekommen sind, bitte ich meine werte Kundschaft mir als Vertreter nicht übel deuten zu wollen.
Ich habe daher Generalvertretung und Fabrikniederlage einer größeren leistungsfähigen Fabrik übernommen und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Peter Bastian
Generalvertretung und Fabriklager bedeutender Fabriken der Tabakbranche.

Der Lehrer in der Schule fragt

Und spricht: „Ihr sieben Kinder sagt
Mir allerlei Dinge jetzt geschwind,
Die strahlend hell und glänzend sind!"
„Die Sonne" „Die Sterne"
„Der Weihnachtsbaum"
Ertönt es munter durch den Raum.
„Ich weiß auch was", so hört man Frentzi,
„Schaut her, wie meine Stiefel blitzen;
Diesen Glanz so blank und fein
Macht Pilo-Extra nur allein!"

1 gut neues Herren-**Damenfahrrad** mit Laterne, Glocke, Ständ. für den festen Preis von 1500 Mk. zu verkaufen Frau Witwe A. Mösbert, Rheinbach, Hahnhofstr. 6

1 und 8 Geige mit Kasten zu verkaufen. 6 Wachstraße 47.

Für Liebhaber. In Rassetiere, 1 braun, Rehpinscher Rüde, 1 schwarz, englisch Setter Hündin, umst. zu verkaufen Siegburg, Beisitz 191. 6

Herr Marengo-Paletot neue Hose äußerst billig zu verkaufen. 8–7 Uhr nachm. Mauspfad 10

3 Kutschenwagen auf neu hergestellt, mit Patentachsen, neu gestrichen, s. preiswert zu verkaufen. Anfragen unter D. 292. an die Expedition. (2

Schweres Doppel-Schlafzimmer Eichen, mit Kür. Kleiderschr., Spiegel, mass. Marmor, günst. zu verkaufen. 6 Bonn-Süd, Bergstr. 5a.

Fortzugshalber zu verkaufen **1 Kochherd** mit Magnolia Kacheln **1 eiserner Ofen.** O. Tauchert, Grondorf, Provinzialstr. 63 6

Sauberes Kinderbett zu kaufen gesucht. 6 Off. u. G. E. 215 an Exp.

Möbelwagen vor Ende Sept. od. Anf. Okt. n. Bremen, Hamburg od. Umgeg. z. Mitnahme v. Hausrat. Off. an Postfach 11 Bonn 1.16

Etwa 80 Gartenstühle u. etwa 20 Gartentische rund oder viereckig, gebraucht aber noch gut erhalten, **sof. zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten an **Mannstaedt-Werke** A.-G., Troisdorf. 6

Gebrauchte Drehbank für Mechaniker zu kaufen ges. Off. u. B. 480 a. d. Exped. 2

Gebrauchtes **Drilling-Futteral** zu kaufen gesucht. Off. erb. an Dr. Bornefeld Ahrweiler. 16

Guterhaltene einarmige **Spindelpresse** für leichte Bedarfsartikel zu kauf. gesucht. Metallwarenfabrik Koch vorm. Künne, Godesberg. 6

Betten, Matratzen und Sofas werden fachgemäß und billig aufgearbeitet. Bonner Polster-Werkstätte Alter Heerweg 24.

Wer gibt Mittagtisch in der Nähe der Lennestraße? Preisoff. u. B. 8 25 an Exp. 6

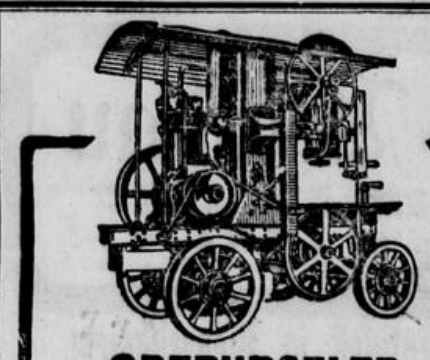
Wärterin zur sofort. Aufnahme empfohlen. An Kinder. Mädchen zum 1. Okt. evtl. früher gesucht. Off. mit Geh.-Anspr. u. B. 644 an die Exped.

Wallfahrt
zur schmerzhaften Mutter nach Bornhofen
von Bonn und Umgegend.
Die alljährliche Prozession fährt auch in diesem Jahre mit einem großen Extra-Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, unter Begleitung mehrerer Herren Geistlichen. — Prozessionszug aus der Münsterkirche morgens nach der 7 Uhr-Messe an den Rhein (Rheingasse)
Abfahrt von Bonn: Montag den 5. September, 8 Uhr.
Rückfahrt von Bornhofen: Dienstag den 6. September, 10 Uhr, bis Coblenz, wodurch Gelegenheit geboten ist, den Arenberg (Roten Hahn) bequem zu besuchen.
Abfahrt von Coblenz: gegen 3 Uhr.
Preis für Hin- und Rückfahrt Mk. 36.—, Kinder Mk. 25.—.
Das Schiff hält bei der Hin- und Rückfahrt in Godesberg und Königswinter an
Dienstag den 13. September, morgens 9 Uhr, findet in der Münsterkirche ein **gestiftetes Seelenamt** für die verstorbenen Mitglieder der Bornhofer Bruderschaft und Teilnehmer der Wallfahrten statt.
Fahrkarten sind zu haben bis Sonntag den 4. September bei Herrn Conr. Tondorf, Sternstraße 66. Die für die Prozession eingerichteten Gebetbücher sind auf dem Schiffe zu haben.
Der Vorstand der Bornhofer Bruderschaft in Bonn.

Handelshochschule, Verwaltungshochschule u. Frauenhochschulstudium an der Universität Köln.
Prüfungs- u. Studienordnungen für Diplom-Kaufleute, Diplom-Handelslehrer, Kommunal- und Sozialbeamte, sowie das Vorlesungsverzeichnis können vom Universitäts-Sekretariat bezogen werden. Vorlesungsbeginn 3. 11. 1921. Die Einschreibeperiode läuft vom 15. 10. bis 6. 1. 21.

MŒBEL
künstlerisch
gediegen
billig
Gebrüder Schürmann
Köln :: Zeppelinhaus :: Essen a. d. R.
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

Leere Möbelwagen fahren fast täglich nach Köln. Transportübernahme billig unter Garantie. Ladung gesucht nach Aachen, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg und Coblenz.


OBERURSELER SELBSTFAHRENDE HOLZ-SÄGE u. SPALT-LOKOMOBILE
AUCH ZUM DRESCHEN UND SCHROTEN VERWENDBAR.
Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Oberursel b. Frankfurt a. M.
General-Vertretung für Rheinland u. Westfalen: E. E. Hölke, Ingenieurbüro, Köln am Rhein, Domstr. 39 Tel. B 3095
Annoncenmayer, Frankfurt/Main

Absolut bilanzsicherer und selbständiger Buchhalter
für sofort gesucht. Es wird nur auf eine durchaus erfahrene Kraft reflektiert. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsangabe unter O. M. 307 an die Exped.

General-Vertreter gesucht!
Von bestfundierter, mit neuester Einrichtung arbeitender Viehversicherungs-Gesellschaft wird beabsichtigt, eine
Generalvertretung
für den hiesigen Bezirk zu vergeben.
Herren mit guten Verbindungen zu Viehbesitzern, die gewillt sind, sich der Werbetätigkeit persönlich, evtl. mit Hilfe ihrer Organisation zu widmen, wollen ihre ausführliche Bewerbung einreichen unter G. B. 382 an die Exped.

4–5 Stück **reinrassige Spaniel** pr. ew. zu verk., prachtvolle Tiere 6 Woch. alt. Vet.-Büchel, Hiero zlan. Weckenheim 2

Wegen Aufgabe L. **Hühner** zu verkaufen, Breitestr. 87. 6

Hadges Nessim-Zigaretten
Schutzmarke
Die beliebteste Zigarette der Gegenwart
Nada 40 Pfg. — Prinz Theo 50 Pfg. — Fassal 60 Pfg. — Amrak 70 Pfg. — Tamanja 80 Pfg. — Privat 100 Pfg. — Gorveena 150 Pfg.
In Luxusblechpackung.

Casselsruhe.

Sonntag den 28. August

Großes Sänger-Fest

80 Sänger
des M.-Ges.-Ver. „Männerbund" Bonn.-S.
Dirigent Musikdirektor **Petzold.**

Reihenfolge der Lieder.

1. Das Lagerweben . . . . von Wengert.
2. Die drei Königskinder . . von Schwarz.
3. Frühling am Rhein . . . von Brehn.
4. So viel Stern am Himmel stehn von Engelberg.
5. Im Tannenwald . . . . von Bastip.
6. Der frohe Wandersmann . von Mendelssohn.

Konzert und Ball

von der Hauskapelle.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Spanische Weinhalle.

Wo trinke ich guten u. billigen Wein?
Kasernenstr. 19, 3. Haus v. d. Kölnstr.
Gemütlicher Aufenthalt.
Jeden Sonntag: **Konzert.**
Weinverkauf engros und en detail.
Außer dem Hause billiger. Jaime Mafana.

Reichshalle Endenich.

Sonntag den 28. August 1921:
:: **Einführungs-Ball** ::
des Junggesellen-Vereins Einigkeit Endenich, verbunden mit Blumenfest. Ab 11 Uhr vorm. Preisschießen.
Nachm. ab 3 Uhr: **Festball.** 9 Uhr abends Verteilung d. Schieß- u. Blumenpreise.
Es laden ein obiger Verein u. d. Wirt G. Romes.
Kapelle Heister. Erstklassige Tanzfläche.

Gut **Waldau**

Venusberg, 20 Minuten h. d. Casselsruhe
Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab:
:-: :-: **TANZ** :-: :-:
Tanzen frei. Tanzen frei.

Erntefest in Niederbachem.

Gasthaus zur Traube.
Sonntag d. 28. d. Mts. feiert der hiesige Theaterverein sein diesjähriges Stiftungsfest.
Von nachmittags 4 Uhr ab: **Großes Tanzvergnügen.**
Es laden freundl. ein Theaterverein „Edelweiß" und Jos. Jungen.

Auf zum Riesentanzzelt

Carl der Große.
Gelegenh. der Rheindorfer Kirmes Sonntag u. Montag:
Großes Tanzvergnügen
in den Gartenanlagen von **Weyner** vorm. **Cramer.**
Große Gänseverlosung. Getränke nach Belieben.
Montag ab 10 Uhr **Gebrannter.**
Dienstag: **Ball**
des Quartett-Vereins Bonner Straßenbahner.
Es laden freundlichst ein
D. B. u. Carl der Große.

Kirmes in Merten

am 28., 29. und 30. August.
Restauration Werner Maus.
Kirmes-Sonntag:
Großes Tanzvergnügen.
Montag:
Krönungs-Ball
der St. Sebastianus-Schützen-Gesellschaft.
Dienstag:
Großer Fest-Ball
des Mertener Männer-Reihs.
Anfang 3 Uhr. Erstkl. Ballmusik.
In den Restaurationsräumen: **Großes Konzert.**
Gastspiel Fritz Humbach mit Ensemble.
Morgens von 10 Uhr ab: Frühkonzert.
Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Es laden ergebenst ein
St. Sebastian-Schützen-Gesellschaft, Männer-Reih und Werner Maus.

Lannesdorf

Gasthof zum Stern
Sonntag den 28. August, von nachmittags 4 Uhr ab:
Großer Fest-Ball
wozu freundlichst einladen
Theater-Verein „Heiterkeit" u. Johann Schliebusch.

Köln a. Rh.
Salzkrümpchen
Rechtschule 24, am Dom u. Museum.
Bekannt bürgl. Küche.
Pr. Bier- u. Weine.
Tadell. Fremdenz.
Frz. Jos. Goch.

Guterh. kleiner Herd
zu kaufen gesucht. Preisoff. u. R. H. 6789 a. d. Exp. 6

Alte
Nähmaschinengestelle
mit Tritt u. Rad kauft Jean Klinker, Bonngasse 29. 6

Aus Privat
Bett, Schrank, Tisch, Waschk., Nachtkommode zu kaufen ges. Preisofferten unter U. M. 27. an die Expedition. (6

Brautpaar sucht
zu kaufen Küche, Wohn- und Schlafz.-Möbel. Offerten u. H. B. 107. an die Expedition.

Laden-Einrichtungen
kompl. oder geteilt, kauft fortwährend an
Köln, Marstraße 37.

Briefmarken-Sammlung
auch Einzelmarken und Sätze zu kaufen gesucht. Off. unt. F. R. 25 an die Exp. 6

Hess. Dame sucht v. Herrn gr. Stg., für verarmt. Verwandt.
gut erhalt. Anzug
zu mäßigem Preise. Offerten u. T. S. 42 an die Exp. 6

Antiquitäten:

Gemälde
Plastik
Kunstgewerbe
zu hoh. Preisen zu kauf. ges.
Hugo Maringer
Römerplatz 1. Telef. 489.

Suche Büfett
Teppich, Schreibtisch, Sofa, Waschk. u. Kleiderschr. zu kauf. Off. u. F. 888 an die Exp.

Suche guterhaltene
Registrier-Kasse
gegen bar zu kauf. L. Groh, Köln, Mannsfeldertr. 39.

Zahle für Bruch- **Gold**

333	585	750	900
12 Mk.	22 Mk.	30 Mk.	36 Mk.

Platin 125 Mk. | **Silber** 0.85-1.50 Mk.
für jedes Gramm
Gemälde, Antiquitäten
Alte Gold- u. Silbermünzen (kein deutsches Reichsgeld) kauft Assenmacher.
Bismarckstr. 21, Pritat.
Täglich von 1–7 Uhr.

Antik.

Alte und gute neue Gemälde, Gobelins, Sessel, Stühle, Kommoden, Tische, Silbersachen, Porzellan-Figuren, Uhren von weißem Marmor und Bronce, Heiligenfiguren von Holz, Stein, Elfenbein, Silber und Bronce usw., zu höchsten Preisen gesucht. Off. u. M. 567 an die Exp.

Damenfahrrad
nur erstkl. Marke und wenig gefahr., von Privat zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Marke-Angabe unter M. U. 10. an die Expedition.

Guterh. Zupfmaschine
zu kaufen gesucht.
Möbelwerk Lukas.
Heerstraße 145.

Lieferungs-Auto

für Bäckerei geeignet, oder Chassis, wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht.
Ferner:
2-3 Drehstr.-Motore
¼–1½ PS. 110/220, 220/380 V.
Off. u. S. S. 2788 an d. Exp. 1

Holzbaracke 1
ziemlich gut erhalt., mit oder ohne Fußboden zu kauf. ges. Angeb. m. äußerst. Preis u. Größe an Peter Schmitz, Ehrwetter, Sebastianusstr. 43.

Biederm.-Möbel
in Kirschb. zu kaufen gesucht, Meckenheimer Allee 92. 1

Bessere Herrenuhr mit Spr.-Deckel zu kaufen gesucht. Preisoff. u. J. J. 10 an Exp. 6

Alte Fahrradgestelle
zu kaufen gesucht. Off. unter G. K. 1787. an die Exped. 1

Suche Möbel für Pension!
Kleiderschr., Wasch- u. Nachtkommoden, Betten, Plümos, Kissen, Sofa, Teppich, Schreibtisch, Bücherschr., Schlafzim., Küchenschr., Anrichte, Herd, alles m. Pr. erb. u. B. 770 a. Exp. 2

Welche Firma
gibt für Geschäft auf d. Lande kommissionsweise Damenstoffe und Wintermäntel?
Offerten unter M. S. 49. an die Expedition. (6

Privat-Prozesse.
Schlichte die langjährigsten u. schwierigsten Prozesse innerhalb weniger Tage. Schriftl. Anerkennungen beider Parteien von langjährig. Prozessenten zu Diensten. Prob. nur bei Abschluß d. Vergleichsvertr. Besuch u. Ausk. kostenl. Off. u. R. G. 6749. a. d. Exp. 6

Strebs. Installateur übern. Reparaturen
Gas, Wasser u. Elektr., zuhill. Preis. Off. u. O. [illegible] an Exp.

Großer Straßenpreis des Rhein- und Moseltales.

III. Wiederholung
Sonntag den 28. August.
Veranstalter: **Radsportklub „Tempo", Bonn**
Mitglied des D. D. R.
Sammelpunkt der Teilnehmer vormittags ab 8 Uhr: **Stiftsplatz.**
Ziel nachmittags ab 1½ Uhr:
Endenicherstraße (Restaurant Krause).
Beim Start und Ziel
Konzert der John'schen Kapelle.
Nachmittags:
Grosse Sieges-Feier
Restaurant Krause, Endenicherstraße.
(Bekanntgabe der Nummer des Programms, auf welche das von den „Allright-Werken" gestiftete Herren-Fahrrad entfällt.)

Kirmes in Bonn-Rheindorf

Restauration zum Gürzenich.
An den 3 Kirmestagen 28., 29., 30. August:
Großer Festball
des M.-G.-V. Bonn-Rheindorf, Turn-Vereins Bonn-Rheindorf u. Sebastianus-Schützen-Gesellschaft Bonn-Rheindorf.
Montag den 29. August, 9 Uhr: **Gebrannter** in althergebrachter Weise.
2½ Uhr: Festzug anschließend Königsschießen.
Abends 9 Uhr: Einzug des neuen Schützenkönigs.
Schöne Gartenwirtschaft direkt am Rhein. Dortmunder Ritters Vollbier.
ff. Weine — Pfirsich-Bowle.
Es laden ein die obengenannten Vereine u. Josef Anweiler, Besitzer.

An den 3 Kirmestagen: **Großes Preiskegeln.** Ausgekegelt werden:
2 Milchschafe, 1 Ziegenlamm, 4 Hahnen, 8 Kaninchen.

Schützenvilla

1 Minute von der Endstation der Elektr. Argelanderstr. Linie 5 (gelb)
Sonntags den 28. August:
TANZ
Großes Gartenfest, veranstaltet vom Bonner Jäger- und Schützen-Verein gegr. 1865.
Belustigungen aller Art.

Anzeigen der Saalbesitzer.

Sonntag den 28. August **TANZ.**

Bonn
Bastian Wwe., Grottensaal,
Gesell Carl, Maxstraße,
Moll Peter, Cölnstraße,
Math. Bertram, Cölnstraße.

Dottendorf
Müller Geschw., gemütl. Ecke.

Endenich
Faßbender Jos., Kaffeehaus,
Krause Jac., Heideweg,

Kessenich
Kemp Wilh., Zur Traube,
Scheuer, Jos., „Zum Hohenzollern" Burbacherstr. 20,
Wwe. J. Lammerich, Rheinweg 158
Wwe. A. Tönnes.

Poppelsdorf
Kleefuß Jos., Rosenau,
Maucher Wilh., Jägerhof,
Maier Max, Zur Sonne,
Michels Heinr., Pfalz.

Rheindorf
Auweiler Jos., Gürzenich,

Kirmes in Bonn-Rheindorf.

Gasthof „Zum Römer"
Martin Breuer.
An den drei Kirmestagen:
Sonntag den 28., Montag den 29. und Dienstag den 30. August:
Tanzvergnügen.
Montag morgen von 10 Uhr ab:
Gebrannter
in althergebrachter Weise, veranstaltet vom **M.-G.-V. „Cäcilia"** u. **Junggesellen-Verein „Rheinlust".**
Dasselbe Dienstag morgen vom **Rheinischen Bauern-Verein** Ortsgruppe Rheindorf. — Im Rheinpavillon:
KONZERT.
Küche und Keller in bekannter Güte Weine des Bonner Bürger-Vereins. — Spezialität: Junge Hahnen.

Hotel-Restaurant Mundorf

Hundsgasse 1.
Sonntag den 28. Aug. 21, morgens v. 11-1: Frühschoppenkonzert.

Diners à 7.50 M.
Ochsenschwanz-Suppe
Roastbeef, Spargelgemüse.

Diners à 15 M.
Ochsenschwanz-Suppe
Saimmayonnaise
Roastbeef, Spargelgemüse.

Abends ab 5 Uhr: **Großes Künstler-Konzert.**
Halte mein Sälchen zum Abhalten von Hochzeiten etc. bestens empfohlen.
ff. Biere. ff. Weine. August Mundorf, Besitzer.

Illustrierte
Notgeld-Preisliste
gegen Einsendung von Mark 1.20 portofrei u. unverbindl.
Victor Engelmann, Kiel 66.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in Damen- u. K.-Garderobe, Jackenkleidern u. Mänteln etc. Stiftsplatz 6, II.

Für 9 Mon. altes Kind werd.
Adoptiveltern
gesucht. 2
Off. u. O. O. 197. a. d. Exp.

Bilanzsichere 6
Buchhalterin
übernimmt das Einrichten, Beschreiben und Ordnen der Bücher. Off. u. M. K. 2. a. d. Exp.

Näherin sucht Kunden
im Flicken, 2 Mk. die Std. Angeb. u. J. S. [illegible] an Exp. 6

Schauburg-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Peter Prang
in dem 3aktigen aktuellen Kölner Schwank
Zwangseinmietung.
Lachstürme!
Wegen des täglich ausverkauften Hauses wird gebeten die
Sonntag-Nachmittags-Vorstellungen
zu besuchen.
Sonntag 2 Vorstellungen
3¾ und 8 Uhr.
Vorverkauf 11–1 und 3–6 Uhr.

Sonntag 2 Vorstellungen. Sonntag 2 Vorstellungen.

Simplicissimus

Kammerspiele / / Sandkaule 15
Jeden Abend: Auftreten erster Künstler
Origin. Amerik.-Jazz-Band

Turnerwettstreit

Bonn-Süd
im
Hotel zur Traube
Bes. W. Kemp
und im
Gasthaus zur Rosenburg
Witwe Tönnes
12 Uhr vormittags:
Empfang der auswärtigen Vereine.
Hiernach: Freiübungen im
Hotel zur Traube.
3 Uhr nachmittags:
Festzug durch den Ort.
Von 4 Uhr ab:
Schau- und Preisturnen auf dem Schulhof, Pützstraße, und im Garten Hotel zur Traube.
Gleichzeitig:
Großer Turner-Ball
in den beiden obengenannten Lokalen.
ff. Ballmusik. Ia Getränke.
Es laden frdl. ein
Allgem. Turnverein Bonn-Süd,
Turnverein „Frisch auf" Duisburg-Hochfeld
und die Wirte.

Auf nach Ippendorf!

Sonntag den 28. August:
Großes Sommerfest mit Ball.
Anfang 3 Uhr. Es laden freundlichst ein der Kegelklub „Alle Neun" u. Jos. Wielpütz.

Wald-Restaurant
Paulshof

Sonntag den 28. August, von nachm. 3 Uhr ab:
Großes Waldfest
des M.-G.-V. „Eintracht" Bonn-Kessenich.
Schießbuden / Ballbuden
und andere Belustigungen.
Im Saal von 4 Uhr ab:
:: **Tanz.** ::

Römlinghoven.

Hotel Kaiserhof.
Sonntag den 28. August, von nachm. 4 Uhr an, feiert der Bürgerverein (vorm. Preisenklub) sein
34. Stiftungsfest
verbunden mit
Festball.
Zu dieser Feier laden freundlichst ein
Der Bürgerverein u. A. Lennartz.

Auf zur Kirmes nach Obermenden!

Sonntag den 28., Montag den 29. u. Dienstag den 30., von 4 Uhr ab
Tanzvergnügen.
Schöne glatte Tanzfläche.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Billige Weinpreise.
Es laden ergebenst ein
Peter Gaus und [illegible]

Befreit ohne Liebe.

Roman von Erich Ebenstein.

94) (Nachdruck verboten).

Ein tiefer Seufzer, der wie Stöhnen klang und geisterhaft in dem totenstillen Gemach widerhallte, entrang sich seiner Brust.

Britta fuhr entsetzt zusammen. Der Stift entglitt ihrer Hand, in tödlichem Schreck starrte sie um sich.

Was war das gewesen? Schon vorhin, als sie die Geschichte erzählte, hatte sie derselbe unbegreifliche Laut erschreckt. War sie denn nicht allein hier?

Aber das Gemach war doch leer — wie sie auch mit scheuen Augen alle Winkel durchspähte, sie konnte niemanden entdecken.

Immerhin — sie war aufgestört und ängstlich. Die Stille bedrückte sie plötzlich. Das dunkle Zimmer, nur von dem unruhig zitternden Kerzenlicht schwach erleuchtet, schien ihr auf einmal unheimlich. Sie warf das Tuch in den Schrank, schloß diesen zu und barg den Schlüssel wieder an ihrem Halse. Dann verließ sie das blaue Zimmer fluchtartig, den Leuchter mit sich nehmend.

XXII.

Das Abendessen verlief ziemlich schweigsam wie jetzt immer. Nur Frau Gerda, die bei Brittas Eintritt erregt mit dem Major getuschelt hatte, dann aber plötzlich verstummt war, schien in besonders gereizter Stimmung.

Kaum war abgetragen, wandte sie sich denn auch an Heider: „Wie lange willst Du eigentlich dem Streik Deiner Arbeiter noch zusehen, Hanns? Ich finde Deine Langmut reichlich rücksichtslos gegen mich! Man kann sich ja kaum vor die Tür wagen. Die Leute grüßen mich nicht einmal mehr und ich riskiere womöglich noch, daß mir einmal bei meinen täglichen Ausfahrten ein paar Steine an den Kopf fliegen."

„Nun, diese Besorgnis ist wohl übertrieben, Mutter. Die Leute haben sich bisher noch nirgends zu Ausschreitungen hinreißen lassen. Uebrigens wird die Sache wohl nächstens in Ordnung sein."

„Ah — sind sie jetzt anderer Meinung? Nachgeben wirst Du wohl hoffentlich nicht?"

„Nein. Weder das eine noch das andere geschieht. Aber ich werde mich nun doch entschließen, Arbeiter von auswärts kommen zu lassen."

Britta horchte erschrocken auf. Frau Gerda und Hertha aber riefen wie aus einem Mund: „Bravo! Das ist die richtige Antwort! Hoffentlich wirst Du aber auch für den nötigen Schutz der neuen Arbeiter Sorge tragen?"

„Selbstverständlich."

Sein Blick begegnete dabei trotzig den angstvoll auf ihn gerichteten Augen Brittas.

„Tu's nicht! Um Gotteswillen, tu's nicht!" beschworen ihn diese schönen Augen.

Aber Heiders Herz war verhärtet gegen diese stumme Sprache, seit er Britta im blauen Zimmer vor dem Wandschrank stehen gesehen hatte, unermeßliche Liebe im Blick —

Da senkten sich ihre Augen mutlos.

Wie hatte sie auch denken können, daß ihre Meinung ihm etwas galt, wenn Hertha sein Tun gutheiß? Trotzdem ließ ihr die Angst um ihn keine Ruhe. Und als Heider ein wenig später das Zimmer verließ, um sich nach seinem eigenen zu begeben, trat ihm Britta plötzlich in den Weg mit bittend erhobenen Händen.

„Hanns," begann sie stockend, „ich möchte Dich um etwas bitten: „Laß keine fremden Arbeiter kommen! Es muß böses Blut machen und die noch mehr gegen Dich aufbringen, die früher so treu an Dir hingen! Du hast ja sonst immer so viel Wert auf gutes Einvernehmen in der Fabrik gelegt! Deine Freunde, Deine Kinder nannten Du die Arbeiter! Laß es doch wieder so werden! Gib nach, komm ihnen entgegen! Wenn Du wirklich fremde Arbeiter kommen lassen willst, bedenke, wie sie das aufs neue erbittern muß! Sie werden es nicht ruhig hinnehmen, es wird zu Kampf und Ausschreitungen, vielleicht gar zu Blutvergießen kommen und das alles kann ja gar nicht Dein Wunsch sein! Darum gib nach, nur dies eine Mal, ich beschwöre Dich!"

Es lag, ohne daß sie es wußte, ein inniger Ton verhaltener Angst in ihrer Stimme, der Heider seltsam erschütterte.

Lange sah er sie schweigend an. Dann sagte er, die hellen klaren Augen durchdringend auf sie richtend: „Und wenn ich es täte, was gibst Du mir dafür zum Lohn?"

„Ich — Dir? Was könnte ich Dir geben?" stammelte sie verwirrt unter seinem Blick.

„Dein Vertrauen! Gib mir den Schlüssel zum Wandschrank im blauen Zimmer und ich tue alles, was Du willst!"

Britta taumelte zurück, wie vom Blitz getroffen. Schreck und Verwirrung malten sich auf ihrem lieblichen Gesicht

„Nie!" stammelte sie verstört. „Lieber sterben!"

„Und wenn ich den Schlüssel — verlange?"

„Lieber sterben!"

Er wandte sich schroff ab.

„Dann haben wir kein Wort weiter miteinander zu reden. Deine Bitte ist abgeschlagen. Gute Nacht."

Damit ließ er sie stehen und verschwand in seinem Zimmer.

XXIII.

Das Gerücht, Herr von Heider wolle fremde Arbeiter kommen lassen und sei dazu von seiner Mutter und Frau von Kiesebrech gedrängt worden, gewann immer mehr Boden unter der Arbeiterschaft. Die Erregung wuchs. Man hielt Versammlungen ab und beschloß, sich zu wehren. Vor allem gegen die zwei Frauen, deren Verhalten schon lange böses Blut machte. „Wir gehen selbst nach Karolinenruhe und sagen ihnen vorerst einmal tüchtig unsere Meinung!" wurde beschlossen. Und damit waren auch die Besonnenen einverstanden.

Am Abend des nächsten Tages wurde Britta durch Rosa in den Park gerufen, weil eine Frau sie insgeheim zu sprechen verlange. Es war Frau Wasenko, die es, in Erinnerung all des Guten, das Britta ihr und den ihren erwiesen hatte, für ihre Pflicht hielt, sie zu warnen. Man könne nicht wissen, wie es ausginge. Britta solle lieber mit den Kindern Karolinenruhe für ein paar Tage verlassen und nach Hannsental gehen.

Aus Frau Wasenkos Mund erfuhr Britta jetzt endlich auch alle mit der Entlassung Wasenkos verbundenen Vorgänge. Harmlos berichtete die Frau, wie knapp zuvor Baron Sternbach bei ihr gewesen und ihr ein wunderschön gemaltes, lebensgroßes Bild Geschens gebracht habe. Die junge gnädige Frau von Karolinenruhe habe ihm von ihrem Verlust erzählt und er habe der Mutter deshalb die Freude machen wollen. Das Bild war nach einer Photographie gemacht, die Britta ihm verschafft habe.

„Und kaum war er fort, so stürmte Herr von Heider herein. Er sah so wild und bös aus, daß ich mich gleich fürchtete, und er wollte durchaus wissen, wo gnädige Frau sei. Und obwohl ich sagte, daß gnädige Frau ja gar nicht hier wären, durchsuchte er das ganze Haus! Zuletzt schrie er mich an: Wo hast Du sie versteckt, alte Kupplerin? Da wußte ich, daß er wahnsinnig sein mußte!"

Britta hatte wie entgeistert zugehört.

„Das hat er gesagt? Wirklich gesagt?" rang es sich endlich von ihren Lippen.

„Ja. Und dann ging er in die Fabrik und entließ meinen Mann, ohne zu sagen warum."

Britta begriff mit einemmal vieles. Ekel und Empörung schüttelten sie förmlich.

So dachte er von ihr? So niedrig? Daß er sie fähig hielt, Gleiches mit Gleichem zu vergelten? O pfui! Pfui! schrie es in ihr.

Sie verabschiedete die Wasenko hastig und kehrte taumelnden Schrittes ins Haus zurück.

Alles hatte sie ertragen — das vergab sie ihm nicht! Diesen entwürdigenden Verdacht! —

An die Warnung, die Frau Wasenko hergeführt hatte, dachte sie gar nicht mehr.

XXIV.

Am folgenden Morgen übergab man Britta ein Billett:

„Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich muß Sie dringend und sofort sprechen. Da ich aber aus Gründen, die besser unerörtert bleiben, das Haus Ihres Gatten nicht wieder betreten will, bitte ich Sie, mir umgehend Ort und Stunde bekannt zu geben, wo dies geschehen kann. Ihnen in vorzüglicher Hochachtung und unwandelbarer Ergebenheit die Hände küssend, Ihr Baron Sternbach."

Britta las das Billett, das ein Bote vor kurzem für sie abgegeben hatte, zum drittenmal. Was konnte Sternbach von ihr wollen?

Daß sie nach dem, was sie gestern aus den Worten der Wasenko nur zu deutlich begriffen hatte, Sternbach keine Zusammenkunft gewähren durfte, stand fest. So lächerlich und niedrig der Verdacht war, den Heider leider zu hegen schien — er durfte keinerlei Nahrung bekommen. Anderseits hätte Sternbach wohl kaum so dringlich geschrieben, wenn es sich nicht um Wichtiges handelte.

Was also tun? Britta überlegte noch, als es an ihre Tür klopfte und Frau von Kiesebrech rasch eintrat.

„Liebe Britta, willst Du nicht so gut sein und einen Augenblick ins Kinderzimmer kommen? Gottfi ist vom Stuhl gefallen und Rosa weiß sich keinen Rat, denn das Kind wimmert fort nach Dir."

Britta war erschrocken aufgesprungen und flog schon, alles andere vergessend, zur Tür. In ihrer Erregung dachte sie weder daran, Sternbachs Billett mitzunehmen noch es einzuschließen. Aber Hertha, deren Neugier schon vorhin, als sie es dem Boten abnahm und dabei die Schrift erkannte, rege geworden war, bemerkte das offen am Schreibtisch liegende Blatt mit triumphierend aufblitzenden Augen.

Welch glücklicher Zufall!

Sie ließ Britta vorausgehen, kehrte dann am Korridor um und ging zurück in Brittas Zimmer, wo sie Sternbachs Billett aufmerksam durchlas.

Dann überlegte sie. Es war kein auszesprochener Liebesbrief, somit hatte es keinen Zweck, es Heider in die Hände zu spielen.

Aber vielleicht ließ sich sonst etwas daraus machen? Etwas, das der verhaßten Britta endlich den Hals brach und sie forttrieb von Karolinenruhe!

Denn Herthas anfängliche, halb mitleidige, halb spöttische Geringschätzung von Brittas Person war längst in glühenden Haß umgeschlagen, seit sie wußte, daß Heider Britta liebte.

Man färbe daheim nur mit den echten Brauns'schen Stoffarben und fordere die lehrreiche Gratisbroschüre No. 2 von Wilhelm Brauns, Gesellschaft m. beschr. Haftung, Quedlinburg a. H.

Für Bäcker!
Gebr. Teigteilmaschine, Knetmaschine m. Handbetr., Backmulde, Backtisch, Backreiter u. Bleche zu verkaufen. Zu erfragen Heerstr. 75. 1. Etg. oder Adolfstr. 43.

Sehr bill. zu verk.:
H.-Fahrr., M.-Wand., Anzug, D.-Jackett, Regul.-Uhr u. sonst. Sebastianstr. 27. 2. Etg.

Gemüse, Salate,
schwache Suppen, Soßen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen
MAGGI's Würze.
Vorteilhaftester Bezug in grossen Originalflaschen Nr. 6. Unbegrenzt haltbar auch bei offener Flasche.

Praxisverlegung.
Ab Ende August verlege meine Praxis aus den Räumen des Herrn Merckens, Kaiser-Wilhelmring 7, I., nach
Schaafenstrasse 50, Pt.
Dr. Priebe, Köln
Telefon angemeldet. Zahnarzt.
Bis Ende August keine Sprechstunde.

Eisen
kauft in jeder Menge zu höchstem Tagespreis
J. Adam, Bonn
Römerstraße 41. Telefon 2732.

Flügel / Pianos
Mand — Knauß — Kappler
in 1a Friedens-Qual. zu bequemen Zahlungsbedg.
Mand-Pianofabriken
A.-G. z. Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 38. Tel. A 7599.

Reizende Neuheiten in
Damen-Hüten
in Filz, Duffetine und Seide zu billigsten Preisen.
Umpressen und Umarbeiten bei billigster Berechnung.
Neu aufgenommen:
Strickjacken
in modernen Farben u. prima Qualit. enorm billig.
Etagengeschäft Poststr. 20.
Telefon 1305.

Fußschwitzer!
WARZENTILGUNGSMITTEL
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften zu haben

Pickel, Sommersprossen,
Hautunreinigkeiten usw. werden schmerzlos, unmerkbar für die Umgebung, abgeschält durch echte Vater-Philipp-Schälkur, danach kommt anmutige junge zarte Haut zum Vorschein, à 9 M. vom Laboratorium Dresden-Zschachwitz 118, in Bonn erhältlich bei Rathausapotheke, Kronendrog.

Hühneraugen
werden sie sicherlos durch
Hühneraugen-Lebewohl
Hornhaut auf der Fußsohle beseitigend
Lebewohl-Ballenscheiben
Hühneraugenpflaster, kein Festtuch, am Strumpf knöchelfrei Nr. 2 u. 3.
Hühneraugen-Ballenscheiben
Fr. Antoni, Kölnstr., L. Breunig, Wenzelgasse 9, Medinger, Apoth., Bismarckstr. 2, Rathaus-Drogerie Markt 9, J. Segschneider, Sternstr. 46. A.

Mod. rundgeb. Küche
kirsch. rund. Tisch, Stühle u. Nähtisch, preisw. zu verk., Georgstraße 6, Part.

Guterh. Schlafzimmer
zu verk., Adolfstr. 102, Part.

Schöne Küche und weißer Herd z. verkaufen. Adolfstr. 102, Part.

Doppel-Schlafzimmer
mit guter Auflage, Spiegelschrank, Schreibkommode, Wasch- u. Nachtkommode bill. zu verkaufen. Maargasse 19.

Laden-Einrichtung
tadellos, auch geteilt, billig zu verkaufen. Foerster & Rau, Brüdergasse 30. 2

Schlafzimmer
mit Einlage in Wolle, Zitria, Spiegelschrank, ferner Speisezimmer in Eichen mit 6 Lederstühlen billig zu verkaufen, Arndtstr. 31, I. 1

Standuhr, neu
mit mod. Kasten, Eich., Schlagwerk Klosterglocke, billig abzugeben. Bonngasse 15, II. 6

Blumenzwiebel
zu verkaufen
1000 Stück Lilium Candidum (wh. Osterlilie). Off. an P. Scheben, Gärtner, Roisdorf. 1

Zu verkaufen.
Solid. Eichentisch z. Zm. Ausziehen an jed. Seite, mit fast neuer Plüschdecke, 6 Eichenstühle, schöner Klavier-Notenständ. Anzus. von 10 Uhr ab. 1 Lisastr. 20. 2m. scheit.

Hobelbank
mit Werkzeug, Leimofen zu verkaufen. Heerstr. 145. 2

Birnen
Eßbirnen 1.— Mk.
Einmachbirnen 1.50 Mk.
hat abzugeben 6
Königswinter, Hauptstr. 24.

K.-Klappstuhl
gepolstert, z. verk. Näh. Exp. 6

Handkaffeebrenner
für 20—30 Pfd. zu verkaufen. A. F., Waldorf 35. 1

Geschäftswagen
fast neu, für Milch- u. Biergeschäft geeign., zu vk. Oberbachem Nr. 31 b. Mehlem. 1

Guterh. H.-Schuhe
Nr. 44 billig zu verkaufen. Bonn-S., Kessenicherstr. 161. 1

Schöne 2½ Monate alte
Wolfshunde
sehr wachsam, zu verkaufen, Obendorf Nr. 133. 1

Wegen Wegzugs
folg. Möbel in meiner Wohnung zu verkaufen: 1 komplette Kücheneinrichtung, 1 geschnitztes Eichen-Büfett, Eich.-Credenz, Ausziehtisch u. Eich.-Stühle. Zu besichtigen vormitt. 9—11 u. 2—4 Uhr. 6
Frl. Schulze, Coblenzerstr. 2, 2. Etg.

Sehr gut erhaltene
Ladeneinrichtung
zu verkaufen. 6
Wo, sagt die Expedition.

American Line.
Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg—New York
Passagierdampfer:
Dreischraubendampfer „Minnekahda" . . . 31. Aug.
Doppelschraubendampfer „Manchuria" . . . 14. Septbr.
„ „ „ „Mongolia" . . . 28. „
Dreischraubendampfer „Minnekahda" . . . 12. Oktober
Doppelschraubendampfer „Manchuria" . . . 26. „
„ „ „ „Mongolia" . . . 9. Novbr.
Dreischraubendampfer „Minnekahda" . . . 25. Novbr.
Passagepreise:
Erste Klasse nach New York . . . 220 Dollar und höher.
Dritte „ „ „ . . . 120 Dollar
Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.
Frachtdampfer:
Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.
Auskunft erteilen
Americanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Börsenbrücke 2, Schiffsmakler.
Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893

Kennen Sie die lohnende Fahrt nach Köln?
Ein Besuch meines großzügigen
Pelzwaren-Etagengeschäftes
wird Sie überzeugen. Durch verminderte Kosten, eigne Anfertigung, günstigen Fellbezug und große Auswahl erhalten Sie bei mir enorme Vorteile.
Echte Kinderpelze v. M. 42.— an. Echte Mädchenpelze v. M. 66.— an. Echte Damenpelze in diversen Formen und Farben M. 66.—, 90.—, 126.—, 140.—, 175.—, 200.—, 240.—; 285.— und höher.
Alaskafüchse, Kreuzfüchse, Blaue Füchse, Griesfüchse, Silberfarbige Füchse, Rotfüchse, Zobelfüchse, M. 300.—, 500.—, 600.—, 750.—, 1000.—, 1200.— und höher.
Weißfüchse, Polarfüchse M. 1800.—, 2000.—, 2500.—, 3000.—, 4000.— und höher.
Alle anderen Sorten in Seal-Elek, Seal-Bisam, Bibrette, Biber, Mutria, Skunks, Skunks-Opossum, amerik. u. austr. Opossum, Hermelin, Illisse, Marder, Raml, echte Blaufüchse, mongolische Füchse usw.
Damen-Pelzmäntel und Pelzhüte, Pelzbesätze. Herren- und Knaben-Kragen, Knaben-Pelzmützen zu den denkbar billigsten Preisen.
Reparaturen, Umarbeitungen sowie Einkauf jetzt in den Sommermonaten bei mir besonders vorteilhaft. Neugekaufte Sachen oder Reparaturen können bei Anzahlung bis zum Winter zurückgelegt werden.
Jakob Neumann, Köln
en gros Breitestr. 22, 1. Etg., Tel. A 3048 en detail
Bitte genau auf Nr. 22 zu achten.
Bei Vorzeigung dieser Annonce wird für auswärtige Kunden bei besseren Pelzen die Fahrt vergütet.

Brohler Oranien-Quelle
Natürliche kohlensäurehaltige Mineralquelle
Bevorzugtes Heil- und Tafelwasser
Brohl a. Rhein.
General-Vertretung für Bonn und Umgegend:
Casp. Moll, Bonn, Fernsprecher 1570.

Bonner Bürger-Verein
Aktien-Gesellschaft.
Weinhandlung.
Grosses Lager in Rhein- und Moselweinen, deutschen und ausländischen Rotweinen, Süd- und Schaumweinen, Aepfelwein.
Annahme von Bestellungen:
Geschäftszimmer Kronprinzenstr. 2a.
Geschäftsstunden: Vorm. 8—12½, nachm. 2½—6 Uhr.
Fernruf 198.
Kleinverkauf nur bei:
unserm Oekonomen Emil Temme, Eingang Poppelsdorfer Allee, letzte Türe,
Josef Auen, Rosenstr. 35,
H. Gertner, Königstr. 65,
Joh. Hartmann, Poststr. 23,
Gerh. Jansen, Burbacherstr. 77-79,
Heinr. Kerp, Sternstrasse 50,
Toni Langen, Jagdweg 2,
Wwe. Math. Maassen, Lessingstr. 50,
Heinr. Mirgeler, Mozartstr. 58,
Geschw. Scheil, Herwarthstr. 11a,
in Beuel:
Dr. Ludwig Bayer, Apotheker, Friedrichstr. 16,
in Godesberg:
J. B. Freesmann Nachf., Coblenzerstr. 18.

Feinste Toiletteseife
konkurrenzlos billig nur an Wiederverkäufer.
Dr. Barth & Co., m. b. H., Köln
Fernruf A 3584. Dasselstrasse 20.

Aepfel u. Birnen
(Sommer u. Winter)
Tafel- und Wirtschaftsobst
liefert stückgutweise in jeder Menge, sauber in Kisten verpackt,
Bayer. Zentraldarlehenskasse e. G. m. b. H.
Zweigniederlassung Würzburg
Haugerring 13½.
Telefon: 3071, 3076|78. Telegr.-Adr.: „Zentralbank".

Fall-Obst
hauptsächlich Birnen kauft jedes Quantum
H. W. Haering Brennerei Spritfabrik Godesberg.

Paletots u. Ulster nach Maß von 450 Mk. an
Anzüge „ „ „ 550 Mk. an
Garantie für guten Sitz und moderne Verarbeitung.
Komme mit Mustern.
Auch bei Stoffangabe guter Sitz u. Verarbeitung bei billigster Berechnung (Landtarif).
Wilh. Dahl, Rheidt b. Bonn
— Tuch- und Maßgeschäft, feine Herren-Moden. —

Sämtliche Bäckereibedarfsartikel:
Backofengläser, Brot- u. Rollhölzer, sämtliche Formen, Ausstecher, Schwiddel, Schneeschläger, kupf. Schneekessel usw.
Gummirollen für Tortenstanzen.
Tortenstanzen sind in kurzer Frist lieferbar. — Ferner empfehle ich sämtl. Gewürz-Extrakte u. Farben, Dr. Oetkers Fabrikate in Pudding u. Creme u. Backpulver, lose und in Paketchen. Streumehl, Mehlkörbe, Schiesser in allen Grössen.
Bäckerei-Bedarfsartikel und Hefehandlung Jacob Rudolph Adolfstrasse 62. Lager Bornh.-Str. 38a.

Tücht. Zweitmädche
in kl. Privatpension gesucht. Bismarckstraße 23. (1

Saub. ehrl. Mädchen
für gz. od. halbe Tage ges. (6 Oberkassel-Bonn, Hauptstr. 103

Junges Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Kölnstr. 67. 6

Gesucht für meine beiden Kinder, im Alter von 2 u. 6 Jahren, ein
besseres Mädchen oder Fräulein
welches schon bei Kindern war und gut nähen kann. Steenebrugge, Neuwied. (6

Fräulein
Handelsschule mit gt. Erf. abs., bew. in Stenogr., Masch.-Schr. u. allen Bürogrb., wünscht für sof. in gr. Betrieb Anfangsstell. Off. u. H. B. 46 an die Exp. 6

Brav. tücht. Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Peter Doff, Sternstr. 59. 2

Zum sofortig. Eintritt sucht herrschaftl., kinderlos. Haushalt ein älteres
Küchenmädchen
welches etwas Hausarbeit m. übernimmt und ein perfektes Zweitmädchen. Bad Godesberg, Linden-Allee 9. 6

Tüchtiges Mädchen
aus besserer Familie kann sich in meinem Hause in der fein. Küche perfekt als Köchin ausbilden. Frau El. Schulz, Privatklinik, Hohenzollernstraße 28. 2

Lehrmädchen
oder angehende Verkäuferin, kath., für Butter, Eier und Käsegeschäft gesucht. 6 Off. u. K. F. 2249 an Exp.

Braves Mädchen
für leichte Hausarbeit, das auch im Geschäft etwas tätig sein kann, gesucht. 6 Bonn, Sternenburgstr. 60.

Brav. fleiß. Mädchen
f. alle Hausarb. gesucht. Gute Behdl., hoh. Lohn. Alb. Espey, Schw.-Rheindorf, Bonnerst. 86.

Zuverl. Mädchen
von morgens 6–3 gesucht. Zu erfr. in der Exped. 6

Sauberes Mädchen
für kl. Etg.-Haush. bei guter Verpflg. per sofort gesucht. Bonn, Goebenstr. 31, II. 2

Gesucht
zu Anfang Okt. für herrsch. Haush., (2 Pers.) in Küche u. Hausarb. erfahr. Mädchen sowie ein jüngeres Zweitmädchen. Gute Zeugn. erford. Näh. Hellmers, Rheinweg 1, an der Coblenzerstr.

Junges besseres Mädchen
w. etwas kochen kann u. Gelegenheit hat, sich im Kochen noch auszubilden, dabei Hausarbeit übernimmt, für einen Privathaushalt gesucht. Hoh. Lohn. Putzfrau vorhand. Gr. Wäsche außer dem Hause. Off. u. T. S. 2734 an Exp.

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Godesberg, Bismarckstr. 22.

Verkäuferin
nicht unter 21 Jahre, für kl. Cigarren-Spez.-Geschäft baldigst gesucht. Kann evtl. im Hause schlafen. Angeb. unt. B. H. 417. an die Exped. 6

In kleinem ruhig. Haushalt
Dienstmädchen
sof. ges. Baumschulallee 21. 6

Modistin ges.
Hutfahr. P. Mélon, Brückenstr. 36. 6

Mädchen gesucht
für einige Stunden nachm., Quantinsstr. 9. 6

Prop. Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. 2 Café Fürstenhof, Bonn.

Gesucht Mädchen gegen hohen Lohn. 4 6 Frau Josef Herkenrath, Hundsgasse 11, Stellenverm.

Für kleinen herrschaftlichen Etagenhaushalt nach answ. (sg. Ehepaar m. Fähr. Tocht.) wird ein zuverlässiges
kinderl. Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Frau Ellen Bennecke, z. Zt. Bonn, Joachimstr. 12. 6

Tüchtige Näherin
außer dem Hause sofort ges., Goebenstr. 8. 6

Gegen Höchstlohn wird noch ein ordentliches
Mädchen
gesucht. Emil Temme, Weinstuben des Bonner Bürger-Vereins, Kronprinzenstr. 2. 3

Durchaus zuverl. 6
Alleinmädchen
in kl. herrsch. Haush. gesucht. Baumschul-Allee 28

Stundenmädchen
gesucht. Beuel, Kaiserstr. 62. (6

Mädchen für Küche
u. Hausarbeit z. 15. Sept. gesucht. Niebuhrstraße 35.

Tüchtiger
Werkäufer(in)
f. Filiale eines bess. Zigarrengeschäftes z. 1. Okt. ev. früher gesucht. Kaution erforderlich. Offerten mit Anspr. unter S. G. 870. an die Exped.

Treues saub. Mädchen
mit besten Zeugn. für guten bürgerl. Haushalt gesucht. Frau Carl Decker, Godesberg, Bahnhofstr. 14. (6

Lehrmädchen
für mein Schreibwaren-Geschäft gesucht.
Wilh. Baurichter
Bonn, Markt 11. 6

Junge Dame
mit einigen kaufmänn. Kenntnissen gesucht. Offerten unter D. S. 2769. an die Expedition. (6

Tüchtige, zuverlässige
Zeitungsträgerin
gesucht.
A. Lützenkirchen
Wenzelgasse 37. 1

Alleinmädchen
oder einf. Fräulein zu baldig. Eintritt gesucht. (6 Beethovenstraße 53.

Zweitmädchen
gesucht.
Vorzustellen vorm. bis 9.30, nachm. bis 4.30 Uhr. Frau Genirup, Maarflach 2. (1

Putz.
1. u. 2. Arbeiterin
gesucht. Monatskarte wird vergütet. Auch vorzustellen Sonntags von 10–1 Uhr.
Modehaus Kraawanger,
Wesseling. (6

Zwei einf. kath., im Bügeln etwas bewanderte
Hausmädchen
für sofort gesucht. Angeb. mit Zeugn. u. Lohnanspr. an die Rentei Schloß Gracht bei Liblar erbeten. (2

Brav. Alleinmädchen
welches etwas nähen kann, in stillen herrsch. Haushalt (zwei Pers.) z. 1. od. 15. Sept. ges., Godesberg, Friedrichstraße 42. (6

Küchenmädchen
sauber und ehrlich, mit guten Kenntnissen der bürgerl. Küche, kath., nicht unter 25 Jahre alt, welches in bess. Häusern in Stellung war, gesucht. Beste Verpflegung, gute Behandlg., zeitgemäßer Lohn. Angebote, möglichst mit Bild, an (6
Frau Leo Spielmans,
Köln-Lindenthal, Geibelstr. 25.

Ich suche für herrsch. Haushalt (Notar) in Amsterdam (6
Holland zum 1. 10. eine **Köchin** und ein
Zweitmädchen.
Gute Zeugn. u. gute Gesundh. Beding. Sich anzumelden bei Frau Geheimrat Bülbring, Bonn, Coblenzerstr. 121a.

Gesucht wird z. 1. bzw. 15. 9.
Kindergärtnerin
(Fröbel) zu 2 Kindern, Junge 8, Mädchen 7 J., u. zu erwartendem Säugling. Off. u. L. S. 100 an d. Exp.

Ansehnliches Fräulein, geb., solide, wünscht 6
bessere Servierstelle.
Off. u. O. H. 767 a. d. Exped.

Kelt. kath. Fräulein sucht Stelle als Stütze
oder Haushälterin in landwirtschaftlichen Betrieb. 3 Off. u. E. K. 783 an Exp.

Fräulein
sucht tagsüber leichte Beschäftigung. Offerten unter R. B. 14. an die Expedition. (3

Junges Mädchen
aus bess. Fam. sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Gefl. Offerten unter B. F. 85. an die Expedition. (6

Älteres Mädchen
im ganzen Hauswesen bewandert, sucht zum 15. 9. od. später Stelle bei einz. Herrn, auch zu mutterlosen Kindern. Off. unter M. 35. an die Exped. (1

Suche ein braves
Mädchen
für l. Arb. in kl. Haush., wo. ihm a. Ausb. i. d. Kolonialw.-Branche Geleg. geboten wird. Zu melden Kölnstr. 53. 6

Gebildete Dame sucht Stelle
als Privatsekretärin oder Kassiererin. Gefl. Off. erbeten u. L. K. 2612 an die Exp. 6

Suche für m. Tochter
15 J., in herrsch. Hause Stelle zur Erlernung des Haushalts gegen kleine Vergütung. 1 Off. u. M. G. 1006 an Exp.

Erstwärterin
mit besten Empf. u. sehr gut. Zeugn. sucht Pflege für sofort. Off. an Anna Blumenthal, Rohn, Kreis Adenau. 1

Sofort gesucht
Hausbursche und Lehrmädchen.
Hotel Viktoria, Rolandseck.

Junge Kontoristin sucht Anfangsstelle
für leichte Bürogarbeit. Gefl. Off. u. F. D. 508 an die Exp. 2

Ich suche für meine Schwester nach beendeter Lehrzeit Stelle in einem aufgeführten
Putzgeschäft
mit oder ohne Pension. Gefl. Ang. u. P. A. 952 an Exp. erb.

Suche für meine Tochter
19 J., Stelle zur Erlernung des Haushaltes bei vollstem Familien-Anschluß. Angebote u. E. H. 17 an die Exp. 6

Berufswechsel
wünscht junges Mädchen 21 J., eval., Geschäft oder Büro erwünscht, zum 15. 10. 1921 Ang. u. N. G. 777 a. d. Exp.

Perfekte Köchin
sucht Stelle zum 1. o. 15. Sept. Off. an Frl. Aren. Hönningen a. Rh., Kaiser Wilhelmstr. 4. 6

Geb. Mädchen
23 J., kath., sucht z. 20. Sept. bis 1. Okt. Stellung in gutem Hause wo Hilfe vorhanden. Angebote unter E. K. 150 an die Expedition. 6

Bess. Mädchen
sucht Lehrstelle in einem Kolonialwarengeschäft. Selbige scheut keine Arbeit. 1 Off. u. K. O. 976 an Exp.

Kontoristin
sucht Beschäft. für zu Hause. Off. u. S. S. 183 an d. Exp. 2

Einige tüchtige
Autogen-Schweißer
werden sofort eingestellt. Eisenbahn-Verkehrsmittel-Akt.-Ges., Werk Brühl. (6

Junger Fahrrad-Mechaniker
sof. ges. Off. nur m. Gehaltsanspr. u. B. C. 180 an Exp. 6

Zimmergesellen
gesucht.
Gebr. Lehnen
Godesberg, Bonnerstr. 28. 6

Schriftsetzer
in seinem Akzidenzsatz Gutes leistend, zu baldigem Antritt gesucht. 1 Buchdruckerei Eiselle, Sternstorbrücke 4.

Lehrling
mit guter Schulbildung sind Aufnahme
Otto Pauls Buchhandlung,
Bahnhofstr. 26.

Aelt. selbständiger zuverl.
Bäcker u. Konditor
für sofort gesucht. Näh. Exp.

Kräft. gesunder Junge
zur Erlernung der Küche gesucht. 6 Kurfürstenbad, Godesberg.

Tüchtiger
Schneidergehülfe
sofort für dauernd gesucht. Kost und Logis im Hause. Zu meld. Sandkaule 2, Bäckerei 6

Tüchtige Bau- und Kunstschlosser
durchaus selbständige, exakte Arbeiter, gesucht.
E. Scheben Sohn
Godesberg, Koblenzerstraße.

Zuschneider
für Stoff und Leder gesucht
Albot Schuhfabrik 6
G. m. b. H. & Co.,
Sürth bei Köln, Hauptstr. 109.

Kaufm. Angestellter, 26 J., noch in Stellung, sucht
Vertrauensposten
gl. welch. Branche. Vertret. d. Chefs oder dergl. Gute Zeugnisse vorhanden. Kaut. kann gestellt werden. Off. u. H. 50 a. d. Exp. erb

Bin 19 Jahre alt, gesund u. kräftig, gel. Schlosser, besitze den Führerschein 3b.
suche Stelle
als Schlosser, Chauffeur oder in Garage. Offerten unter B. U. 74. an die Expedition. (6

Mechaniker
sucht Stellung, gel. Dreher, auch auf Fahrräder. Zuschriften unter A. S. 998. an die Expedition. (6

Suche für meinen Bruder 15 Jahre alt, eine
Stelle als Schreinerlehrling.
Off. u. A. Z. 224 an d. Exp. 1

Suche f. kräft. Jungen, 15 Jahre alt, eine Stelle als
Schuhmacherlehrling.
Off. u. C. B. 134 an die Exp. 1

Lehrer sucht für nachm.
schriftliche Arbeiten
auf Büro oder zu Hause. Off. u. W. 17 an die Exp.

Jung. Bäckergehülfe
der etwas Konditorei versteht, sucht für sofort Stellung. Jos. Schmitgen, Küdinghoven bei Beuel, Kirchstr. 5. 2

Studentendiener
in allen Arbeiten perfekt,
sucht Stellung.
Off. u. M. O. 506 a. d. Exp. 2

Zerlegbare Holzwerkstatt
doppelwandig u. Doppeldach Platienfteinboden und Kamin, preiswert zu verkaufen. Off. unt. B. J. 24. an die Exp. (6

Billig. Möbelverkauf
Schöne guterh. Küche m. Herd 1180 Mk., Waschkomm. 150 Mk., Rush. Vertikow m. Spiegel 425 Mk., gutes 2schläfig. Bett mit Einlage 580 Mk., Daunenplumeaux 100 Mk., fast neuer Herd 550 Mk. Schreinerwerkstatt Adolfstr. 88. 6

Steinbrucharbeiter
Steinschläger, hauptsächlich Verlader, für meinen Schlackenbetrieb in Duisburg-Meiderich bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Schlafgelegenheit u. Menage vorhanden. Meldungen Sonntag den 28. Aug. 1921, vorm. 11–1 Uhr, in der Wirtschaft Hübel, Oberkassel, Markt.
Theodor Stephan, Essen-Ruhr. Tel. 800 u. 808.

Tücht. Schreinergehilfen
für bessere Möbel und Innenausbau gesucht.
Möbelfabrik Johann Jamann, Beuel-Rheindorf.

Sehr leistungsfähige
Weingrosshandlung
mit großem Eigenbau am größten weinbautreibenden Platze am Rhein, sucht gut eingeführte, rührige
Vertreter
gegen hohe Provision.
Off. mit Angabe seitheriger Tätigkeit unter F. K. A. 360 an Rudolf Mosse, Frankfurt am M.

Im Stadt- und Landkreise Bonn gut eingeführte 15
Reklame-Fachleute
finden vornehme Existenz und hohe Verdienstmöglichkeit bei der Uebernahme einer vornehmen, bereits gut eingeführten Reklamesache. Off. unter R. 885 Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn.

Jung. Kaufmann
umsichtig und energisch, exakter Arbeiter, flotter, stilgerechter Korrespondent, gewandter Disponent u. Organisator mit höh. Schulbildung, z. Zt. Geschäftsführer eines ind. Unternehm. mittl. Größe wünscht sich zu verändern und sucht Stellung als
Stütze des Chefs, Geschäftsführer, Disponent od. leit. Korrespondent.
Angebote unter B. T. 1075 an die Exp.

Lehrling
für Kolonialwaren vom Lande gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter B. B. 8640 an die Exp.

Spinnerei und Weberei sucht für Scheuertücher u. Handtücher gut eingeführten **Vertreter.** Offerten unter R. 682 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.

Maurerpolier
oder tüchtiger Vorarbeiter sofort gesucht.
Offerten unter J. T. 27 an die Exped.

Für Kontor und Lager
18–19jähriger junger Mann gesucht, der **perfekt stenographiert u. Maschine schreibt.**
Angebote mit Gehaltsforderung unter H. J. 1819 an die Exped.

Erstklassige Existenz
bietet sich strebsamem Herrn, der fähig ist, für bekannte wirtschaftliche Zeitschriften unseres Verlages die
Anzeigenwerbung
mit Erfolg zu betreiben. Nach 4–6wöch. Probetätigkeit evtl. Uebertragung einer Zweigniederlassung unseres Hauses. Bew. an die **Direktion der Deutschen Verlagsgesellschaft m. b. H., Braunschweig.**

Tücht. branchek. Verkäuferin
für Manufaktur und Wäsche gesucht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Paul Galley, Godesberg a. Rh.

2 Stenotypistinnen gesucht
Flottes und sicheres Aufnehmen der Diktate u. deren Uebertragen Bedingung. Eine der Damen muß Kenntnisse in der franz. und engl. Korrespondenz sowie in der Buchführung besitzen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch. und frühestem Eintrittstermin erbeten unter L. O. 672 Exp.

Spinnerinnen, Spulerinnen und Copserinnen
erhalten lohnende Beschäftigung in der
Westdeutschen Jute-Spinnerei u. Weberei
Beuel a. Rh.

Junge perfekte Stenotypistin
sofort gesucht. Rechsanwalt **Mand,** Wilhelmstraße 14.

Buchhalterin
perfekt, mit besten Zeugnissen, für größeres Baubüro gesucht. Offerten unter A. C. 547 an die Exped.

Lehrmädchen
aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, gesucht. Tarifmäßiges Gehalt **Henriette Marx.**

Junge unabhängige Frau sucht bei erstklassiger
Damenschneiderin
in Bonn oder Umgegend **vollständige Lehrstelle.**
Offerten unter J. G. 620 an die Exped.

Metalldraht-Lampen

Halbwatt-Lampen
in 50 verschiedenen Spannungen und Kerzenstärken am Lager. 6
Jean Nolden
Spezialhaus für Elektrotechnik.
Tel. 304. Wenzelgasse 14.

Obstleitern
in allen Größen offeriert **F. Holtz, Oberdollendorf.** 6

Erstklassiger
Lastkraftwagen
Benzol, Oel, Gummi liefert billigst **Auto- und Industrie-Zentrale G. m. b. H., Bonn,** Kobleuzerstr. 72, Tel. 368.

Zu verkaufen
eine 2-Meter-Abkantmaschine f. Zink- und Eisenbleche, Fabrikat Kirchweiß-Sachsen. Offerten u. B. 521. an „Aga" Siegburg. (3

Zu verkaufen!
eine 6 Monate alte Hühnerhündin, sehr feine Rasse, für Zucht, sowie ein ¾ Jahr altes Hengstfohlen. Bützenauel bei Blankenberg (Sieg) Nr. 4. (1

Zu verkaufen
eine Limonadenfabrik mit 2000 Flaschen. Auskunft **Peter Schmitt, Bonn,** Ermekeilstraße 22. (3

Große Packtisten
ca. 30 Stück zu verkaufen. Näheres bei Dienstmann **Krämer,** Nordstraße 1, 1. Et., Godesberg. (6

Stark. Krankenfahrstuhl
zu verkaufen. Hangelar, Großenbuschstraße 198. (1

Ofen.
Schöner gr. Zimmerofen zu verkaufen. Limperich b. Beuel, Finkenbergstraße Nr. 3. (6

Mod. Küche 1250 M.
gutes Bett für 375 Mark abzugeben, (6 Marktstraße 59, 3mal schellen.

Doppel-Schlafzimm.
mit 3tür. Spiegelschr. und sehr guten Einlagen sehr billig zu verkaufen. Doetschstraße 3.

Herrenfahrrad
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Fahrradhandl. Wolff, Kurfürstenstr. 2. 6

Hahngewehr
Cal. 12, Krnpp'sche Stahlläufe, rauchlos beschoß., 1.800.00 Mk., außerd. Schrotpatronen Cal. 12 Nr. 3, 5, 7, Schwarzpulv. billigst zu verk. Kirgalandstr. 116, V. 6

Alle Sorten
Kartoffeln
in jeder Sortierung hat lauf. abzugeben **Victor S. Pittenberg, Berlin N. 24** Am Kupfergraben 4a. Fernspr. Zentrum 12507. Tel.-Adr. Pittenberg, Berlin, Kupfergraben.

1stk. Plateauwagen
mit gutem Verdeck, Tragkr. 40–50 Ztr. zu verk. Off. u. M. B. 273 an Exp. erbeten. 1

Umzugshalber zu verk.
Badewanne, Gasherd, Flurgarderobe, Portieren, 2 Gobelins, Korbsofa. 1 Beiziges, Waschgarnituren. Moonstr. 19 1

Aus Privathand
Büfett und Kredenz
Eichen, wie neu, umständeh. bill. zu verk., Marienstr. 8, 1

Fast n. Kassenwagen
billig zu verkaufen. Kessenich, Karthäuserplatz 11. 6

3 PS Jap. Benzin-Motor
mit gekühlter Pumpe, wie neu, billig zu verkaufen, Stiftsplatz 9. 6

Photogr. Apparat, 9:12, m. all. Zub., Taschenuhr, 10 Rubis, Münzsammlung, Herrenpaletot und viel. and. mehr für Spottpreis zu verkaufen. Hundsgasse 2, I. 6

Dobermann-Hündin
stubenrein und dressiert, 10 Mon., 500 M. zu verkaufen, Beuel, Friedrichstr. 22, III. 6

Kinderklappstühlchen
zu verkaufen, 6 Bornheimerstraße 83.

Ladentheke
3 m lang, 58 cm breit, Ladenregale, Gaslampen, Stehleiter, Petroleumlampe zu verkauf. Bischofsgasse 2. 6

Groß. 2sitz. Holländer
1 Kommode, 1 Dezimalwage billig zu verkaufen. 6 Theaterstr. 26, Part.

75 und 85 Mk.
ab Lager gute
Speisekartoffeln
Herwarthstr. Ecke Bachstr. Tel. 3412. L. Frevel. 6

Kegel u. Kugeln
liefert als Spezialität **Friedrich Pützer, Mech. Drechslerei, Rosental 27.**

Wäsche-Gelegenheitskauf
letzter Tag heute und Montag Bett- und Tischwäsche, Plumeaux und Kissen, Teppiche, Läufer, Tisch- und Steppdecken, äußerst billig.
Mayer, Meckenh.-Str. 11 u. Sternstr. 102. (6

Ein kaum getr. schwarzer
Gehrockanzug
billig zu verkaufen. 6 Hertling, Bornheimerstr. 124.

Herrenfahrrad
mit Torpedo-Freilauf u. Rücktritt u. neuer Bereif. bill. zu vk. M. Breuer, Sternstr. 48, I. 6

Möbelverkauf
Heerstr. 120.
Schlafz. m. 3tür. Spiegelschr., Schlaf. Aschl. Betten, rundgeb. Küchen, Sofa, Vertik., Ausziehtische, Stühle, Küchenschr., Anrichte, Herd, 1 u. 2schläf. Betten, Wasch., Kleiderschr., Plümo, Vatentrahmen u. Auflegematratzen in jeder Größe usw. sehr billig. 3

Rundgeb. Naturküche
selbstgefertigt, sehr preiswert zu verkaufen. Schreinerei, Maxstr. 19.

Nähmaschine
(Singer Ringschiffsch.) tadellos, preiswert zu verkaufen. 6 Kölnstr. 100, 2. Etg.

Nähmaschine
Singer, Rundschiff, äußerst billig zu verkaufen. Fränkel, Beuel, Fabrikstr. 1. 6

Fabrikpreise
Neue farbige Filzhüte Stück 60 Mk. Umpr. alter Hüte 16 Mk. 30 Modelle Strob-Filzhutfabrik Bonngasse 31 Tonring.

Umzugshalber
Anwesen rechtsrh. bei Bonn preiswert zu verkaufen. Off. u. W. D. 778 an die Exp. 6

Vollmilch
täglich 20–40–100 Ltr. Milch gesucht franko Beuel. Jakob Steiner, Schw.-Rheindorf. 6

Gutes Pianino
verkäuflich, auch Nußbaum-Ausziehtisch. 6 Schumannstr. 59, 8–10, 3–4.

Guterhaltene Möbel 41 Maxstraße 41
Schlafz., Küche, Speise- und Wohns.-Einrichtung, Büfett, Bücherschr., Schreibtisch, Sofa mit Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Kleider- u. Küchenschr., Wasch- u. Nachtt. usw. abzugeb. 1

Guterhaltener Kinder-Kastenwagen
zu verkaufen. Zu erfragen Rheindorferstr. 194, I. 6

1- u. 2schl. Betten
mit Matr. 250 Mk., Sofas v. 350 Mk., Chaiselongues 300 Mk. z. verk., Sebastianstr. 34, I. 6

Marenz. Schneiderkostüm
Größe 44, einige Mal getr., zu verk., Sternstorbrücke 13. 6

2 Herr.-Winterpaletots
Haarfilzhut, Schirm und Damenhalbschuhe, 38–39, alles fast neu, billig zu verkaufen. 1 Postkr. 20, 1. Etg.

Guterhalt. Möbel
22 Bonnertalweg 22.
Doppelschlafzimmer, Küche, Wohnz., Speisezimmer, einz. Betten, Schränke, Sofas etc. 6

Eleg. Kinderwagen
zu verk., Münsterstr. 1a. 6

Schreibtische Eichen-Diplomat
neu, billig zu verkaufen. 6 Bonn-E., Pastoratsgasse 5.

Elegantes fast neues
Halbverdeck
auch als Selbstfahrergeeignet, 1- und 2spännig zu fahren, daselbst ein Gespann guter zuverlässiger
Kassepferde
preisw. zu verkaufen. Königswinter, Hauptstraße 108.

Starkes abgezahntes
Ackerpferd
zuverlässig in aller Arbeit, billig zu verkaufen. 6 Beuel, Kreuzstraße 18.

Dtsch. Schäferhund
wachsam, zu verkauf. Honnef, Kreuzweidenstr. 88. 6

Gelegenheitskauf.
Verkaufe i. A. sehr billig

1a Wach- und Begleithunde
H. J. Beissel,
Bonner Dressur-Anstalt, Bonn, Sternenburgstr. 9. 6

1a Jagdhund
deutsch., langh., u. 1 wachsam. Hund a. verk. Händelstr. 1, 1

Starker Ziehhund
zu verkaufen. 2 Merten, Bruchgasse 3.

Sehr schön. Hündchen
(Sette), äußerst wachs., billig zu verkaufen. (6 Troisdorf, Kölnerstraße 84.

Junger Fox
zu verk., Bergstr. 48, 2. Et. (6

Dtsch. Schäferhund
reinr., 7 Mon. alt, männlich, sehr wachsam, billig zu verk. Krause, Trajekt 4. 6

Wegen Ueberfüllung des Zwingers verkaufe
deutsch. Schäferhund-Rüde, 5½ Mon. alt, prima Abstamm. m. Stammbaum und Eintragungskarte. Ga. Boos, Nordstr. 50. Tel. 5549. 6

Deutscher Schäferhund
äußerst wachsam, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 6

Von Montag ab fortlaufend jede Woche frische Sendungen oldenburger
Mast- u. Zuchtschweine
von 12 Wochen an aufwärts in jeder Größe bis zu 100 Pfd. Dieselben stehen preiswert zum Verkauf.
Paul Hohn, Königstr. 73. Telephon 1597.

Sieben Wochen alte
Schweine zu verkaufen.
Das. ein leicht. Hundewagen zu kauf. ges., Sebastianstr. 88

Jung. stark. Arbeitsochse und hochtrag. Kuh
z. verk. Witterschlick, Hauptst. 10

4 Monate altes
Ziegenlamm
zu verkaufen. 6 Endenich, Pastoratsgasse 13

Frettchen
gibt umzugshalber ab Witsch III, Renenahr. 6

Schönes jung. Kätzchen
und großes Holzschild zu verkaufen. Mittersbachstr. 3, II. 6

7 Enten u. 1 Hahn zu verkaufen.
Duisdorf, Bonnerstr. 9. 6

Weisse Schneeputen, 1a
Weisse Wyandottes, 1a
Ltn. a. D. Bettzer, Tank b. Oberpleis, u. a. Bronz. Preismünze der Landwirtschaftskammer und d. rhein. Provinzialverbandes. 6

4 junge Legehühner
zu verkaufen, (6 Dottendorferstraße 14.

Wollen Sie gut bedient werden, so kaufen Sie im
Spezialschirmhaus Josefine Wrede Mauspfad 7.
Reparaturen schnell u. billig.

Private Zuschneiderschule
der Zuschneider-Vereinigung v. Rheinland und Westfalen
Fachlehranstalt 1. Ranges
der Damen-Schneiderei für Ausbildung für die Meisterprüfung. Prosp. kostenlos durch die Geschäftsstelle: **Köln, Neumarkt 27/29.**
Fernsprecher B 5854.

Apotheker Rave's
Wanzentinktur
vertilgt schnell u. sicher Wanzen mit Brut.
Hof-Drogerie, Bonn,
Wenzelgasse 9.

Tücht. Lehrkraft für Englisch
von Sprachschule im Rheinland gesucht. Engländerin oder Auslanddeutsche bevorzugt. Angeb. unter P. L. 1005 an an die Exped.

Vorwärtsstrebende und
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeiten! Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist? sendet gratis
R. Erdmann & Co.,
Berlin, Königgrätzerstr. 31.

Vorzüglicher Privat-
Mittag- und Abendtisch
für bessere Herren **Bornheimerstraße 124.**

Bewerber für den
Obst-Stand
am Rheinwerft wird ersucht am Sonnabend zw. 6–7 abds. nach Rheingasse 25, III. zu kommen. Hans Korzer. 6

Gefunden ein gold. Kettenarmband.
Emil Temme,
6 Bonner Bürger-Verein.

Verloren.
Die Person, w. gest. morg. auf d. Markt der Dame in gr. Jacke die Geldscheintasche aus derf. gen. hat, ist v. e. Marktfrau erk. worden u. w. geb., dies. die in der Tasche bef. Papiere geg. Belohn. abzugeb., da dank. keine Anzeige erfolgt. 6

Mittwoch abend
gold. Armbanduhr verloren.
Gegen gute Belohn. abzug. Hotel Schwabdorf, Bornheim. 6

Embo-Ecke:
Herr Pleike kommt vom Weine
Spät in der Nacht nach Haus,
Da klopft ihm seine kleine
Frau gleich die Hosen aus!
„Hör auf! schreit er entsetzlich,
„Das brennt ja fürchterlich.
„Der Kopfer ist vom Embo.
„Der hilft mehr aus wie ich."